

# Beteiligungs- bericht

2019

Anlage  
zu Kreistagsdrucksache  
Nr. 202/2019



## **Impressum**

Landratsamt Böblingen  
Amt für Steuerung und Beteiligungen  
Parkstraße 16  
71034 Böblingen

Telefon: 07031 / 663 - 0  
Homepage: [www.lrabb.de](http://www.lrabb.de)

Böblingen, 01.10.2019

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Über den Beteiligungsbericht</b>	<b>3</b>
<b>2</b>	<b>Übersicht über die Beteiligungen des Landkreises 2018</b>	<b>6</b>
<b>3</b>	<b>Übersicht über die Jahresabschlusspositionen</b>	<b>7</b>
<b>4</b>	<b>Kennzahlen: Einblicke in die Lage eines Unternehmens</b>	<b>8</b>
<b>5</b>	<b>Unternehmen, an denen der Landkreis unmittelbar mit mehr als 25% beteiligt ist</b>	<b>13</b>
5.1	Naturstrom Landkreis Böblingen GmbH	13
5.2	Kreistierheim Böblingen AöR	19
5.3	Energieagentur Kreis Böblingen gGmbH	24
5.4	Klinikverbund Südwest GmbH	31
5.5	Kreiskliniken Böblingen gGmbH	41
<b>6</b>	<b>Unternehmen, an denen der Landkreis mittelbar mit mehr als 50% beteiligt ist</b>	<b>59</b>
6.1	Gesundheitszentrum am Klinikum Sindelfingen-Böblingen gGmbH	59
6.2	Gesundheitszentrum an den Kreiskliniken Böblingen gGmbH - MVZ Herrenberg	66
6.3	Klinikverbund Südwest Beteiligungs-GmbH	73
6.4	Therapiezentrum gGmbH im Klinikverbund Südwest	77
6.5	Krankenhaus-Service GmbH Schwarzwald	86
6.6	Energieversorgungsgesellschaft mbH im Klinikverbund Südwest	96
<b>7</b>	<b>Unternehmen, an denen der Landkreis unmittelbar mit weniger als 25% beteiligt ist</b>	<b>102</b>
7.1	Kompostwerk Kirchheim u. T. GmbH	102
7.2	Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH	105
<b>8</b>	<b>Unternehmen, an denen der Landkreis mittelbar mit weniger als 50% beteiligt ist</b>	<b>109</b>
8.1	Kreiskliniken Calw gGmbH	109
8.2	Gesundheitszentrum am Klinikum Calw - Nagold gGmbH - MVZ Nagold	111
<b>9</b>	<b>Zweckverbände</b>	<b>113</b>
9.1	Zweckverband Schönbuchbahn	113
9.2	Zweckverband RBB Restmüllheizkraftwerk Böblingen	116
9.3	Wasserverband Würm	118

9.4	Wasserverband Glems	120
9.5	Wasserverband Aich	122
9.6	Zweckverband ÖPNV im Ammertal	124
9.7	Zweckverband Strudelbach	126
9.8	Wasserverband Schwippe	128
<b>10</b>	<b>Weitere geringfügige Beteiligungen</b>	<b>130</b>

## 1 Über den Beteiligungsbericht

Das Amt für Steuerung und Beteiligungen erstellt jährlich einen Bericht über die Beteiligungen des Landkreises Böblingen. Grundlage für den diesjährigen Bericht sind die geprüften Jahresabschlüsse und Geschäftsberichte vom 01.01. - 31.12.2018. Auch die personenbezogenen Angaben beziehen sich auf diesen Berichtszeitraum. Die Inhalte des Berichts wurden von der jeweiligen Geschäftsführung bzw. den zuständigen Ansprechpartnern im Unternehmen aufbereitet und verifiziert.

### Allgemeines zum Bericht

Gemäß § 105 Abs. 2 Gemeindeordnung (GemO) i.V.m. § 48 Landkreisordnung (LKrO) hat der Landkreis zur Information des Kreistags und der Einwohnerinnen und Einwohner jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts zu erstellen.

Der Landkreis Böblingen ist an privaten Unternehmen beteiligt, die sich in vielen kommunalen Handlungsfeldern engagieren. Dazu zählen beispielsweise die Bereiche Gesundheitsversorgung und Öffentlicher Personennahverkehr. Mit diesem Bericht informiert der Kreis über seine Beteiligungen an diesen Unternehmen.

Der Beteiligungsbericht muss zur öffentlichen Einsichtnahme sieben Tage ausgelegt werden. Die öffentliche Auslegung ist ortsüblich bekannt zu geben. Darüber hinaus ist der Beteiligungsbericht über die Homepage des Landkreises Böblingen unter [www.lrabb.de](http://www.lrabb.de) abrufbar.

### Zweck des Berichts

Im Beteiligungsbericht wird für den Kreistag und die Öffentlichkeit dargestellt, welche Aufgaben die Unternehmen im vergangenen Jahr erfüllt haben und wie die wirtschaftliche Entwicklung verlief. Er soll eine Übersicht über die Aufgaben und die aktuelle Lage der Beteiligungen geben und die Kreisgremien und die Bürgerinnen und Bürger informieren.

Der Beteiligungsbericht ist darüber hinaus neben anderen Instrumenten eine wichtige Steuerungs- und Überwachungsgrundlage für den Landkreis, um seiner Aufgaben- und Finanzverantwortung nachzukommen.

### Aufbau und Inhalte des Berichts

Der Beteiligungsbericht ist in mehrere Kapitel aufgeteilt. In den **Kapiteln 1 bis 4** finden sich die Erläuterungen zu diesem Bericht, eine Übersicht über die Beteiligungen des Landkreises, eine Zusammenstellung der Jahresabschlusspositionen und die Erklärungen zu den im Bericht dargestellten Kennzahlen.

Gemäß § 105 Abs. 2 GemO bestehen je nach Art (unmittelbar oder mittelbar) und Umfang der Beteiligung unterschiedliche Berichtspflichten. Für unmittelbare Beteiligungen über 25% und mittelbare Beteiligungen über 50% bestehen umfangreichere Pflichtinhalte, als für die jeweiligen Beteiligungen unterhalb dieser Werte. Die Kapiteln 5 bis 9 sind nach den verschiedenen Berichtspflichten sortiert.

**Kapitel 5** beinhaltet die unmittelbaren Beteiligungen über 25% und **Kapitel 6** die mittelbaren Beteiligungen über 50%. Für beide gelten gemäß § 105 Abs. 2 GemO die folgenden **Pflichtinhalte**:

- **Gegenstand des Unternehmens**  
Darstellung des Zwecks des Unternehmens, der im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung vereinbart wurde. Diesen Zweck verfolgt die Geschäftsführung mit ihrer jährlichen Geschäftstätigkeit.
- **Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens**  
Überprüfung, ob das Unternehmen den im Gesellschaftsvertrag oder in der Satzung festgelegten öffentlichen Zweck durch seine Geschäftstätigkeit verfolgt.
- **Beteiligungsverhältnisse**  
Erläuterung der Verteilung der Geschäftsverhältnisse erläutert. Die Anteile werden in der Regel in Euro bewertet aufgelistet.
- **Besetzung der Organe**  
Dieser Aspekt ist unter Berücksichtigung der Kontrolle durch den Landkreis wichtig. Hier wird aufgezeigt, wie der Landkreis durch Vertreterinnen und Vertreter aus Kreistag und Verwaltung im Aufsichtsrat, in der Gesellschafterversammlung und/oder in der Geschäftsführung die Erfüllung des öffentlichen Zwecks sicherstellt und seine Interessen wahrnimmt.
- **Beteiligungen des Unternehmens**  
Hier wird die Beteiligungsstruktur des Unternehmens selbst aufgezeigt.
- **Verlauf des letzten Geschäftsjahres**
  - Grundzüge des Geschäftsverlaufs
  - Lage des Unternehmens
  - Kapitalzuführungen und –entnahmen durch den Landkreis
  - Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres
    - die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer
    - die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (Erläuterungen zu den einzelnen Kennzahlen finden Sie ab Seite 8)
  - Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats (*Hierbei ist jedoch gemäß § 105 Abs. 2c GemO der § 286 Abs. 4 des Handelsgesetzbuchs (HGB) anwendbar, wonach Geschäftsführerbezüge nicht zwingend veröffentlicht werden müssen, wenn sich Rückschlüsse auf die Bezüge einzelner Mitglieder feststellen lassen.*)

In **Kapitel 7** wird über die unmittelbaren Beteiligungen unter 25% und in **Kapitel 8** über die mittelbaren Beteiligungen unter 50% berichtet. Gemäß § 105 Abs. 2 GemO bestehen die untenstehenden **Pflichtinhalte** nur für die unmittelbaren Beteiligungen unter 25%. Im folgenden Beteiligungsbericht werden diese Inhalte zusätzlich auch für die mittelbaren Beteiligungen unter 50% dargestellt. Sie umfassen:

- Gegenstand des Unternehmens
- Beteiligungsverhältnisse
- Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

**Kapitel 9** enthält Berichte über die Zweckverbände des Landkreises Böblingen. Da der Beteiligungsbericht gemäß § 105 Abs. 1 GemO nur bei einer Beteiligung bei einem Unternehmen in privater Rechtsform erstellt werden muss, sind Zweckverbände als „Körperschaften des öffentlichen Rechts“ davon ausgenommen. Sie müssten nicht im Beteiligungsbericht aufgeführt werden. Aus Gründen der Transparenz und Vollständigkeit werden die Zweckverbände im Beteiligungsbericht des Landkreises Böblingen zusätzlich mit aufgeführt.

In **Kapitel 10** sind nachrichtlich die weiteren geringfügigen Beteiligungen und Zweckverbände gelistet.

**Eigenbetriebe** und kostenrechnende Einrichtungen sind von der Berichtspflicht ausgenommen. Aus ihrer Rechtsnatur heraus sind sie keine rechtlich selbstständigen Einrichtungen. Eigenbetriebe werden als Sondervermögen mit eigener Rechnungslegung geführt. Für die Eigenbetriebe des Landkreises Böblingen (Abfallwirtschaftsbetrieb, Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft und Eigenbetrieb Klinikgebäude) werden jährlich Wirtschaftspläne aufgestellt, die vom Kreistag des Landkreises Böblingen beschlossen und vom Regierungspräsidium genehmigt werden. Um Doppelungen zu vermeiden, werden diese im folgenden Bericht nicht dargestellt.



Wiebke Höfer

Kommissarische Amtsleiterin Amt für Steuerung und Beteiligungen

## 2 Übersicht über die Beteiligungen des Landkreises 2018

### Unmittelbare Beteiligungen

über 25 %		unter 25 %		Zweckverbände	
Naturstrom Landkreis Böblingen GmbH	100%	Kompostwerk Kirchheim u. Teck GmbH	20%	Zweckverband Schönbuchbahn	80%
Kreistierheim Böblingen AöR	100%	Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH	3,75%	Zweckverband Restmüllheizkraftwerk Böblinger	51%
Energieagentur Kreis Böblingen gGmbH	86%	Weitere geringfügige Beteiligungen		Wasserverband Würm	50%
Klinikverbund Südwest GmbH	75%			Wasserverband Glems	50%
Kreiskliniken Böblingen gGmbH zusätzlich mittelbare Beteiligung i.H.v. 38,7 %	49%			Wasserverband Aich	22%

### Mittelbare Beteiligungen

über 50 %		unter 50 %		Zweckverbände	
Gesundheitszentrum am Klinikum Sindelfingen-Böblingen gGmbH	87%	Kreiskliniken Calw gGmbH	38%	Zweckverband ÖPNV im Ammertal	20%
Gesundheitszentrum an den Kreiskliniken Böblingen gGmbH - MVZ Herrenberg	87%	Gesundheitszentrum am Kreisklinikum Calw-Nagold GmbH - MVZ Nagold	38%	Zweckverband Strudelbach	18%
Klinikverbund Südwest Beteiligungs-GmbH	75%			Wasserverband Schwippe	5%
Therapiezentrum gGmbH im Klinikverbund Südwest	75%				
Krankenhaus-Service GmbH Schwarzwald	71%				
Energieversorgungsgesellschaft mbH im KVS	71%				



### 3 Übersicht über die Jahresabschlusspositionen

Unternehmen <sup>2</sup>	Bilanzsumme		Anlagevermögen		Eigenkapital		Jahresergebnis <sup>3</sup>		Umsatzerlöse	
	2018 [€]	2017 [€]	2018 [€]	2017 [€]	2018 [€]	2017 [€]	2018 [€]	2017 [€]	2018 [€]	2017 [€]
Naturstrom Landkreis Böblingen GmbH	6.765.420	6.778.212	2.683.816	3.004.859	856.202	593.757	+262.446	+192.957	1.762.401	1.676.718
Kreistierheim Böblingen AöR	5.351.221	3.164.960	4.589.962	1.282.478	665	8.267	-7.602	-10.919	0	2.273
Energieagentur Kreis Böblingen gGmbH	95.590	90.973	147	499	66.746	59.938	+6.826	+9.362	69.484	81.861
Klinikverbund Südwest GmbH	13.535.984	12.276.509	246.499	248.583	16.128	16.067	+51	+46	3.011.904	3.629.419
Kreiskliniken Böblingen gGmbH	126.915.724	128.516.143	46.705.173	51.912.095	0	0	0	0	262.257.000	253.610.530
Gesundheitszentrum am Klinikum Sindelfingen-Böblingen gGmbH	1.766.116	1.316.709	68.269	86.475	1.275.419	920.303	+305.116	+408.435	3.471.000	3.429.045
Gesundheitszentrum an den Kreiskliniken Böblingen gGmbH - MVZ Herrenberg	322.261	349.938	265.872	307.121	197.066	265.233	-68.167	-127.857	399.936	320.026
Therapiezentrum gGmbH im Klinikverbund Südwest	654.047	1.045.189	232.954	402.540	380.622	429.647	-49.025	-124.692	740.696	1.485.870
Krankenhaus-Service GmbH Schwarzwald	10.498.605	10.273.067	8.969.787	8.902.793	1.136.615	1.113.354	+23.261	+68.036	17.905.950	17.270.991
Energieversorgungsgesellschaft mbH im Klinikverbund Südwest	2.606.532	2.338.383	-	-	1.021.765	951.387	+70.377	+81.245	7.044.992	7.031.425

<sup>1</sup> Unmittelbare Beteiligungen über 25% und mittelbare Beteiligungen über 50%.

<sup>2</sup> + Gewinn/- Verlust.

- Die Klinikverbund Südwest Beteiligungs-GmbH weist aufgrund ihrer Gesellschaftsstruktur eine Nullbilanz auf und wird daher nicht aufgeführt.
- Alle Angaben und Berichte beziehen sich auf den Zeitraum vom 01.01.2018 bis 30.06.2018.

## 4 Kennzahlen: Einblicke in die Lage eines Unternehmens

Im vorliegenden Beteiligungsbericht werden Bilanzkennzahlen dargestellt. Diese dienen dazu, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Beteiligungen besser einschätzen zu können und daraus ggf. Handlungsoptionen für die Steuerung ableiten zu können.

Im Bericht werden bei den einzelnen Unternehmen nur die Kennzahlen angegeben, die im jeweiligen Fall geeignet und aussagekräftig sind.

### Anlagenintensität

$$\frac{\text{Anlagevermögen} * 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Die Anlagenintensität zeigt den prozentualen Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen. Unter Anlagevermögen versteht man alle Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Dieses ist zum Aufbau und zur Ausstattung eines Betriebes nötig und langfristig im Unternehmen gebunden. Eine hohe Anlagenintensität ist in der Regel ein Indiz für einen kostenintensiven Betrieb (Fixkosten) des Unternehmens.

Die Höhe der Anlagenintensität ist von der Branche abhängig, z.B. weisen Kliniken aufgrund der benötigten medizinischen Anlagen eine höhere Anlagenintensität auf als ein Beratungsunternehmen wie z.B. die Energieagentur Kreis Böblingen gGmbH.

Unternehmen	2018	2017
Naturstrom Landkreis Böblingen GmbH	39,7%	44,3%
Kreistierheim Böblingen AöR	85,8%	40,5%
Energieagentur Kreis Böblingen gGmbH	0,2%	0,5%
Klinikverbund Südwest GmbH	1,8%	2,0%
Kreiskliniken Böblingen gGmbH	36,8%	40,4%
Gesundheitszentrum am Klinikum Sindelfingen-Böblingen gGmbH	3,9%	6,6%
Gesundheitszentrum an den Kreiskliniken Böblingen gGmbH - MVZ Herrenberg	82,5%	87,8%
Therapiezentrum gGmbH im Klinikverbund Südwest	49,5%	38,5%
Krankenhaus-Service GmbH Schwarzwald	85,4%	86,7%

## Eigenkapitalquote

$$\frac{\text{Eigenkapital} * 100}{\text{Bilanzsumme}}$$

Die Eigenkapitalquote zeigt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme) an und ist einer der Indikatoren für das Risiko und die Kreditwürdigkeit (Bonität) eines Unternehmens. Eine hohe Eigenkapitalquote (im Umkehrschluss: eine geringe Verschuldung) stellt eine höhere Bonität und finanzielle Unabhängigkeit des Unternehmens dar, da Insolvenzrisiken aus Überschuldung und Zahlungsunfähigkeit geringer sind.

Unternehmen	2018	2017
Naturstrom Landkreis Böblingen GmbH	12,7%	8,8%
Kreistierheim Böblingen AöR	0,01%	0,3%
Energieagentur Kreis Böblingen gGmbH	69,8%	66,0%
Klinikverbund Südwest GmbH	0,1%	0,1%
Gesundheitszentrum am Klinikum Sindelfingen-Böblingen gGmbH	72,2%	69,9%
Gesundheitszentrum an den Kreiskliniken Böblingen gGmbH - MVZ Herrenberg	61,2%	75,8%
Therapiezentrum gGmbH im Klinikverbund Südwest	58,2%	41,1%
Krankenhaus-Service GmbH Schwarzwald	10,8%	10,8%
Energieversorgungsgesellschaft mbH im Klinikverbund Südwest	39,2%	40,7%

## Anlagendeckung

$$\frac{\text{Eigenkapital} * 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Der Anlagendeckungsgrad zeigt den prozentualen Anteil des Eigenkapitals am Anlagevermögen. Er dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität. Die goldene Bilanzregel besagt, dass die langfristig gebundenen Vermögenswerte durch Eigenkapital finanziert werden sollen. Dieser Forderung wird in der Praxis jedoch kaum entsprochen.

Unternehmen	2018	2017
Naturstrom Landkreis Böblingen GmbH	31,9%	19,8%
Kreistierheim Böblingen AöR	0,01%	0,6%
Klinikverbund Südwest GmbH	6,5%	6,5%
Gesundheitszentrum an den Kreiskliniken Böblingen gGmbH - MVZ Herrenberg	74,1%	86,4%
Therapiezentrum gGmbH im Klinikverbund Südwest	117,5%	106,7%
Krankenhaus-Service GmbH Schwarzwald	12,7%	12,5%

### Umsatzrentabilität

$$\frac{\text{Jahresüberschuss} * 100}{\text{Umsatzerlös}}$$

Die Umsatzrentabilität stellt den auf den Umsatz bezogenen Gewinnanteil dar. Sie misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit und ist eine wichtige Kennzahl für die Beurteilung der Ertragskraft eines Unternehmens.

Unternehmen	2018	2017
Naturstrom Landkreis Böblingen GmbH	14,9%	11,5%
Energieagentur Kreis Böblingen gGmbH	9,8%	11,4%
Gesundheitszentrum am Klinikum Sindelfingen-Böblingen gGmbH	10,2%	11,9%
Gesundheitszentrum an den Kreiskliniken Böblingen gGmbH - MVZ Herrenberg	-17,0%	-40,0%
Therapiezentrum gGmbH im Klinikverbund Südwest	-6,6%	-8,4%
Krankenhaus-Service GmbH Schwarzwald	0,1%	0,4%
Energieversorgungsgesellschaft mbH im Klinikverbund Südwest	1,0%	1,2%

### Eigenkapitalrentabilität

$$\frac{\text{Jahresüberschuss} * 100}{\text{Eigenkapital}}$$

Die Eigenkapitalrentabilität stellt den prozentualen Anteil des Jahresüberschusses (Gewinn) am Eigenkapital dar. Sie gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.

Unternehmen	2018	2017
Naturstrom Landkreis Böblingen GmbH	30,7%	32,5%
Klinikverbund Südwest GmbH	0,3%	0,3%
Gesundheitszentrum am Klinikum Sindelfingen-Böblingen gGmbH	27,8%	44,4%
Gesundheitszentrum an den Kreiskliniken Böblingen gGmbH - MVZ Herrenberg	-34,6%	-48,2%
Therapiezentrum gGmbH im Klinikverbund Südwest	-12,9%	-29,0%
Krankenhaus-Service GmbH Schwarzwald	2,0%	6,1%
Energieversorgungsgesellschaft mbH im Klinikverbund Südwest	6,9%	8,5%

### Cash Flow

#### Jahresergebnis

+ Abschreibungen

+/- Veränderung der langfristigen

Rückstellungen

+/- ggf. Veränderung der Vorräte sowie

anderer Aktiva, die nicht der Investitions-

oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind

+/- ggf. Veränderung der Verbindlichkeiten

Der Cash Flow gibt an, welchen Mittelzufluss ein Unternehmen in einer Periode aus dem Umsatzprozess erwirtschaftet hat. In diesem Bericht bezieht er sich immer auf die laufende Geschäftstätigkeit. Er zeigt, in welchem Umfang Finanzmittel für Investitionen, Schuldentilgungen und Gewinnausschüttungen für das Folgejahr zur Verfügung stehen (Finanzmittelüberschuss). Da es um einen erwirtschafteten „Überschuss“ geht, ist das Ziel ein positiver Cash Flow.

Unternehmen	2018	2017
Naturstrom Landkreis Böblingen GmbH	538 T€	479 T€
Energieagentur Kreis Böblingen gGmbH	10 T€	14 T€
Klinikverbund Südwest GmbH	765 T€	-249 T€
Kreiskliniken Böblingen gGmbH	-10.361 T€	-3.099 T€
Gesundheitszentrum am Klinikum Sindelfingen-Böblingen gGmbH	637 T€	497 T€
Gesundheitszentrum an den Kreiskliniken Böblingen gGmbH - MVZ Herrenberg	-16 T€	-157 T€
Therapiezentrum gGmbH im Klinikverbund Südwest	-465 T€	289 T€
Krankenhaus-Service GmbH Schwarzwald	797 T€	502 T€
Energieversorgungsgesellschaft mbH im Klinikverbund Südwest	263 T€	406 T€

**Personalkostenintensität**

$$\frac{\text{Personalkosten} * 100}{\text{Umsatz}}$$

Die Personalkostenintensität gibt den Anteil der Personalkosten am Umsatz an. Es wird ausgedrückt, wie intensiv die Unternehmenstätigkeit vom Personaleinsatz geprägt ist.

<b>Unternehmen</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Klinikverbund Südwest GmbH	80,7%	72,3%
Kreiskliniken Böblingen gGmbH	61,3%	60,4%
Gesundheitszentrum am Klinikum Sindelfingen-Böblingen gGmbH	43,0%	45,1%
Gesundheitszentrum an den Kreiskliniken Böblingen gGmbH - MVZ Herrenberg	93,7%	104,1%
Therapiezentrum gGmbH im Klinikverbund Südwest	44,8%	39,8%
Krankenhaus-Service GmbH Schwarzwald	52,1%	51,4%

## 5 Unternehmen, an denen der Landkreis unmittelbar mit mehr als 25% beteiligt ist

### 5.1 Naturstrom Landkreis Böblingen GmbH

#### Allgemeine Daten

Anschrift:	Naturstrom Landkreis Böblingen GmbH Wolf-Hirth-Straße 33 71034 Böblingen
Telefon:	07031 / 663-1564
E-Mail:	w.bagin@lrabb.de
Homepage:	--
Aktueller Gesellschaftsvertrag vom:	26.08.2014

#### 1. Besetzung der Organe

##### Vorsitzender der Gesellschafterversammlung

Roland Bernhard, Landrat Landkreis Böblingen

##### Geschäftsführer

Wolfgang Bagin, Werkleiter des Abfallwirtschaftsbetriebs

Unter Bezugnahme auf § 286 Abs. 4 HGB werden keine Angaben zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführung gemacht.

#### 2. Gegenstand des Unternehmens und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

- Bau und Betrieb von biogasbetriebenen Blockheizkraftwerken (BHKWs) auf dem Gelände der Vergärungsanlage Leonberg zur Erzeugung von Wärme und Strom
- Wärmeverkauf an den Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Böblingen zur Wärmeversorgung einer Vergärungsanlage für Bioabfälle
- Stromverkauf an Dritte
- Bau und Betrieb von Photovoltaik-Anlagen sowie von Windkraftanlagen einschließlich der Stromeinspeisung

### **3. Beteiligungsverhältnisse**

Die Naturstrom Landkreis Böblingen GmbH hat als 100%ige Tochter des Landkreises Böblingen – Abfallwirtschaftsbetrieb – ein Stammkapital als Mindestausstattung von 25.000 €.

### **4. Beteiligungen des Unternehmens an anderen Unternehmen**

--

### **5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lagebericht**

#### **Allgemeines**

Die Gesellschaft erwirbt vom Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Böblingen das in der Vergärungsanlage produzierte Biogas und nutzt dieses in nunmehr drei BHKWs. Der dadurch erzeugte Strom wird über eine Trafostation in das Netz der EnBW eingespeist und nach dem Erneuerbare Energien-Gesetz (EEG) vergütet. Die durch den Betrieb der Motoren entstehende Wärme wird wiederum an den Abfallwirtschaftsbetrieb Böblingen zur Trocknung der Gärreste verkauft. Hierüber wurde im Oktober 2007 ein Biogas- und Wärmeliefervertrag geschlossen. Der mit den insgesamt 11 Photovoltaikanlagen erzeugte Strom wird ebenfalls ins öffentliche Netz eingespeist.

#### **Vermögens- und Finanzlage**

Die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft bzw. deren Entwicklung im Geschäftsjahr 2018 ist direkt aus dem Jahresabschluss zum 31.12.2018 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang) ablesbar.

Die Finanzierung der Photovoltaikanlagen erfolgte durch einen längerfristigen Kredit bei der Kreissparkasse Böblingen und eines weiteren Darlehens des AWB. Durch die Möglichkeit der Aufnahme von Kassenkrediten beim Alleingesellschafter Landkreis Böblingen war und ist die Zahlungsfähigkeit der GmbH jederzeit gesichert.

Durch den Gewinn des Jahres 2018, der zu dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr hinzugerechnet wird, verfügt die GmbH über einen guten Eigenkapitalbestand. Dieser sichert auch zukünftig die Handlungsfähigkeit des Unternehmens.

#### **Ertragslage**

Durch die Steigerung bei der Wärme- und Stromabgabe konnte der Umsatzerlös in 2018 gegenüber 2017 gesteigert werden. Durch das auch in 2018 insgesamt nicht ganz so sonnenreiche Jahr konnten über alle Photovoltaikanlagen der Gesellschaft nur rund 1.573 MW eingespeist werden. Dies hat sich durch eine Senkung der Einspeisevergütungen negativ auf die Ertragssituation der GmbH ausgewirkt.

#### **Ausblick**

Der bereits für das Jahr 2017 geplante Bau eines zweiten Gasspeichers wird nicht mehr von der Naturstrom GmbH gebaut. Sollte die geplante Photovoltaikanlage auf der Deponie in Sindelfingen realisiert werden, wird dies zu Investitionen ab dem Jahr 2020 führen. Die interkommunale Zusammenarbeit im Bereich der Bioabfallverwertung wurde am 05.06.2019 realisiert. Es wurde die Bioabfallverwertung GmbH Leonberg mit einem Anteil von 65% durch den Landkreis Böblingen und mit 35% durch den Landkreis Esslingen gegründet. Für die Naturstrom GmbH ändert sich durch die Neugründung nichts.



Durch einen Großbrand am 11.09.2019 in der Vergärungsanlage Leonberg wurde die Anlage zum großen Teil zerstört. Vor dem Brand wurde aus vergorenem Bioabfall Biogas gewonnen, mit dem rund 7000 Megawattstunden Strom produziert wurde. Dies entspricht ca. der Menge, die 6000 Menschen in einem Jahr verbrauchen. Eine Interimslösung für die Entsorgung und Verwertung des Bioabfalls wird durch die sehr gute Zusammenarbeit regionaler Kooperationspartner gewährleistet. Die Landkreise Böblingen und Esslingen werden Entscheidungen zum Wiederaufbau der Bioabfallverwertungsanlage nach der Ermittlung der Brandursache und Schadenshöhe, die bislang auf 15-20 Mio. Euro geschätzt wird, vorantreiben. Weiterhin geht man derzeit davon aus, dass die Schäden durch bestehende Versicherungen ganz oder zum großen Teil kompensiert werden wird. Dieses Ereignis wird sich auf die Lage des Unternehmens in 2019 auswirken.

## 6. Kapitalzuführungen und –entnahmen

--

## 7. Bilanz

Aktivseite	31.12.2018	31.12.2017
	[€]	[€]
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. <u>Sachanlagen</u>		
1. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	2.648.029,22	2.971.900,55
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.805,80	11.744,46
3. Anlage im Bau	26.981,10	21.213,71
<i>Summe Anlagevermögen</i>	2.683.816,12	3.004.858,72
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	293.142,43	267.910,71
2. Forderungen gegen den Gesellschfter	96.067,15	79.640,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	37.363,23	75.666,42
II. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	3.654.530,96	3.350.135,75
<i>Summe Umlaufvermögen</i>	4.081.103,77	3.773.352,88
<b>C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
sonstige aktive Rechnungsabgrenzungsposten	500,00	0,00
	<b>6.765.419,89</b>	<b>6.778.211,60</b>

<b>Passivseite</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	[€]	[€]
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	25.000,00	25.000,00
II. <u>Kapitalrücklage</u>	4.787,50	4.787,50
III. <u>Gewinnvortrag</u>	563.969,00	371.011,65
IV. <u>Jahresfehlbetrag (-)/-überschuss</u>	262.445,50	192.957,35
<i>Summe Eigenkapital</i>	856.202,00	593.756,50
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	60.073,80	23.526,40
2. Sonstige Rückstellungen	8.000,00	8.000,00
<i>Summe Rückstellungen</i>	68.073,80	31.526,40
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr:	840.000,00	910.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr:	22.818,27	184.434,27
3. Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr:	4.898.716,11	5.007.478,89
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr:	79.609,71	51.015,54
davon aus Steuern:		
<i>Summe Verbindlichkeiten</i>	5.841.144,09	6.152.928,70
	<b>6.765.419,89</b>	<b>6.778.211,60</b>

## 8. Gewinn- und Verlustrechnung

	2018 [€]	2017 [€]
1. Umsatzerlöse	1.762.400,71	1.676.717,85
2. Sonstige betriebliche Erträge	6.979,47	361,89
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-565.265,51	-525.731,95
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-305.802,12	-368.677,10
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-7.800,00	-6.125,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung:	-1.614,60	-1.292,40
	-312.567,63	-314.991,13
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	-118.138,38	-94.481,12
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-87.915,04	-93.524,69
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-107.831,40	-79.299,00
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		
<b>9. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>262.445,50</b>	<b>192.957,35</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>262.445,50</b>	<b>192.957,35</b>

<b>Umsatzerlöse</b>	<b>2018 [€]</b>	<b>2017 [€]</b>
Einspeisung BHKWs	1.007	953
Wärmelieferung an Vergärungsanlage	340	292
Einspeisung PV-Anlagen	415	432
<b>Gesamt</b>	<b>1.762</b>	<b>1.677</b>

## 9. Aufteilung der Arbeitnehmer nach Personalgruppen

--

**10. Betriebswirtschaftliche Kennzahlen<sup>4</sup>**

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Anlagenintensität	39,7%	44,3%
Eigenkapitalquote	12,7%	8,8%
Anlagendeckung	31,9%	19,8%
Umsatzrentabilität	14,9%	11,5%
Eigenkapitalrentabilität	30,7%	32,5%
Cash Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit	538.465,73 €	479.159,88 €

---

<sup>4</sup> zu Kennzahlen – s.S. 8ff.

## 5.2 Kreistierheim Böblingen AöR



### Allgemeine Daten

Anschrift:	Kreistierheim Böblingen Selbstständige Kommunalanstalt ö.R. Parkstraße 16 71034 Böblingen
Telefon:	07031/663-2751
E-Mail:	kreistierheim@lrabb.de
Homepage:	www.kreistierheim-bb.de
Aktueller Gesellschaftsvertrag vom:	10.08.2016

### 1. Besetzung der Organe

#### Verwaltungsratsvorsitzender

Roland Bernhard, Landrat Landkreis Böblingen

#### Vorstand

Björn Hinck, Leiter Dezernat Steuerung und Service, Landkreis Böblingen

#### Stellv. Vorstand

Wolf Eisenmann, Erster Landesbeamter a. D.

#### Verwaltungsrat

- Achim Gack, Dipl.-Betriebswirt
- Christine Kraayvanger, Bürgermeisterin
- Walter Arnold, Elektromeister
- Prof. Dr. Axel Prokop, Chefarzt
- Hans-Josef Straub, Bürgermeister a. D.
- Roswitha Weber-Streibl, Gesundheitspädagogin
- Andreas Knapp, Abteilungsleiter am Rechnungshof Baden-Württemberg
- Brigitte Ostmeyer, Politikwissenschaftlerin

### 2. Gegenstand des Unternehmens und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Kreistag des Landkreises Böblingen betraut die selbstständige Kommunalanstalt Kreistierheim Böblingen mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse im Zusammenhang mit der Unterbringung, Versorgung, Betreuung und Vermittlung von herrenlosen, beschlagnahmten, aufgegriffenen und ausgesetzten streunenden Tieren.

### **3. Beteiligungsverhältnisse**

Das Kreistierheim Böblingen ist eine 100%ige Beteiligung des Landkreises Böblingen. Das Stammkapital beträgt 10.000 € und ist in voller Höhe eingezahlt.

### **4. Beteiligungen des Unternehmens an anderen Unternehmen**

--

### **5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lagebericht**

Die selbstständige Kommunalanstalt mit der Bezeichnung „Kreistierheim Böblingen“ wurde am 10.08.2016 gegründet. Um die Aufgabe als Tierheim erfüllen zu können, wurde im Jahr 2017 mit dem Bau eines neuen Kreistierheims begonnen.

Bis zur geplanten Inbetriebnahme des Neubaus im Jahr 2019 steht der Geschäftsverlauf vollständig im Zeichen des Neubaus und der Vorbereitung zur Aufnahme des Betriebs. Dies beinhaltet die Planung und Ausführung des Neubaus, sowie die Abwicklung von Fördermitteln und die Personal- und Betriebsausstattung. Das Geschäftsergebnis beläuft sich im Jahr 2018 auf -7.419,96 EUR, einschließlich des zu berücksichtigenden Verlustvortrages ergibt sich ein Betrag von -9.205,22 EUR, der zu verwenden ist.

#### **Vermögens- und Finanzlage**

Im Vergleich zum Jahr 2017 erhöhte sich das Vermögen um 2.156.107,66 €. Die Bilanz spiegelt die Investitionen für den Bau des neuen Kreistierheims wider. Lediglich auf dem Girokonto der Kommunalanstalt besteht eine Kontokorrentlinie in Höhe von 100.000 €, die im Jahr 2018 nicht in Anspruch genommen wurde.

#### **Ertragslage**

Bis zur Inbetriebnahme des Neubaus wird keine wesentliche Geschäftstätigkeit vollzogen. Eine Darstellung der Ergebnisentwicklung ist deshalb nicht möglich. Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 415.000 € handelt es sich um den Betriebskostenzuschuss des Landkreises zum Ausgleich der Aufwendungen. Bei den Personalaufwendungen wurden die Aufwandsentschädigungen des Verwaltungsratsvorsitzenden, der Verwaltungsratsmitglieder und des Vorstandes sowie die 2,3 Stellenanteile berücksichtigt.

#### **Ausblick**

Grundsätzlich ist der Betrieb eines Tierheims zuschussbedürftig und kann sich nicht selbständig durch seine eigene Ertragsmöglichkeiten finanzieren. Dabei sind der Wegfall von Zuschüssen oder geringere Zuschüsse als Risiko zu sehen.

Vorrangige Aufgabe im Jahr 2018 ist der Bau des neuen Kreistierheims. Der Betrieb wurde zum März 2019 aufgenommen. Zur Restfinanzierung wurde ein Kredit in Höhe von ca. 2,1 Mio. € aufgenommen.

Wesentliche Aufgabe ist nun den Betrieb des Kreistierheims so effizient wie möglich zu gestalten um einen stabilen Zuschussbedarf zu erreichen. Momentan beschäftigt sich das Kreistierheim damit, die Prozessabläufe zu definieren und mit Personal und Sachressourcen zu hinterlegen.

**6. Kapitalzuführungen und –entnahmen**

--

**7. Bilanz**

Aktivseite	31.12.2018 [€]	31.12.2017 [€]
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
1. Gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte	0,00	0,00
II. <u>Sachanlagen</u>		
1. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	4.589.961,81	1.282.478,27
III. <u>Finanzanlagen</u>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
2. Beteiligungen	0,00	0,00
3. Genossenschaftsanteile	0,00	0,00
<i>Summe Anlagevermögen</i>	4.589.961,81	1.282.478,27
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. <u>Vorräte</u>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.626,72	0,00
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	163.032,91	300.909,43
III. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	594.445,84	1.581.571,92
<i>Summe Umlaufvermögen</i>	761.105,47	1.882.481,35
<b>C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	154,58	0,00
	<b>5.351.221,86</b>	<b>3.164.959,62</b>

<b>Passivseite</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	<b>[€]</b>	<b>[€]</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. <u>Stammkapital</u>	10.000,00	10.000,00
II. <u>Gewinn / Verlust</u>		
1. <u>Gewinn des Vorjahres</u>	-1.732,97	9.185,82
2. <u>Jahresgewinn / -verlust (-)</u>	-7.602,25	-10.918,79
<i>Summe Eigenkapital</i>	<u>664,78</u>	<u>8.267,03</u>
<b>B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen</b>	3.037.236,31	3.037.236,31
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. <u>Steuerrückstellungen</u>	0,00	179,34
2. <u>Sonstige Rückstellungen</u>	64.164,00	4.700,00
<i>Summe Rückstellungen</i>	<u>64.164,00</u>	<u>4.879,34</u>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. <u>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</u>	2.065.280,00	0,00
1. <u>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</u>	158.760,26	111.212,90
2. <u>Sonstige Verbindlichkeiten</u>	25.116,51	3.364,04
<i>Summe Verbindlichkeiten</i>	<u>2.249.156,77</u>	<u>114.576,94</u>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	0,00
	<u><b>5.351.221,86</b></u>	<u><b>3.164.959,62</b></u>



**8. Gewinn- und Verlustrechnung**

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
	<b>[€]</b>	<b>[€]</b>
1. Umsatzerlöse	0,00	2.273,11
2. Sonstige betriebliche Erträge	428.400,91	181.528,03
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	109.924,14	46.261,55
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	30.418,92	13.206,78
4. Materialaufwand	-681,19	0,00
5. Abschreibungen	35,92	0,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	294.838,34	135.067,76
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	4,50
<b>6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-6.135,22</b>	<b>-10.739,45</b>
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.467,03	179,34
8. Sonstige Steuern	0,00	0,00
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-7.602,25</b>	<b>-10.918,79</b>

**9. Aufteilung der Arbeitnehmer nach Personalgruppen**

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Arbeiter	0,00	0,00
Angestellte	1,55	1,55
leitende Angestellte	0,75	0,75
<b>Gesamt</b>	<b>2,30</b>	<b>2,30</b>

**10. Betriebswirtschaftliche Kennzahlen<sup>5</sup>**

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Anlagenintensität	85,77%	40,5%
Eigenkapitalquote	0,01%	0,3%
Anlagendeckung	0,01%	0,6%

---

<sup>5</sup> zu Kennzahlen – s.S. 8ff.



## 5.3 Energieagentur Kreis Böblingen gGmbH

### Allgemeine Daten

Anschrift:	Energieagentur Kreis Böblingen gGmbH Landratsamt Böblingen Parkstraße 16 71034 Böblingen
Telefon:	07031 / 663-2040
E-Mail:	info@ea-bb.de
Homepage:	<a href="http://www.ea-bb.de">http://www.ea-bb.de</a>
Aktueller Gesellschaftsvertrag vom:	30.04.2008

### 1. Besetzung der Organe

#### Vorsitzender der Gesellschafterversammlung

Roland Bernhard, Landrat Landkreis Böblingen

#### Geschäftsführer

Berthold Hanfstein (hauptamtlich)

Martin Wuttke (kraft Amtes als Erster Landesbeamter)

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

#### Gesellschafterversammlung

- Roland Bernhard, Landkreis Böblingen
- Anja Kruppa, Stadt Böblingen
- Gerd Hertle, Stadtwerke Böblingen GmbH & Co. KG
- Dr. Karl-Peter Hoffmann, Stadtwerke Sindelfingen GmbH
- Jürgen Frey, Netze BW GmbH
- Thomas Wagner, Kreishandwerkerschaft Böblingen
- Michael Hanka, Haus u. Grund Böblingen u. Umgebung e.V.
- Iris Kappler, Haus u. Grund Sindelfingen e.V.

#### Beirat

- ein Vertreter jedes Gesellschafters (s.o.)
- Georg Negler, Architektenkammergruppe Landkreis Böblingen
- Daniel Wengenroth, Kreissparkasse Böblingen
- Dr. Matthias Eckart, Landesnaturschutzverband Bezirk Böblingen
- Patrizia Neujahr, Kreisbauernverband

## **2. Gegenstand des Unternehmens und Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Zweck des Unternehmens ist die Förderung des Umweltschutzes im Landkreis Böblingen. Dieses Ziel wird durch Beratung und Öffentlichkeitsarbeit sowie durch folgende Maßnahmen verfolgt:

1. Kostenlose Erst-/Impulsberatung von Privatpersonen, Unternehmen und Kommunen für einzelne Bau- und Sanierungsvorhaben zu den technischen Möglichkeiten der Energieeinsparung und der Verwendung erneuerbarer Energien und zu Förderprogrammen für diese Maßnahmen.
2. Öffentlichkeitsarbeit zur Information der Bevölkerung über die Zusammenhänge von Energieverbrauch und Klimawandel sowie über notwendige Anpassungen des Verhaltens.
3. Durchführung eigener Projekte auf dem Gebiet der Energieeinsparung und der Nutzung erneuerbarer Energien.
4. Koordination und Erschließung vorhandener kommunaler, staatlicher und privater Bestrebungen/Initiativen zur rationellen Energieverwendung und -beratung.

## **3. Beteiligungsverhältnisse**

An der Energieagentur Kreis Böblingen gGmbH ist der Landkreis Böblingen als Hauptgesellschafter mit 86% beteiligt. Entsprechend dieser Beteiligung wurde eine Stammeinlage in Höhe von 21.500 € geleistet.

## **4. Beteiligungen des Unternehmens an anderen Unternehmen**

--

## **5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lagebericht**

### **Erstberatungen für Privatpersonen**

Im Mai 2008 hat die Energieagentur mit den Bürgerberatungen im Landratsamt begonnen. Nach nunmehr zehneinhalb Jahren hat sie rund 1.750 kostenlose, neutrale und unabhängige Erstberatungen im Landratsamt Böblingen durchgeführt (Stand 31.12.2018). Die seit 2015 rückläufige Nachfrage entwickelte sich 2018 wieder leicht nach oben. Die Evaluierung der bis einschließlich Dezember 2017 erfolgten Beratungen im Landratsamt erbrachte die Erkenntnis, dass rund 19 Millionen Euro konkrete Investitionen aufgebracht wurden.

Etwa drei Viertel der Beratungen drehen sich um den absehbaren Austausch überalterter Heizungen in Privathaushalten. Dabei ist das nur in Baden-Württemberg gültige Erneuerbare-Wärme-Gesetz zu berücksichtigen, welches 2015 novelliert wurde und seither zahlreiche erklärungsbedürftige Erfüllungsoptionen umfasst. Mit ihrer Beratungsarbeit leistet die Energieagentur somit einen wirksamen Beitrag zum Klimaschutz. Die damit verbundene regionale Wertschöpfung sichert und schafft Arbeitsplätze im Landkreis Böblingen.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Der Höhepunkt des Jahres 2018 war die zehnjährige Jubiläumsfeier der Energieagentur, welche am 16. Mai im Sparkassenforum in Böblingen stattfand. Der Staatssekretär im Umweltministerium sowie der Hauptgeschäftsführer des

Landkreistages ergänzten das hochkarätige Podium vor rund 100 geladenen Gästen und trugen zu einer gelungenen Veranstaltung bei.

Auf der größten Energiemesse im Kreis, der viertägigen „Haus & Energie“ in Sindelfingen, war die Energieagentur im Januar 2018 bereits zum zehnten Mal präsent, wiederum ermöglicht durch die Gesellschafterin Stadtwerke Sindelfingen. Ein spezielles Angebot der Kreiszeitung nutzte die Energieagentur zum zweiten Mal, um sich als Partner auf der Vier-Wände-Messe mit dem Schwerpunkt Energieeffizienz in der Gemeindehalle Schönaich an einem Wochenende im September zu präsentieren. Eine Foto-Ausstellung zum Thema Klimawandel fand öffentlichkeitswirksam im Februar/März im Foyer des Landratsamtes statt.

Eine gemeinsam mit dem Umweltministerium organisierte Veranstaltung mit über 50 Teilnehmern zum Thema „Energieeffizienz im Hochbau“ fand erfolgreich im Oktober in Herrenberg statt.

### **Eigene Projekte**

In den vergangenen Jahren hat die Energieagentur eine Vielzahl von Projekten, teilweise mit anderen Partnern, teilweise eigenständig verwirklicht und dafür auch externe Projektmittel auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene eingeworben. In der jüngsten Vergangenheit wurden Kommunen verstärkt in den Fokus der Aktivitäten gestellt.

#### Initiative Nahwärme Region Stuttgart insbesondere für Kommunen

Die Energieagentur agiert bei diesem dreijährigen Projekt seit Anfang 2017 als Konsortialführer, drei weitere Energieagenturen der Region Stuttgart sind Projektpartner.

#### eea – European Energy Award für Kommunen

Im Februar erfolgte die Landesauszeichnung für das 2017 erfolgreich absolvierte, externe Audit zur erneuten Gold-Zertifizierung des Landkreises. Die Koordination wurde in Teilen durch die Energieagentur geleistet.

#### Projekte aus dem Förderprogramm „Klimaschutz Plus“

Im Rahmen des Landes-Förderprogramms „Klimaschutz Plus“ beantragte die Energieagentur erneut die Projekte „Klima & Energie an Schulen“ (ehem. „Stand-by“) sowie „Informationsveranstaltungen für kommunale Mandatsträger“. Anträge für Sensibilisierungsmaßnahmen in 40 Klassen an 15 Schulen in zehn Städten und Gemeinden des Kreises wurden vom Projektträger für das Schuljahr 2018/19 bewilligt.

#### Kommunales Energieeffizienz-Netzwerk

Basierend auf den guten Erfahrungen des Projektes „gebündeltes Energiemanagement“ für sechs Kreiskommunen sollen weitere Kommunen für ein neues Netzwerk gewonnen werden. Aus diesem Grund hat die Energieagentur zusammen mit dem Ersten Landesbeamten eine „Sommertour“ organisiert, um mit fast allen Bürgermeistern der 26 Städte und Gemeinden im Landkreis Böblingen ins Gespräch zu kommen.

#### Gebündeltes Energiemanagement für 6 Kommunen

Bei dem im Februar 2016 gestarteten, fünfjährigen Projekt zur Einführung und Etablierung des Energiemanagements in sechs Kreiskommunen standen die

Etablierung der monatlichen Ablesung, das Controlling sowie die Vorstellung der Energieberichte von drei Kommunen im jeweiligen kommunalen Gremium im Vordergrund. Die Energieagentur übt hierbei eine koordinierende Rolle aus.

#### KEFF – Kompetenzstelle Energieeffizienz der Region Stuttgart

Das über sieben Jahre angelegte Projekt KEFF findet im Rahmen eines Konsortiums mit insgesamt acht Konsortialpartnern in der Region Stuttgart statt. Ziel ist die Ansprache von Industrie sowie Handwerk und Gewerbe zur Sensibilisierung für Energieeffizienz-Potenziale in Unternehmen.

#### ECOfit für Unternehmen

Im Februar veranstaltete die Energieagentur die Urkundenverleihung im Studio des Landratsamtes an fünf Unternehmen, darunter drei Handwerksbetriebe. Im Rahmen von acht gemeinsamen Workshops und vier individuellen Vor-Ort-Terminen wurden ein Jahr lang verschiedene Themen aus dem Umweltmanagement intensiv betrachtet: neben der Energieanalyse u.a. auch die Themenbereiche Wasser-Abwasser, Beschaffung, Mobilität und Umweltrecht. Ein nächster Projektzyklus wird für 2019/20 angestrebt.

#### Photovoltaik-Netzwerk Region Stuttgart

Anfang September erhielt die Energieagentur den Zuwendungsbescheid für das dreijährige Projektvorhaben mit der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart als Konsortialführer. Mit dem Aufbau von zwölf regionalen Netzwerken beschleunigt Baden-Württemberg den Photovoltaikausbau.

#### WEG-Offensive für Wohnungseigentümergeinschaften

Anfang Dezember traf der Zuwendungsbescheid für das ebenfalls dreijährige Projekt „WEG-Offensive“ ein. Ziel des Projektes ist es, den energetischen Sanierungsstau bei Wohnungseigentümer-Gemeinschaften im Landkreis Böblingen aufzuheben.

#### **Vernetzung der Akteure**

Neben den in o.g. Projekten implizit vorhandenen Vernetzungsleistungen einschlägiger Akteure wurden auch im Jahre 2018 weitere Veranstaltungen organisiert und durchgeführt. Neben einem Workshop für Photovoltaik-Anlagen und zugehörige Speicher bei einem PV-Großhändler im Kreis stand der 25. Arbeitskreis Energie in Kooperation mit der Landesenergieagentur KEA ganz im Zeichen der Kraft-Wärme-Kopplung in der Wohnungswirtschaft.

#### **Vermögens- und Ertragslage**

Die Erlöse und sonstigen betrieblichen Erträge im Jahr 2018 betragen insgesamt TEUR 190 und lagen damit auf Grund geringerer Projektumsätze unter Plan. Dabei entfällt der Hauptanteil auf die Umlage des Hauptgesellschafters Landkreis Böblingen mit TEUR 100. Weitere Positionen sind die Umlagen der weiteren sieben Gesellschafter mit TEUR 19, sonstige Umsatzerlöse mit TEUR 54 sowie Einnahmen aus Sponsoring in Höhe von TEUR 16. Die Bestandserhöhungen in Höhe von TEUR 6 betreffen drei zum Stichtag noch nicht abgerechnete Projekte.

Demgegenüber standen Ausgaben, deren größter Posten mit TEUR 135 für Personalaufwendungen und mit TEUR 47 für sonstige betriebliche Aufwendungen zu Buche schlagen. Die übrigen Aufwendungen belaufen sich auf TEUR 7. Der Jahresüberschuss beträgt im Geschäftsjahr 2018 TEUR 7 und lag damit im Plan. Der

Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 42 wird in das Jahr 2019 vorgetragen.

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 5 auf TEUR 96 erhöht. Auf der Aktivseite erhöhten sich im Wesentlichen die unfertigen Leistungen um TEUR 6 sowie die Flüssigen Mittel um TEUR 10. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verminderten sich hingegen um TEUR 10. Auf Grund der im Vergleich zum Gesamtkapital überproportionalen Erhöhung des Eigenkapitals hat sich die Eigenkapitalquote im Vergleich zum Vorjahr von 66 % auf 70 % erhöht.

### **Finanzlage**

Die Gesellschaft war jederzeit in der Lage ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen und mittelfristig sind keine Finanzierungsengpässe ersichtlich. Die Finanzierung der laufenden Betriebsausgaben erfolgt aus den laufenden Einnahmen.

### **Ausblick**

Passend zu den im dritten und vierten Quartal 2018 eingetroffenen Zuwendungsbescheiden mit den damit bewilligten Projektmitteln - und in Ergänzung einiger schon vorhandener Projekte - konnte per 01.12.2018 eine Projektingenieurin bei der Energieagentur angestellt werden.

Die Energieagentur kann mit der erfolgten personellen Unterstützung die 2018 begonnene, verstärkte Fokussierung auf Kommunen und andere relevante Zielgruppen, wie z.B. Wohnungseigentümergeinschaften im Rahmen mehrjähriger Projekte aktiv weiterentwickeln. Ebenso soll der im Jahre 2016 eingeschlagene Weg, sich stärker auf Unternehmen zu konzentrieren, fortgesetzt werden. Somit verfolgt die Energieagentur konsequent die 2015 begonnene Neuausrichtung mit der Strategie, neben der Erstberatung für Privatpersonen, weitere starke Standbeine für Kommunen und Unternehmen zu etablieren.

Einem Trend, der bei einigen anderen Energieagenturen zu beobachten ist, wird auch die Energieagentur Kreis Böblingen folgen. Lag in den ersten Jahren der Unternehmenstätigkeit der Schwerpunkt noch im ideellen Bereich bzw. im Zweckbetrieb, so ist künftig auf jeden Fall die verstärkte Tätigkeit im wirtschaftlichen Bereich anzustreben. Dabei gilt es, den Akteuren am Markt ergänzende Dienstleistungen anzubieten.

Das neue, bundesweit gültige Gebäudeenergiegesetz (GEG) soll im Laufe des Jahres 2019 in Kraft treten. Der Bund will bzw. muss damit den von der EU geforderten „Niedrigstenergiehaus-Standard“ einführen und vereint zu diesem Zwecke die drei bisherigen, energierelevanten Gesetze bzw. Verordnungen für Gebäude (EnEG, EnEV und EEWärmeG) zum neuen GEG 2019. Die Beratungsnachfrage im Neubaubereich wird sich dadurch erhöhen, bei Sanierungsvorhaben im Gebäudebestand ist weiterhin von jährlichen Beratungszahlen in der bisherigen Größenordnung auszugehen.

Gemäß Wirtschaftsplan 2019 rechnet die Gesellschaft für das Jahr 2019 mit deutlich steigenden Erlösen bei gleichzeitig ebenfalls deutlich steigender Kostenstruktur, so dass mit einem positiven Jahresergebnis nahe Null gerechnet wird.

## **6. Kapitalzuführungen und –entnahmen**

--

**7. Bilanz**

<b>Aktivseite</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	[€]	[€]
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. <u>Sachanlagen</u>		
1. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	147,00	499,00
<i>Summe Anlagevermögen</i>	147,00	499,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. <u>Vorräte</u>		
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	6.400,00	0,00
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.581,68	39.032,82
2. Sonstige Vermögensgegenstände	656,23	1.371,02
III. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	59.805,09	49.650,83
<i>Summe Umlaufvermögen</i>	95.443,00	90.054,67
<b>C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	418,88
	<b>95.590,00</b>	<b>90.972,55</b>
 <b>Passivseite</b>	 <b>31.12.2018</b>	 <b>31.12.2017</b>
	[€]	[€]
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	25.000,00	25.000,00
II. <u>Gewinnvortrag</u>	34.937,94	25.575,50
III. <u>Jahresfehlbetrag (-)/-überschuss</u>	6.826,15	9.362,44
<i>Summe Eigenkapital</i>	66.764,09	59.937,94
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Sonstige Rückstellungen	9.040,00	9.080,00
<i>Summe Rückstellungen</i>	9.040,00	9.080,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.262,81	3.092,01
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und	311,23	163,17
3. Sonstige Verbindlichkeiten	17.211,87	18.699,43
<i>Summe Verbindlichkeiten</i>	19.785,91	21.954,61
	<b>95.590,00</b>	<b>90.972,55</b>

## 8. Gewinn- und Verlustrechnung

	2018 [€]	2017 [€]
1. Umsatzerlöse	69.484,16	81.861,32
2. Verminderung des Bestand an unfertigen Leistungen	6.400,00	0,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	120.811,93	119.000,06
4. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	-6.620,00	-17.300,00
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-116.193,48	-109.474,26
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-18.951,27	-17.784,11
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	-352,00	-402,00
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-47.753,19	-46.538,57
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>6.826,15</b>	<b>9.362,44</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>6.826,15</b>	<b>9.362,44</b>

## 9. Aufteilung der Arbeitnehmer nach Personalgruppen

	2018	2017
Gesamt	2,5	1,5

## 10. Betriebswirtschaftliche Kennzahlen<sup>6</sup>

	2018	2017
Anlagenintensität	0,2%	0,5%
Eigenkapitalquote	69,8%	66,0%
Umsatzrentabilität	9,8%	11,4%
Cash Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit	10.000 €	14.000 €

<sup>6</sup> zu Kennzahlen – s.S. 8ff.



## 5.4 Klinikverbund Südwest GmbH



Klinikverbund  
Südwest

### Allgemeine Daten

Anschrift:	Klinikverbund Südwest GmbH Arthur-Gruber-Straße 70 71065 Sindelfingen
Telefon:	07031 98-0
E-Mail:	m.loydl@klinikverbund-suedwest.de
Homepage:	www.klinikverbund-suedwest.de
Aktueller Gesellschaftsvertrag vom:	31.01.2017

### 1. Besetzung der Organe

#### Aufsichtsratsvorsitzende

Roland Bernhard, Landrat Landkreis Böblingen (Vorsitzender)  
Helmut Riegger, Landrat Landkreis Calw (Stellv. Vorsitzender)

#### Geschäftsführer

Dr. med. Jörg Noetzel (medizinischer Geschäftsführer)  
Martin Loydl (kaufmännischer Geschäftsführer)

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

#### Aufsichtsrat

- Markus Arnold, Konstrukteur, NEA-Engineering GmbH
- Heiderose Berroth, Rentnerin
- Walter Beuerle, Geschäftsführer, Martha-Maria Gesundheitspark Hohenfreudenstadt gGmbH
- Dr. Tobias Brenner, Direktor des Amtsgerichts Baden-Württemberg
- Herbert Dietel, Betriebsrat, Kreiskliniken Calw gGmbH
- Elke Döbele, Rentnerin
- Wilfried Dölker, Bürgermeister, Stadt Holzgerlingen
- Bernd Dürr, Bürgermeister, Gemeinde Bondorf
- Viola Fritsche, Betriebsrätin, Kreiskliniken Böblingen gGmbH (Austritt: 30. Juni 2018)
- Ute Geiger, Betriebsrätin, Kreiskliniken Böblingen gGmbH
- Jürgen Großmann, Oberbürgermeister, Stadt Nagold
- Christiane Hiller-Schmid, Fachärztin für Allgemeinmedizin,
- Andrea Jünemann, Betriebsrätin und Verwaltungsfachangestellte, Kreiskliniken Böblingen gGmbH (Eintritt: 1. Juli 2018)
- Ulrich Kallfass, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater
- Dieter Kömpf, Geschäftsführer der Unternehmensgruppe Kömpf
- Dr. Thomas Lang, Facharzt für Allgemeinmedizin
- Dr. Werner Metz, Facharzt für Innere Medizin

- Dr. Gabriele Moritz-Rahn, Fachärztin für Allgemeinmedizin
- Roland Mundle, Dipl.-Ing. Versorgungstechnik, Schneider Electric GmbH
- Paul Nemeth, Landtagsabgeordneter Baden-Württemberg
- Helmut J. Noë, Erster Bürgermeister a. D.
- Prof. Dr. Rainer Prewo, Oberbürgermeister a. D.
- Prof. Dr. Axel Prokop, Chefarzt Unfallchirurgie, Kreiskliniken Böblingen gGmbH
- Johannes Schwarz, Freier Architekt
- Rosemarie Späth, Rentnerin
- Thomas Sprißler, Oberbürgermeister, Stadt Herrenberg
- Annegret Stötzer-Rapp, Lehrerin, Evangelische Landeskirche Württemberg OKR
- Dr. Bernd Walz, Arzt im Ruhestand

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten in 2018 Sitzungsgelder in Höhe von TEUR 15.

### **Gesellschafterversammlung**

Landkreis Böblingen (Roland Bernhard, Landrat Landkreis Böblingen)  
Landkreis Calw (Helmut Riegger, Landrat Landkreis Calw)

## **2. Gegenstand des Unternehmens und Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Gegenstand des Unternehmens ist die Mehrheitsbeteiligung an den gemeinnützigen Krankenhausgesellschaften der Landkreise Böblingen und Calw sowie deren einheitliche Leitung und Steuerung.

Zweck des Unternehmens ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, insbesondere durch die bedarfsgerechte ambulante, vor-, nach-, teil- und vollstationäre Versorgung der Bevölkerung der Landkreise Böblingen und Calw sowie Umgebung mit leistungsfähigen, wirtschaftlich gesicherten Krankenhäusern sowie die Gewährleistung und Finanzierung einer medizinisch zweckmäßigen und ausreichenden Versorgung der in diesen Krankenhäusern behandelten Patienten und Betrieb von anderen Gesundheits- und Ausbildungseinrichtungen.

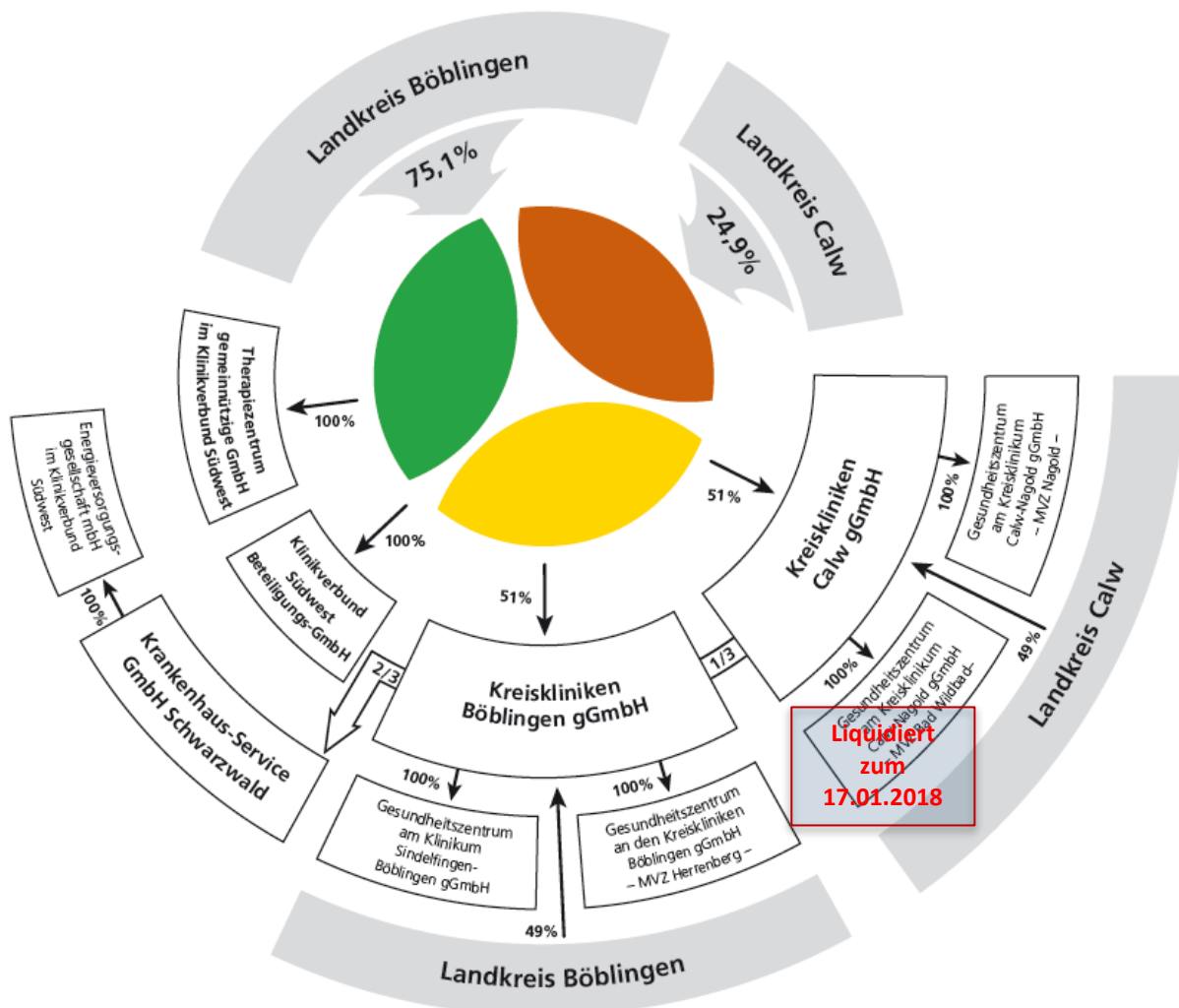
Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck unmittelbar und mittelbar gefördert werden kann. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen und solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben und pachten, ferner Interessengemeinschaften eingehen.

## **3. Beteiligungsverhältnisse**

Vom Stammkapital der Gesellschaft in Höhe von 500.000 € hält

der Landkreis Böblingen	375.500 €	75,10%
der Landkreis Calw	124.500 €	24,90 %

#### 4. Beteiligungen des Unternehmens an anderen Unternehmen



##### Direkte Beteiligungen

- Kreiskliniken Calw gGmbH, Calw
- Kreiskliniken Böblingen gGmbH, Sindelfingen
- Klinikverbund Südwest Beteiligungs-GmbH, Böblingen
- Therapiezentrum gGmbH im Klinikverbund Südwest, Sindelfingen

##### Indirekte Beteiligungen<sup>7</sup>

- Krankenhaus-Service GmbH Schwarzwald, Nagold
- Energieversorgungsgesellschaft mbH im Klinikverbund Südwest, Nagold
- Gesundheitszentrum am Klinikum Sindelfingen-Böblingen gGmbH, Sindelfingen
- Gesundheitszentrum am Kreisklinikum Calw-Nagold gGmbH - MVZ Nagold, Nagold
- Gesundheitszentrum an den Kreiskliniken Böblingen gGmbH - MVZ Herrenberg, Herrenberg

<sup>7</sup> Das Gesundheitszentrum am Kreisklinikum Calw-Nagold gGmbH - MVZ Bad Wildbad wurde zum 17.01.2018 liquidiert.

## 5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lagebericht

### Vermögens- und Finanzlage

Investitionen in das Sachanlagevermögen der Klinikverbund Südwest GmbH erfolgten im Wirtschaftsjahr 2018 nicht, so dass sich das Sachanlagevermögen im Geschäftsjahr vor allem um die Abschreibungen reduzierte. Die Beteiligung an der Therapiezentrum gGmbH in Höhe von TEUR 238 bildet nach wie vor den größten Posten im Finanzanlagevermögen und im gesamten **Anlagevermögen** der Klinikverbund Südwest GmbH, welches sich in Summe auf TEUR 246 beläuft und sich gegenüber dem Vorjahr um -0,8 % bzw. TEUR -2 verringerte.

Im **Umlaufvermögen** stellen die **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** in Höhe von TEUR 13.276 die wesentliche Position dar. Gegenüber 2017 erhöhten sich diese um TEUR +1.271. Aufgrund eines höheren Finanzmittelbedarfs einzelner Gesellschaften mit einem negativen Kontostand erhöhten sich die darin enthaltenen Forderungen der Klinikverbund Südwest GmbH im Rahmen des Cash-Pooling im aktuellen Geschäftsjahr um TEUR +1.791 auf TEUR 12.775. Die Forderungen aus dem laufenden Lieferungs- und Leistungsverkehr sowie der umsatzsteuerlichen Organschaft hingegen verminderten sich um TEUR -520 auf TEUR 501. Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** betragen TEUR 0 und reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR -12. Bei den **sonstigen Vermögensgegenständen** ergibt sich gegenüber dem Vorjahr eine Reduktion um TEUR -2 auf TEUR 2.

Bedingt durch die Wahrnehmung der Aufgabe als **Cash-Pool-Führer** bestehen in der Klinikverbund Südwest GmbH fortlaufend sowohl hohe Forderungen als auch hohe Verbindlichkeiten gegenüber den verbundenen Unternehmen als Cash-Pool-Beteiligte. Infolge der **Liquiditätsentwicklung** in den Gesellschaften des Klinikverbunds reduzierte sich der Stand des Cash-Pool-Kontos im Geschäftsjahr 2018 von TEUR -7.208 auf TEUR -8.405 und wird unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesen.

Hinsichtlich der **Liquidität** sind die Tochtergesellschaften sowie sämtliche nachgelagerte Gesellschaften des Konzerns und damit indirekt auch die Klinikverbund Südwest GmbH über das zentrale Cash-Pooling des Klinikverbunds abgesichert. Auch vor dem Hintergrund erwarteter negativer Jahresergebnisse insbesondere bei den Klinikgesellschaften ist die Zahlungsfähigkeit durch die im Rahmen des Cash-Pooling bei der Sparkasse Pforzheim-Calw hinterlegten und von den Gesellschaftern unbefristet verbürgten Betriebsmittelkredite in Höhe von insgesamt EUR 40,0 Mio. sichergestellt. Ferner existieren für die Klinikgesellschaften sowohl vom Landkreis Böblingen als auch vom Landkreis Calw Verlustübernahmeerklärungen, welche die Liquidität der Gesellschaften grundsätzlich absichern.

Zum Bilanzstichtag wurde mit TEUR 12 ein gegenüber dem Vorjahr um TEUR +4 höherer **aktiver Rechnungsabgrenzungsposten** gebildet. Aufgrund früher Fakturierung wurden Lieferantenverbindlichkeiten bezahlt, welche sich auf das Folgejahr beziehen und erst dann aufwandswirksam werden.

Das **Eigenkapital** der Klinikverbund Südwest GmbH beträgt unverändert TEUR 16. Die Eigenkapitalquote der Klinikverbund Südwest GmbH hält sich im Geschäftsjahr

2018 dementsprechend unverändert auf einem konstant niedrigen Niveau.

Die **Rückstellungen** der Klinikverbund Südwest GmbH verminderten sich in 2018 um -32,1 % bzw. TEUR -105 und betragen zum Bilanzstichtag TEUR 222. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus den Personalrückstellungen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** erhöhten sich um +16,6 % bzw. TEUR +1.197 auf TEUR 8.405, resultieren aus dem Cash-Pool-Konto und stellen den laufenden Kontokorrent der Gesellschaften des Klinikverbunds Südwest dar.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** hingegen reduzierten sich aufgrund geringerer nachgelagerter Rechnungsstellung durch Lieferanten um -39,3 % bzw. TEUR -43 und betragen zum 31. Dezember 2018 TEUR 66.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** erhöhten sich im Geschäftsjahr um +1,8 % bzw. TEUR +80 auf TEUR 4.437. Diese Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus Finanzmitteln, die der Klinikverbund Südwest GmbH als Cash-Pool-Führer von den angeschlossenen Gesellschaften auf dem Cash-Pool-Konto zur Verfügung gestellt werden. Ferner finden sich hierunter auch Verbindlichkeiten aus dem laufenden Lieferungs- und Leistungsverkehr sowie aus der umsatzsteuerlichen Organschaft.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** stiegen gegenüber dem Vorjahr um +49,8 % bzw. TEUR +130 auf TEUR 391 und beinhalten nahezu ausschließlich Steuerverbindlichkeiten.

### **Ertragslage**

Die Klinikverbund Südwest GmbH erbringt zentrale Dienstleistungen bzw. Managementleistungen für die Konzerngesellschaften im Klinikverbund. Im Rahmen der Geschäftsbesorgung sind neben der Geschäftsführung einzelne Führungskräfte direkt bei der Holding angestellt.

Wie erwartet erwirtschaftete die Holding im Geschäftsjahr ein ausgeglichenes Jahresergebnis. Entsprechend den insgesamt gesunkenen Aufwendungen verminderte sich die **Betriebsleistung** der Klinikverbund Südwest GmbH gegenüber dem Vorjahr um -16,6 % bzw. TEUR -608 und betrug im Geschäftsjahr 2018 TEUR 3.047. Im Wirtschaftsplan 2018 ging man analog zu den Aufwendungen noch von entsprechend höheren Erträgen in Höhe von TEUR 3.646 aus.

Die **betrieblichen Aufwendungen** der Klinikverbund Südwest GmbH verminderten sich in 2018 gegenüber 2017 um -16,8 % bzw. TEUR -619 auf TEUR 3.064 und liegen damit unter den für das Geschäftsjahr geplanten Aufwendungen. Ausschlaggebend für die Veränderung gegenüber dem Vorjahr war eine Reduktion in Höhe von -7,4 % bzw. TEUR -194 im **Personalaufwand**, der sich in 2018 auf TEUR 2.431 beläuft. Die Reduktion erfolgte vor allem aufgrund der Abnahme der durchschnittlichen Anzahl an Vollkräften von 16,6 auf 14,6. Die Personalaufwendungen gemäß Wirtschaftsplan 2018 wurden damit um TEUR -326 unterschritten.

Einsparungen in Höhe von -40,0 % bzw. TEUR -421 ergaben sich auch im **übrigen Betriebsaufwand**, der sich auf TEUR 631 verminderte. Verursacht wurde dies durch

einen Rückgang der Beratungsaufwendungen, die über die Gesellschaft abgewickelt wurden. Gegenüber dem Wirtschaftsplan bedeutet dies eine Unterschreitung des geplanten übrigen Betriebsaufwands um TEUR -204. Die größte darin enthaltene Position Verwaltungsbedarf wurde mit tatsächlichen Aufwendungen von TEUR 425 um TEUR -151 unterschritten.

Das **Betriebsergebnis** der Klinikverbund Südwest GmbH belief sich im Jahr 2018 aufgrund der beschriebenen Effekte auf TEUR -18 und war damit TEUR +12 höher als im Vorjahr.

Im **Finanzergebnis** ergab sich im Zusammenhang mit den Zinsleistungen aus der Cash-Pool-Führerschaft der Holding ein positives Resultat in Höhe von TEUR 18, was eine Steigerung um TEUR +5 bedeutet.

Das **Neutrale Ergebnis** verminderte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR -17 auf TEUR 5. Ursache dafür waren die um TEUR -9 geringeren Erträge aus Schadensabwicklungen, die um TEUR -4 geringeren Erträge aus Abgängen von Anlagegütern sowie die um TEUR -3 geringeren Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Die **Ertragsteuern** verringerten sich um TEUR -1 und betrugen TEUR 4.

### Ausblick

Das Aufgabengebiet der Klinikverbund Südwest GmbH wird auch in den nächsten Jahren unverändert in der Bereitstellung der Managementleistungen für die verbundenen Unternehmen bestehen. Dementsprechend kann auch künftig von einer Betriebsleistung in ähnlicher Größenordnung ausgegangen werden. Aufgrund der Umlage der Aufwendungen der Klinikverbund Südwest GmbH auf die Tochtergesellschaften wird in den kommenden Jahren konstant mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis geplant. Auch mögliche negative Entwicklungen der Jahresergebnisse der verbundenen Gesellschaften werden keinen direkten Einfluss auf das Jahresergebnis der Klinikverbund Südwest GmbH haben.

## 6. Kapitalzuführungen und -entnahmen

--

**7. Bilanz**

<b>Aktivseite</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	<b>[€]</b>	<b>[€]</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
1. Gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte	0,00	0,00
II. <u>Sachanlagen</u>		
1. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	1.717,00	3.801,00
III. <u>Finanzanlagen</u>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	237.782,24	237.782,24
2. Beteiligungen	5.000,00	5.000,00
3. Genossenschaftsanteile	2.000,00	2.000,00
<i>Summe Anlagevermögen</i>	246.499,24	248.583,24
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	12.061,77
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	13.276.430,66	12.004.997,07
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.540,00	3.235,63
II. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	0,00	0,00
<i>Summe Umlaufvermögen</i>	13.277.970,66	12.020.294,47
<b>C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	11.514,00	7.631,00
	<b>13.535.983,90</b>	<b>12.276.508,71</b>

<b>Passivseite</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	<b>[€]</b>	<b>[€]</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. <u>Stammkapital</u>	500.000,00	500.000,00
II. <u>Kapitalrücklagen</u>	4.375.000,00	4.375.000,00
III. <u>Verlustvortrag</u>	-4.858.969,94	-4.859.020,62
IV. <u>Jahresfehlbetrag (-)/-überschuss</u>	51,23	46,21
<i>Summe Eigenkapital</i>	16.127,50	16.076,27
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	221.569,00	326.211,00
<i>Summe Rückstellungen</i>	326.211,00	326.211,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.404.745,78	7.208.105,30
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	65.883,11	108.573,23
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.437.081,11	4.356.844,76
4. Sonstige Verbindlichkeiten	390.577,40	260.698,15
<i>Summe Verbindlichkeiten</i>	13.298.287,40	11.934.221,44
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	0,00
	<b>13.535.983,90</b>	<b>12.276.508,71</b>



**8. Gewinn- und Verlustrechnung**

	2018 [€]	2017 [€]
1. Umsatzerlöse	3.011.904,36	3.629.419,46
2. Sonstige betriebliche Erträge	39.308,05	46.524,88
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-2.154.280,88	-2.280.561,12
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-276.990,35	-344.617,41
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- Gegenstände des Anlage- u. Sachvermögens	-2.084,00	-6.159,27
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-627.494,33	-1.048.192,08
6. Erträge Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens	0,00	2.519,94
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	118.505,55	110.713,92
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-100.892,97	-100.576,93
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.495,20	-4.958,18
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>3.480,23</b>	<b>4.113,21</b>
12. Sonstige Steuern	-3.429,00	-4.067,00
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>51,23</b>	<b>46,21</b>

<b>Umsatzerlöse</b>	2018 [T€]	2017 [T€]
Managementleistungen	2.901	3.518
Sonstige Umsätze	111	112
<b>Gesamt</b>	<b>3.012</b>	<b>3.629</b>

**9. Aufteilung der Arbeitnehmer nach Personalgruppen**

	2018	2017
Pflegedienst	2	2
Technischer Dienst	1	1
Verwaltungsdienst	13	15
<b>Gesamt</b>	<b>16</b>	<b>18</b>

**10. Betriebswirtschaftliche Kennzahlen<sup>8</sup>**

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Anlagenintensität	1,8%	2,0%
Eigenkapitalquote	0,1%	0,1%
Anlagendeckung	6,5%	6,5%
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	0,3%	0,3%
Cash Flow a. laufender Geschäftstätigkeit	765 T€	-249 T€
Personalkostenintensität	80,7%	72,3%

---

<sup>8</sup> zu Kennzahlen – s.S. 8ff.



## 5.5 Kreiskliniken Böblingen gGmbH

### Allgemeine Daten

Anschrift:	Kreiskliniken Böblingen gGmbH Arthur-Gruber-Straße 70 71065 Sindelfingen
Telefon:	07031 98-0
E-Mail:	m.loydl@klinikverbund-suedwest.de
Homepage:	www.klinikverbund-suedwest.de
Aktueller Gesellschaftsvertrag vom:	20.08.2015

### 1. Besetzung der Organe

#### Aufsichtsratsvorsitzender

Roland Bernhard, Landrat Landkreis Böblingen

#### Geschäftsführer

Dr. med. Jörg Noetzel (medizinischer Geschäftsführer)

Martin Loydl (kaufmännischer Geschäftsführer)

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

#### Aufsichtsrat

- Markus Arnold, Konstrukteur, NEA-Engineering GmbH
- Heiderose Berroth, Rentnerin
- Dr. Tobias Brenner, Direktor des Amtsgerichts Baden-Württemberg
- Dr. Michael Buntrock, Betriebsrat, Kreiskliniken Böblingen gGmbH (Eintritt 01. Juli 2018)
- Elke Döbele, Rentnerin
- Wilfried Dölker, Bürgermeister, Stadt Holzgerlingen
- Bernd Dürr, Bürgermeister, Gemeinde Bondorf
- Viola Fritsche, Betriebsrätin, Kreiskliniken Böblingen gGmbH (Austritt: 30. Juni 2018)
- Christian Gangl, Erster Bürgermeister, Stadt Sindelfingen
- Ute Geiger, Betriebsrätin, Kreiskliniken Böblingen gGmbH
- Dr. André Iffland, Betriebsrat, Kreiskliniken Böblingen gGmbH
- Andrea Jünemann, Betriebsrätin und Verwaltungsfachangestellte, Kreiskliniken Böblingen gGmbH
- Dr. Werner Metz, Facharzt für Innere Medizin
- Dr. Gabriele Moritz-Rahn, Fachärztin für Allgemeinmedizin
- Roland Mundle, Dipl.-Ing. Versorgungstechnik, Schneider Electric GmbH
- Paul Nemeth, Landtagsabgeordneter Baden-Württemberg
- Günther Niebel, Erster Polizeihauptkommissar a. D.
- Helmut J. Noë, Erster Bürgermeister a. D.
- Prof. Dr. Axel Prokop, Chefarzt Unfallchirurgie, Kreiskliniken Böblingen gGmbH

- Rosemarie Späth, Rentnerin
- Thomas Sprißler, Oberbürgermeister, Stadt Herrenberg
- Annegret Stötzer-Rapp, Lehrerin, Evangelische Landeskirche Württemberg OKR

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten in 2018 Sitzungsgelder in Höhe von TEUR 6.

### **Gesellschafterversammlung**

Klinikverbund Südwest GmbH, Böblingen (Dr. med. Jörg Noetzel und Martin Loydl, Geschäftsführung)

Landkreis Böblingen (Herr Roland Bernhard, Landrat)

## **2. Gegenstand des Unternehmens und Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Er wird insbesondere durch bedarfsgerechte ambulante, vor-, nach-, teil- und vollstationäre Versorgung der Bevölkerung des Landkreises und der Stadt Sindelfingen mit leistungsfähigen, wirtschaftlich gesicherten Krankenhäusern sowie die Gewährleistung einer medizinisch zweckmäßigen und ausreichenden Versorgung der in diesen Krankenhäusern behandelten Patienten verwirklicht.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des Klinikums Sindelfingen-Böblingen sowie der Krankenhäuser Leonberg und Herrenberg.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens – mittelbar oder unmittelbar – dienen. Das Unternehmen kann sich im Rahmen des kommunal- und gemeinnützigkeitsrechtlich Zulässigen an weiteren dem Gesellschaftszweck dienenden Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens beteiligen, mit diesen kooperieren oder solche Unternehmen errichten, erwerben oder pachten.

## **3. Beteiligungsverhältnisse**

Am Stammkapital der Gesellschaft von 3.000.000 € sind folgende Gesellschafter beteiligt:

Klinikverbund Südwest GmbH, Böblingen	1.530.000 €	51,00 %
Landkreis Böblingen	1.470.000 €	49,00 %

## **4. Beteiligungen des Unternehmens an anderen Unternehmen**

### **Direkte Beteiligungen**

- Gesundheitszentrum am Klinikum Sindelfingen-Böblingen gGmbH, Sindelfingen
- Gesundheitszentrum an den Kreiskliniken Böblingen gGmbH –
- MVZ Herrenberg, Herrenberg
- Krankenhaus-Service GmbH Schwarzwald, Nagold

## Indirekte Beteiligungen

- Energieversorgungsgesellschaft mbH im Klinikverbund Südwest, Nagold

## 5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lagebericht 2018

### Vermögens- und Finanzlage

Das **Anlagevermögen** ging im Geschäftsjahr 2018 unter Berücksichtigung der Investitionen und Abschreibungen insgesamt um -10,0 % bzw. TEUR -5.207 auf TEUR 46.705 zurück. Dabei erhöhten sich die immateriellen Vermögensgegenstände um +11,1 % bzw. TEUR +202 auf TEUR 2.032, während sich die Sachanlagen um -10,8 % bzw. TEUR -5.409 auf TEUR 44.614 verringerten. Die unter den Sachanlagen ausgewiesenen Betriebsbauten, technischen Anlagen sowie Einrichtungen und Ausstattungen stellen die größten Posten des Anlagevermögens der Gesellschaft dar. Diese reduzierten sich im Jahr 2018 um TEUR -1.644 auf TEUR 17.005 bzw. um TEUR -22 auf TEUR 9.219 sowie um TEUR -2.986 auf TEUR 18.007. Die Anlagen im Bau verringerten sich im Berichtsjahr um TEUR -758 auf TEUR 383.

Das **Gesamtinvestitionsvolumen** belief sich im Jahr 2018 auf TEUR 6.233. Davon wurden TEUR 1.032 aus dem laufenden Betrieb getätigt. Der Anteil nicht geförderter Investitionen betrug damit 16,6 %. Dieser wurde wie auch in der Vergangenheit über das Cash-Pool-Konto finanziert.

Das **Umlaufvermögen** der Gesellschaft erhöhte sich im Geschäftsjahr 2018 um +5,3 % bzw. TEUR +4.006 auf TEUR 79.448.

Die **Vorräte** nahmen dabei um +4,6 % bzw. TEUR +405 auf TEUR 9.238 zu. Dies resultiert aus der Erhöhung der Bestände insbesondere des medizinischen Bedarfs um insgesamt +2,9 % bzw. TEUR +187 sowie den zum Bilanzstichtag noch nicht abgeschlossenen Behandlungen von Patienten um +9,4 % bzw. TEUR +218.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** stiegen im Geschäftsjahr um +7,4 % bzw. TEUR +3.221 auf TEUR 46.840. Die Zunahme resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Forderungen gegenüber den Krankenkassen für stationäre Behandlungen um +8,2 % bzw. TEUR +2.718 auf TEUR 35.732.

Die **Forderungen gegenüber Gesellschaftern** liegen mit TEUR 18.692 im Jahr 2018 um +12,8 % bzw. TEUR +2.119 über dem Vorjahreswert. Hiervon beträgt die Forderung gegenüber dem Landkreis Böblingen TEUR 18.253 und gegenüber der Klinikverbund Südwest GmbH TEUR 439. Die Zunahme der Forderung gegenüber dem Landkreis Böblingen in Höhe von TEUR +2.561 ist mit TEUR -374 auf das gegenüber 2017 bessere Jahresergebnis und mit TEUR +2.935 auf die im Geschäftsjahr 2018 noch nicht vollständig geleisteten Verlustausgleichszahlungen für das Jahr 2017 zurückzuführen. Zum anderen reduzierten sich im Berichtsjahr die vorhandenen und im Rahmen des Cash-Pooling an den Gesellschafter Klinikverbund Südwest GmbH als Cash-Pool-Führer transferierten liquiden Mittel auf Grund der Liquiditätsentwicklung um TEUR -664. Insgesamt weist die Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 einen negativen Kontostand (liquide Mittel) in Höhe von TEUR -7.259 aus. Dabei werden die dem Cash-Pool entliehenen liquiden Mittel unter

den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern abgebildet.

Die **Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht** reduzierten sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag um -76,5 % bzw. TEUR -1.740 auf TEUR 535. Der Rückgang resultiert aus den Budgetausgleichen für 2017 und den endgültigen Budgetausgleichen für 2007 bis 2010, die in 2018 zahlungswirksam wurden.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** sanken im Berichtsjahr geringfügig um -4,1 % bzw. TEUR -155 auf TEUR 3.608. Es handelt sich hierbei um Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** liegen mit TEUR 522 um +41,9 % bzw. TEUR +154 über dem Vorjahreswert. Grund dafür ist das in 2018 höhere Volumen an debitorischen Kreditoren.

Der **Kassenbestand** erhöhte sich im Jahr 2018 um +12,9 % bzw. TEUR +2 auf TEUR 13.

Im Geschäftsjahr 2018 reduzierte sich der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** zum Bilanzstichtag um -34,4 % bzw. TEUR -399 auf TEUR 762. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der über den Jahreswechsel verlängerten Zahlungsfrist eines Lieferanten.

Das **Eigenkapital** der Gesellschaft ist vollständig aufgezehrt. Der in 2018 erwirtschaftete Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -15.318 wird gemäß entsprechender Gremienbeschlüsse durch einen Verlustausgleich vom Gesellschafter Landkreis Böblingen übernommen. Dementsprechend beträgt das Jahresergebnis 2018 nach der Verlustübernahme TEUR 0. Der Verlustvortrag in Höhe von TEUR -3.000 entspricht dem gezeichneten Kapital, womit sich in der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2018 weiterhin in Summe ein Eigenkapital von TEUR 0 ergibt.

Der **Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens** beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 19.874 und erhöhte sich zum Bilanzstichtag damit insgesamt um +11,9 % bzw. TEUR +2.113. Der Sonderposten aus Fördermitteln nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz stieg dabei in 2018 bedingt durch die Verwendung von pauschalen Fördermitteln für 2018 sowie des Restbestands an Pauschalfördermitteln aus dem Jahr 2017 geringfügig um +0,3 % bzw. TEUR +37. Der Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand erhöhte sich um +50,9 % bzw. TEUR +1.992 aufgrund der Finanzierung von Anlagevermögen mit der im Vorjahr erhaltenen Zuwendung in Höhe von TEUR 2.800. Der Sonderposten aus Zuwendungen von Dritten stieg entsprechend der Entwicklung der geförderten Investitionen sowie der zugehörigen Abschreibungen gegenüber dem Vorjahr um +39,1 % bzw. TEUR 84.

Die **Rückstellungen** erhöhten sich leicht um +0,2 % bzw. TEUR +61 auf TEUR 36.119. Während die Personalrückstellungen insgesamt um TEUR +1.648, die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen um TEUR +797 und die Rückstellungen für drohende Zahlungsverpflichtungen im Zusammenhang mit dem Neubau des Flugfeldklinikums um TEUR +361 stiegen, verminderte sich die Rückstellung für ungewisse Zahlungsverpflichtungen im Zusammenhang mit der ambulanten Abgabe von Zytostatika um TEUR -2.785.

Die **Verbindlichkeiten** der Gesellschaft liegen mit TEUR 70.923 im Jahr 2018 um -5,1 % bzw. TEUR -3.774 unter dem Vorjahreswert.

Dabei reduzierten sich die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** infolge der regulären Tilgungsleistungen der bestehenden Darlehen im Geschäftsjahr 2018 um -7,2 % bzw. TEUR -2.839 auf TEUR 37.552. Die **erhaltenen Anzahlungen** nahmen um TEUR -1 auf TEUR 0 ab. Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** erhöhten sich geringfügig um +0,7 % bzw. TEUR +48 auf TEUR 7.357.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** erhöhten sich zum Bilanzstichtag um TEUR +2.121 auf TEUR 7.577. Hiervon beträgt die Verbindlichkeit gegenüber der Klinikverbund Südwest GmbH zum Bilanzstichtag TEUR 318 aus dem Liefer- und Leistungsverkehr und TEUR 7.259 aus der Bereitstellung von liquiden Mitteln im Rahmen des Cash-Pooling. Auf das Klinikum Sindelfingen-Böblingen entfallen davon TEUR 956 auf das Krankenhaus Leonberg TEUR 3.509 und auf das Krankenhaus Herrenberg TEUR 2.794. Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich damit die Verbindlichkeiten aus dem Cash-Pooling um TEUR +2.506.

Die **Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht** reduzierten sich im Berichtsjahr um -40,0 % bzw. TEUR -929 auf TEUR 1.393. Der Abbau resultiert im Wesentlichen aus der Abwicklung von Budgetausgleichen aus den Vorjahren. Des Weiteren bestehen zum Bilanzstichtag **Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens** in Höhe von TEUR 21. Die im Vorjahr erhaltenen Zuwendungen wurden somit im Berichtsjahr fast vollständig verbraucht und zur Finanzierung von Investitionen verwendet.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** betragen zum Bilanzstichtag TEUR 2.452. Die Verbindlichkeiten verringerten sich aufgrund niedriger nachgelagerter konzerninterner Verrechnungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr um -4,7 % bzw. TEUR -122.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** nahmen um TEUR +809 auf TEUR 14.569 zu. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf die Erhöhung des Kassenkredits vom Eigenbetrieb Klinikgebäude des Landkreises Böblingen in Höhe von TEUR 500 zurückzuführen.

Im Geschäftsjahr 2018 war die Bildung eines **passiven Rechnungsabgrenzungspostens** nicht erforderlich.

### **Ertragslage**

Die **Betriebsleistung** im Geschäftsjahr 2018 erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um +3,3 % bzw. TEUR +8.529 auf TEUR 263.268. Dabei stiegen die **Umsatzerlöse** insgesamt um +3,6 % bzw. TEUR +8.850 auf TEUR 257.391. Diese setzen sich zusammen aus den Erlösen aus stationären Krankenhausleistungen (abzüglich der Aufwendungen für die Zuführung zur MDK-Rückstellung), den Erlösen aus Wahlleistungen, den Erlösen aus ambulanten Krankenhausleistungen, den Nutzungsentgelten der Ärzte, den Umsatzerlösen eines Krankenhauses nach § 277 HGB und den Erlösen aus Konzernverrechnung.

Die **Erlöse aus stationären Krankenhausleistungen** konnten im Vergleich zum Vorjahr um +3,4 % bzw. TEUR +6.597 auf TEUR 198.475 gesteigert werden. Einen positiven Einfluss hatte dabei der Anstieg des Landesbasisfallwerts um +3,1 % auf EUR 3.453,17. Das Case-Mix-Punkte-Volumen konnte im Geschäftsjahr 2018 insgesamt um +0,2 % bzw. +112 CMP auf 55.267 CMP gesteigert werden (Sindelfingen-Böblingen +0,5 % bzw. +187 CMP, Leonberg +0,9 % bzw. +95 CMP, Herrenberg -2,5 % bzw. -170 CMP). Die Anzahl der stationär behandelten Patienten entwickelte sich rückläufig gegenüber dem Vorjahr und verringerte sich um -1,2 % auf 56.459 Fälle (Sindelfingen-Böblingen -0,8 % bzw. -298 Fälle, Leonberg -0,4 % bzw. -45 Fälle, Herrenberg -3,4 % bzw. -329 Fälle). Positiv entwickelte sich die Behandlungskomplexität bzw. die Fallschwere, ausgedrückt durch den sogenannten Case-Mix-Index. Dieser stieg gegenüber dem Vorjahr um +1,4 % auf 0,979. Die Verweildauer erhöhte sich um +1,1 % bzw. +0,1 Tage auf durchschnittlich 5,2 Tage. Die Anzahl der Behandlungstage verringerte sich dagegen von 296.345 auf 296.169 DRG-Tage (-0,1 %). Für die Wirtschaftsplanung 2018 wurde ein Landesbasisfallwert von EUR 3.431,93 angesetzt, der dem unteren Grenzwert des Bundesbasisfallwerts entsprach. Das Case-Mix-Punkte-Volumen wurde mit 56.482 CMP geplant und wurde mit insgesamt 55.267 CMP (-1.215 CMP) nicht erreicht. Diese Entwicklung spiegelt sich auch in den Erlösen aus allgemeinen Krankenhausleistungen (Kontengruppe 40) wider, die in der Planung TEUR 199.352 angesetzt und mit TEUR 198.475 um -0,4 % bzw. TEUR -877 unterschritten wurden.

Die **Erlöse aus Wahlleistungen** verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um -0,1 % bzw. TEUR -2 auf TEUR 2.882. Diese Entwicklung ist auf einen positiven Mengeneffekt bei gleichzeitig negativem Preiseffekt zurückzuführen. Insgesamt wurden gegenüber dem Vorjahr ca. 300 Wahlleistungstage mehr erbracht (Sindelfingen-Böblingen -2,4 %, Leonberg +8,7 %, Herrenberg +5,1 %), jedoch verringerte sich der durchschnittliche Erlös pro Tag um -0,3 % (Sindelfingen-Böblingen +0,1 %, Leonberg -0,2 %, Herrenberg -0,9 %). Der Wirtschaftsplan, der Erlöse von TEUR 2.928 unter der Annahme einer jährlichen Steigerung von +1,9 % vorsah, wurde um -1,6 % bzw. TEUR -46 unterschritten.

Die **Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses** erhöhten sich insgesamt um +2,6 % bzw. TEUR +158 auf TEUR 6.142. Die ambulanten Erlöse für die geriatrische Rehabilitation stiegen gegenüber dem Vorjahr um TEUR +383, da diese in 2017 erst ab September durch das Klinikum Sindelfingen-Böblingen abgerechnet wurden. Eine weitere Steigerung um TEUR +134 ist in den Erlösen für die Notfallambulanzen im Bereich der Kassenpatienten zu verzeichnen (Sindelfingen-Böblingen TEUR +104, Leonberg TEUR -2, Herrenberg TEUR +32). Die Erlöse aus ambulanten Operationen nach § 115b SGB V gingen hingegen um TEUR -188 zurück (Sindelfingen-Böblingen TEUR -116, Leonberg TEUR -28, Herrenberg TEUR -44). Die Erlöse aus sonstigen ambulanten Institutsleistungen verringerten sich um TEUR -78 (Sindelfingen-Böblingen TEUR -68, Leonberg TEUR -4, Herrenberg TEUR -6). Darüber hinaus entwickelten sich auch die Erlöse der Selbstzahler mit TEUR -64 (Sindelfingen-Böblingen TEUR -70, Leonberg TEUR +14, Herrenberg TEUR -8) sowie die Erlöse der physikalischen Therapie mit TEUR -42 (Sindelfingen-Böblingen TEUR -23, Leonberg TEUR -0, Herrenberg TEUR -19) rückläufig. Im Wirtschaftsplan 2018 wurde für die ambulanten Leistungen ein Erlös von TEUR 6.352 prognostiziert, welcher mit einer Abweichung von -3,3 % bzw. TEUR -210 unterschritten wurde.



Die **Nutzungsentgelte der Ärzte** erhöhten sich um +2,2 % bzw. TEUR +205 auf TEUR 9.704. In Sindelfingen-Böblingen stiegen diese um +2,5 % bzw. TEUR +174 und in Leonberg um +4,3 % bzw. TEUR +74, in Herrenberg war hingegen ein Rückgang um -5,6 % bzw. TEUR -43 zu verzeichnen. Unter den Annahmen aus dem Ergebnisverbesserungsprogramm (siehe Abschnitt 3.2) war im Wirtschaftsplan für die Nutzungsentgelte ein Anstieg auf TEUR 9.973 geplant, der jedoch nicht realisiert werden konnte. Damit wurde der Planwert um -2,7 % bzw. TEUR -269 unterschritten.

Die **Umsatzerlöse eines Krankenhauses nach § 277 Abs. 1 HGB** (Erlöse aus dem Verkauf und der Vermietung oder Verpachtung von Produkten sowie aus der Erbringung von Dienstleistungen) stiegen gegenüber dem Vorjahr um +5,3 % bzw. TEUR +1.916 auf TEUR 38.301. Die Erlöse aus der Abgabe von Zytostatika und sonstigen Medikamenten aus Privatrezepten durch die Krankenhausapotheke stiegen dabei insgesamt um TEUR +811 (Sindelfingen-Böblingen TEUR +972, Leonberg TEUR -135, Herrenberg TEUR -26). Gegenläufig wirkten geringere Erlöse aus Kassenrezepten in Höhe von TEUR -243 (Sindelfingen-Böblingen TEUR -96, Leonberg TEUR -128, Herrenberg TEUR -19). Aufgrund leicht steigender Schülerzahlen als auch eines positiven Preiseffekts in der Vergütung erhöhten sich die Erträge aus dem Ausbildungsfonds um TEUR +353 (Sindelfingen-Böblingen TEUR +324, Leonberg TEUR -43, Herrenberg TEUR +72). Bei den Erlösen aus Notarzteinsätzen konnte ein Zuwachs um TEUR +292 erreicht werden (Sindelfingen-Böblingen TEUR +263, Leonberg TEUR +16, Herrenberg TEUR +13), was hauptsächlich auf den in 2018 neu in Betrieb genommenen Notarztstandort Malmshaus zurückzuführen ist. Die Erlöse aus überwiegend konzerninternen Materialverkäufen, die nur in Sindelfingen-Böblingen anfallen, erhöhten sich um TEUR +424 auf TEUR 13.643. Zudem stiegen gegenüber dem Vorjahr die Erlöse aus Leistungen der Geschäftsbereiche Finanzen, Bau und Technik sowie dem Projektbüro Klinikneubau um TEUR +116 und die sonstigen Umsatzerlöse vor allem aus Nebenkostenabrechnungen um TEUR +154.

Die ebenfalls zu den Umsatzerlösen eines Krankenhauses nach § 277 Abs. 1 HGB zählenden **Erlöse aus Konzernverrechnung**, die aus der Verrechnung von zentralen Diensten für die Verbundeinrichtungen resultieren, stiegen um +6,0 % bzw. TEUR +308 auf TEUR 5.469. Diese Steigerung erfolgte in Sindelfingen-Böblingen.

Die **Veränderung des Bestands an unfertigen Leistungen** fiel mit TEUR +218 um +53,5 % bzw. TEUR +76 höher aus als im Vorjahr. Hierbei handelt es sich um noch nicht abgerechnete Leistungen für Patientinnen und Patienten, die sich zum Jahreswechsel im Krankenhaus befanden.

Die **Zuwendungen aus öffentlicher Hand** beliefen sich mit einer Steigerung von +54,2 % bzw. TEUR +13 im Geschäftsjahr 2018 auf TEUR 37.

Die **anderen aktivierten Eigenleistungen**, die nur in Sindelfingen-Böblingen anfielen, sanken um -13,8 % bzw. TEUR -34 auf TEUR 212. Auch bei den **Erträgen aus Konzernverrechnung**, bei welchen es sich hauptsächlich um die Weiterberechnung von Lieferantenrechnungen an Schwestergesellschaften im Konzern handelt, ergab sich eine Minderung um -12,1 % bzw. TEUR -34 auf TEUR 248. Die **übrigen betrieblichen Erträge** verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um -6,2 % bzw. TEUR -342 auf TEUR 5.162. Dabei verminderten sich vor allem die Erträge aus Lohnkostenerstattungen um TEUR -134 (Sindelfingen-Böblingen TEUR -206,

Leonberg TEUR +71, Herrenberg TEUR +1) und die Erstattungen des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung (MDK) aus nicht beanstandeten Prüfungsfällen um TEUR -132 (Sindelfingen-Böblingen TEUR -85, Leonberg TEUR -25, Herrenberg TEUR -22).

Gegenüber dem Vorjahr stieg der gesamte **Personalaufwand**, also die Summe aus direkten Personalaufwendungen (+4,9 % bzw. TEUR +7.452) und bezogenen Personalleistungen (+13,1 % bzw. TEUR +1.752), um +5,5 % bzw. TEUR +9.205 auf TEUR 175.836. Insgesamt stieg die Anzahl der durchschnittlichen Vollkräfte inkl. ausbezahlter Überstunden gegenüber dem Vorjahr um +33,6 auf 2.134,3. Der Vollkräfteaufbau schlug sich in den Personalkosten mit einer Steigerung von TEUR +2.956 nieder, die Tarifsteigerungen mit TEUR +4.229.

In Sindelfingen-Böblingen stiegen die Personalaufwendungen inkl. bezogener Leistungen im ärztlichen Dienst um TEUR +2.363, im Pflegedienst (inkl. Schüler) um TEUR +2.114, im medizinisch-technischen Dienst um TEUR +267 und im Funktionsdienst um TEUR +1.008. Auch in den nicht-medizinischen Dienstarten stiegen die Personalaufwendungen inkl. bezogener Leistungen über alle Dienstarten hinweg, im klinischen Hauspersonal um TEUR +110, im Wirtschafts- und Versorgungsdienst um TEUR +77, im technischen Dienst um TEUR +19 und im Verwaltungsdienst um TEUR +665. Die Aufwendungen für extern bezogenes Personal erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr vor allem im ärztlichen Dienst (TEUR +263) und im Pflegedienst (TEUR +204).

Leonberg verbuchte höhere Personalaufwendungen inkl. bezogener Leistungen im ärztlichen Dienst von TEUR +574, im medizinisch-technischen Dienst von TEUR +110 und im Funktionsdienst von TEUR +688. In den nicht-medizinischen Dienstarten kam es zu Steigerung gegenüber dem Vorjahr im technischen Dienst um TEUR +37, im klinischen Hauspersonal um TEUR +151 und im Wirtschafts- und Versorgungsdienst um TEUR +54. Ein Rückgang war hingegen im Pflegedienst von TEUR -254 und im Verwaltungsdienst von TEUR -3 zu verzeichnen. In Bezug auf extern bezogenes Personal erhöhten sich die Aufwendungen vor allem im ärztlichen Dienst um TEUR +520, im Pflegedienst um TEUR +217 und im Funktionsdienst um TEUR +204.

In Herrenberg kam es zu einem Anstieg der Personalaufwendungen inkl. bezogener Leistungen im ärztlichen Dienst um TEUR +175, im Pflegedienst um TEUR +502 und im Funktionsdienst um TEUR +168. Ebenfalls stiegen die Personalaufwendungen im technischen Dienst um TEUR +6, im Verwaltungsdienst um TEUR +30 und im klinischen Hauspersonal um TEUR +47. Rückläufig entwickelten sich hingegen die Aufwendungen im medizinisch-technischen Dienst (TEUR -66) und im Wirtschafts- und Versorgungsdienst (TEUR -29). Die Aufwendungen für extern bezogenes Personal stiegen vor allem im Pflegedienst um TEUR +132.

Für die Wirtschaftsplanung 2018 wurden die Fortschreibungswerte aus den gültigen Tarifverträgen inklusive möglicher Auswirkungen aus der neuen Entgeltordnung abgeleitet. Für den ärztlichen Dienst ergab sich hieraus eine Steigerung um +3,2 %, für die nicht-ärztlichen Dienstarten eine Steigerung um +2,77 %. Der Wirtschaftsplan sah in den Kontengruppen 60 bis 64 Personalkosten (ohne verbundintern bezogene Personalleistungen) in Höhe von TEUR 168.256 vor, welche um +2,2 % bzw. TEUR +3.693 überschritten wurden.

Der **Materialaufwand** setzt sich zusammen aus den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und den Aufwendungen für bezogene Leistungen. Er erhöhte sich im Geschäftsjahr 2018 um +3,2 % bzw. TEUR +2.288 auf TEUR 74.181.

Die **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** stiegen dabei gegenüber dem Vorjahr um +3,4 % bzw. TEUR +1.833 auf TEUR 56.372. Beim medizinischen Sachbedarf (Kontengruppe 66) erhöhte sich der Aufwand für ärztliches und pflegerisches Verbrauchsmaterial um TEUR +907 (Sindelfingen-Böblingen TEUR +754, Leonberg TEUR +79, Herrenberg TEUR +74), für Arzneimittel um TEUR +448 (Sindelfingen-Böblingen TEUR +599, Leonberg TEUR -199, Herrenberg TEUR +48), für Blut, Blutkonserven und Blutplasma um TEUR +305 (Sindelfingen-Böblingen TEUR +271, Leonberg TEUR +35, Herrenberg TEUR -1) und für Narkose- und sonstigen OP-Bedarf um TEUR +179 (Sindelfingen-Böblingen TEUR +161, Leonberg TEUR +64, Herrenberg TEUR -46). Der Laborbedarf stieg ebenfalls um TEUR +175 (Sindelfingen-Böblingen TEUR +171, Leonberg TEUR -2, Herrenberg TEUR +6). Die Aufwendungen für Implantate verringerten sich hingegen um TEUR -924 (Sindelfingen-Böblingen TEUR -762, Leonberg TEUR -79, Herrenberg TEUR -83). Außerhalb der Kontengruppe 66 kam es bei den Aufwendungen für Materialverkauf zu einer Steigerung um TEUR +222. Die Aufwendungen für den sonstigen Wirtschaftsbedarf stiegen ebenfalls um TEUR +181 (Sindelfingen-Böblingen TEUR +162, Leonberg TEUR +12, Herrenberg TEUR +7).

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** erhöhten sich um +2,6 % bzw. TEUR +456 auf TEUR 17.809. Maßgeblich hierfür war in der Kontengruppe 66 die Steigerung der Aufwendungen der Honorare für nicht im Krankenhaus angestellte Ärzte und Therapeuten um TEUR +505 (Sindelfingen-Böblingen TEUR +365, Leonberg TEUR +125, Herrenberg TEUR +15). Die Aufwendungen für Untersuchungen in fremden Instituten stiegen ebenfalls um TEUR +131 (Sindelfingen-Böblingen TEUR +39, Leonberg TEUR +37, Herrenberg TEUR +55). Eine Verringerung ist hingegen bei den Aufwendungen für physikalische Therapieleistungen um TEUR -228 (Sindelfingen-Böblingen TEUR -161, Leonberg TEUR -27, Herrenberg TEUR -40) zu verzeichnen, die seit Februar 2017 direkt in den Kliniken erbracht werden. Außerhalb der Kontengruppe 66 erhöhten sich die konzernintern bezogenen Leistungen im Bereich der Speisenversorgung um TEUR +107 (Sindelfingen-Böblingen TEUR +93, Leonberg TEUR -33, Herrenberg TEUR +47). Die Aufwendungen für Fremdwäschereinigungen reduzierten sich hingegen um TEUR -61 (Sindelfingen-Böblingen TEUR +11, Leonberg TEUR -0, Herrenberg TEUR -72).

In Bezug auf die Wirtschaftsplanung 2018 lagen die Aufwendungen des medizinischen Sachbedarfs (Kontengruppe 66) mit TEUR 44.014 um +0,9 % bzw. TEUR +407 über dem Plan, der bei TEUR 43.607 lag.

Die **nicht geförderte Anlagenabschreibung** verringerte sich um -4,5 % bzw. TEUR -340 auf TEUR 7.173. Im Wirtschaftsplan 2018 wurde für Abschreibungen auf nicht-gefördertes Anlagevermögen ein Wert von TEUR 8.290 prognostiziert und wurde um -13,5 % bzw. TEUR -1.117 unterschritten.

Die **Instandhaltungsaufwendungen** sanken um -12,7 % bzw. TEUR -861 auf TEUR 5.934. Im Bereich der Instandhaltungen für Projekte gab es in 2018 entgegen dem Vorjahr keine Zuführung zur Rückstellung für brandschutztechnische

Maßnahmen. Hierdurch kam es zu einer Verringerung der Aufwendungen um TEUR -1.083 (Sindelfingen-Böblingen TEUR -1.075, Leonberg TEUR -8, Herrenberg TEUR +0). Die Instandhaltungsaufwendungen für medizinische Einrichtungen reduzierten sich ebenfalls um TEUR -362 (Sindelfingen-Böblingen TEUR -275, Leonberg TEUR -79, Herrenberg TEUR -8). Zu einer Steigerung kam es hingegen bei den Wartungsaufwendungen medizinischer Geräte um TEUR +407 (Sindelfingen-Böblingen TEUR +272, Leonberg TEUR +125, Herrenberg TEUR +10) und bei den Instandhaltungsaufwendungen der Einrichtungen für den Wirtschaftsbedarf um TEUR +126 (Sindelfingen-Böblingen TEUR +99, Leonberg TEUR +28, Herrenberg TEUR -1). Die Annahme im Wirtschaftsplan, welcher Instandhaltungsaufwendungen (Kontengruppe 72) in Höhe von TEUR 5.732 vorsah, wurde um +7,9 % bzw. TEUR +455 überschritten.

Die **Aufwendungen aus der Konzernverrechnung**, welche durch die Verrechnung von zentralen Diensten im Verbund verursacht wurden, verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um -18,7 % bzw. TEUR -530 auf TEUR 2.299.

Die **übrigen betrieblichen Aufwendungen** erhöhten sich um +17,8 % bzw. TEUR +2.301 auf TEUR 15.207. Mit einer Steigerung von TEUR +556 stiegen die Rechts- und Beratungskosten gegenüber dem Vorjahr am stärksten (Sindelfingen-Böblingen TEUR +303, Leonberg TEUR +175, Herrenberg TEUR +78). Deutlich stiegen ebenfalls die Personalbeschaffungskosten um TEUR +285 (Sindelfingen-Böblingen TEUR +75, Leonberg TEUR +130, Herrenberg TEUR +80), die Aufwendungen für die Vergabe von Verwaltungsarbeiten um TEUR +283 (Sindelfingen-Böblingen TEUR +192, Leonberg TEUR +54, Herrenberg TEUR +37) und die Aufwendungen für EDV-Wartung und -Beratung um TEUR +241 (Sindelfingen-Böblingen TEUR +241, Leonberg TEUR +8, Herrenberg TEUR -8). Weitere Steigerungen waren zu verzeichnen bei den Aufwendungen für Versicherungen um TEUR +171 (Sindelfingen-Böblingen TEUR +165, Leonberg TEUR -4, Herrenberg TEUR +10) und bei den Repräsentationsaufwendungen um TEUR +126 (Sindelfingen-Böblingen TEUR +110, Leonberg TEUR +14, Herrenberg TEUR +2). Darüber hinaus erhöhten sich die Aufwendungen für externe Fort- und Weiterbildungen um TEUR +93 (Sindelfingen-Böblingen TEUR +110, Leonberg TEUR -20, Herrenberg TEUR +3) und die Aufwendungen für gesetzliche Überwachungsgebühren um TEUR +69 (Sindelfingen-Böblingen TEUR +46, Leonberg TEUR +19, Herrenberg TEUR +4).

Aufgrund der beschriebenen Entwicklungen erhöhten sich die **betrieblichen Aufwendungen** insgesamt um +4,5 % bzw. TEUR +12.063. Das **Betriebsergebnis** verminderte sich damit gegenüber dem Vorjahr um -25,6 % bzw. TEUR -3.534 und beträgt im Geschäftsjahr 2018 TEUR -17.362.

Das **Finanzergebnis** verbesserte sich um +1,4 % bzw. TEUR +23 auf TEUR -1.651. Diese Veränderung ist im Wesentlichen auf die verringerten Zinszahlungen auf die reduzierten Restverbindlichkeiten zurückzuführen, da im Geschäftsjahr 2018 keine Darlehen aufgenommen wurden. Gegenläufig wirkten höhere Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen.

Das **neutrale Ergebnis** verbesserte sich insgesamt um TEUR +4.154 auf TEUR +4.337. Dabei stiegen die neutralen Erträge um +88,4 % bzw. TEUR +3.437, während sich die neutralen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr um -19,4 % bzw.

TEUR -718 verringerten. Die Steigerung der neutralen Erträge ist vor allem auf einen Anstieg bei den Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen um TEUR +3.710 zurückzuführen. Diese Rückstellungen wurden in vorangegangenen Geschäftsjahren für mögliche Umsatzsteuerrückzahlungen im Bereich Zytostatika und für Risiken aus der geriatrischen Komplexbehandlung gebildet. Auch die sonstigen periodenfremden Erträge stiegen um +39,1 % bzw. TEUR +414. Die Ausgleichsbeträge nach dem Krankenhausentgeltgesetz für frühere Geschäftsjahre sanken hingegen um -53,5 % bzw. TEUR -568. Die neutralen Aufwendungen verringerten sich vor allem im Bereich der sonstigen periodenfremden Aufwendungen um -56,5 % bzw. TEUR -1.399. Im Vorjahr waren darin TEUR 1.993 für die Zuführung zur Rückstellung für mögliche MDK-Fälle im Zusammenhang mit der geriatrischen Komplexbehandlung enthalten. Gegenläufig wirkten die um TEUR +390 höheren periodenfremden Aufwendungen aus stationärer Abrechnung. Ferner entfielen im Bereich der Abschreibungen auf Finanzanlagen TEUR 500 für die im Vorjahr enthaltene Abschreibung des Beteiligungswerts an der Gesundheitszentrum an den Kreiskliniken Böblingen gGmbH – Medizinisches Versorgungszentrum Herrenberg. Höhere Aufwendungen ergaben sich hingegen bei den Abschreibungen auf Forderungen mit einer Steigerung um TEUR +872 und bei den Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von TEUR +351.

Im laufenden Jahr wird unter den **Ertragsteuern** ein Aufwand von TEUR 642 ausgewiesen, was gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung um +72,1 % bzw. TEUR +269 bedeutet. Die Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus der um TEUR +82 höheren Steuerlast für 2018 und aus Nachzahlungen für die Jahre 2015 bis 2017 in Höhe von TEUR +135. Im Geschäftsjahr 2018 wurde die Betriebsprüfung für die Jahre 2014 bis 2016 abgeschlossen.

Die Kreiskliniken Böblingen gGmbH erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2018 vor Verlustübernahme einen **Jahresfehlbetrag** in Höhe von TEUR -15.318, der in dieser Höhe vom Träger im Rahmen des Verlustausgleichs erstattet wird. Dieser reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,4 % bzw. TEUR 374. Gegenüber dem im Wirtschaftsplan 2018 erwarteten negativen Jahresergebnis in Höhe von TEUR -16.168 bedeutet dies eine Verbesserung um +5,2 % bzw. TEUR +850.

### **Ausblick**

Im Hinblick auf den Neubau sind an den Standorten **Sindelfingen und Böblingen** weiterhin weitgehend nur noch Maßnahmen zur Aufrechterhaltung des sicheren und rechtskonformen Betriebes sowie technisch notwendige Maßnahmen geplant. Darunter fallen beispielsweise am Standort Sindelfingen Maßnahmen an Aufzügen und an der Telekommunikationsanlage. Am Standort Böblingen sind insbesondere Maßnahmen in den Bereichen Brandschutz und Wasserversorgung sowie der Austausch der Fassade am Schulgebäude geplant. Für beide Standorte sind TEUR 1.090 an Investitionsmitteln vorgesehen.

Darüber hinaus sind im Investitionsplan insgesamt TEUR 4.830 für Beschaffungen im Bereich der Einrichtung und Ausstattung sowie für die Informationstechnologie vorgesehen, womit planmäßig nur punktuelle Maßnahmen zur Bewältigung des vorhandenen Investitionsbedarfs in der Medizintechnik umgesetzt werden können. Hoher Investitionsbedarf besteht ebenfalls im Bereich der Informationstechnologie im Zusammenhang mit der Umsetzung von Projekten im Rahmen der

Digitalisierungsstrategie. Die Patientenüberwachungsanlagen im OP und Aufwachraum in Böblingen müssen wegen fehlender Ersatzteilversorgung und zunehmenden Geräteausfällen dringend erneuert werden. Zudem sind im Kreißaal die Forderungen nach einer Überwachung der werdenden Mütter zu erfüllen. Hierfür wurde in 2018 bereits ein EU-weites Vergabeverfahren durchgeführt, die Umsetzung kann aufgrund einer auferlegten Verfahrensverlängerung jedoch erst 2019 stattfinden. In Sindelfingen ist außerdem die Beschaffung eines 1,5 Tesla Magnetresonanztomographen (MRT) vorgesehen. Ein weiterer Schwerpunkt wird die Prozessoptimierung der zentralen Notaufnahme in Sindelfingen sein. Im Bereich der Anästhesie ist die Ersatzbeschaffung von Defibrillatoren in beiden Häusern fortzuführen.

Am Standort **Leonberg** wurde 2018 die Projektsteuerung für die anstehende Sanierung und Modernisierung vergeben. Die reine Planungsphase wird voraussichtlich 12 bis 15 Monate betragen. Als vorgezogene Einzelmaßnahme beginnt 2019 der Umbau des Cafeteria-Pavillons. Zudem wird in der ersten Phase für die bisher im Haus verortete Psychosomatik des Zentrums für Psychiatrie Nordschwarzwald (ZfP) ein eigenständiger neuer Gebäudekomplex neben dem Bestandsgebäude errichtet, um so für die anstehende Sanierung zentrale Krankenhausflächen frei zu machen. Alle weiteren technischen und baulichen Maßnahmen, insbesondere auch Maßnahmen für den Brandschutz und der Kälteversorgung, werden im Rahmen der Umsetzung der Zielplanung bearbeitet.

Für das Krankenhaus Leonberg sind im Investitionsplan 2019 insgesamt TEUR 550 für Beschaffungen im Bereich der Einrichtung und Ausstattung vorgesehen. Im Bereich Informationstechnologie sind TEUR 30 eingeplant. Im Kreißaal Leonberg ist eine Monitor-Überwachung der werdenden Mütter umzusetzen. Für die Endoskopie ist eine Erweiterung der Überwachungsanlage, Ersatzbeschaffungen von Endoskopen und bei Ausfall die Beschaffung eines modernen 3D-C-Bogens eingeplant.

Für die Sanierungs- und Zielplanung am Krankenhaus **Herrenberg** hat der Planungs- und Bauausschuss des Landkreises Böblingen Ende Juli 2018 die Beschlüsse zur Beauftragung der Planungsleistungen gefasst. Die reine Planungsphase dauert etwa 15 Monate und reicht bis Ende 2019.

Im Investitionsplan 2019 werden insgesamt TEUR 683 für Beschaffungen im Bereich der Einrichtung und Ausstattung eingeplant. Im Bereich der Informationstechnologie sind TEUR 20 eingeplant. Für die Anästhesie ist die notwendige Ersatzbeschaffung der Beatmungstechnik vorgesehen. Auch im Kreißaal Herrenberg sind die Forderungen nach einer Überwachung der werdenden Mütter zu erfüllen und die Vernetzung der CTG-Geräte umzusetzen. Für das Projekt „Mobile Visite“ sind weitere Beschaffungsmaßnahmen erforderlich.

Beim Projekt **Neubau Flugfeldklinikum** wurden in 2018 wichtige Meilensteine erreicht. Im Mai wurde die Leistungsphase 2 – die Vorplanung – erfolgreich abgeschlossen. Damit liegt ein erster Gebäudeentwurf mit der Verortung der einzelnen Funktionsbereiche im Gebäude und ersten Grundrissen vor. Mit der Verabschiedung der Vorplanung im Planungs- und Bau-ausschuss im Juni startete das Planerteam in die nächste Phase der Entwurfsplanung. Bis zum Sommer 2019 werden nun die Grundrisse verfeinert und auch erste Details zu Einrichtung und Ausstattung abgestimmt. Hierbei sind auch die Mitarbeiter aller Bereich wieder eng in die Planungen einbezogen. In den Nutzerabstimmungen zeigt auch das Building

Information Modeling seine Vorteile. Mit Hilfe der aus dem Modell generierten dreidimensionalen Ansichten einzelner Räume erhalten die Nutzer einen realistischen Eindruck der Planung und werden so in ihren Entscheidungen unterstützt. Zur Abstimmung ausgewählter Standardräume wurde außerdem eine Besprechung in der CAVE des Fraunhofer IAOs abgehalten. Hier konnten mittels Virtual Reality einzelne Räume virtuell begangen und auch komplexe Arbeitsprozesse simuliert werden. Mit Abschluss der Vorplanung wurde festgelegt, einzelne Bereiche, wie z. B. einen Großteil der Verwaltung und die Akademie für Gesundheitsberufe auf das benachbarte Grundstück Baufeld 4 auszulagern, um noch mehr Spielraum für zukünftige Entwicklungen im Hauptgebäude des Klinikums zu erhalten. Derzeit befindet sich der Landkreis in Kaufverhandlungen für dieses zusätzliche Grundstück.

Parallel zur Entwurfsplanung des Gebäudes arbeitet der Zweckverband Flugfeld am Entwurf des Bebauungsplans. Die Beschlüsse der städtischen Gremien zur Verabschiedung des Bebauungsplanentwurfs fielen im November. Die öffentliche Auslegung mit der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange erfolgte über den Jahreswechsel. Mit Fortschritt der Planungen wurde im November auch die Vergabestrategie für das Projekt festgelegt. Der Kreistag hat sich dabei einstimmig für eine Generalunternehmervergabe im Partnering-Verfahren ausgesprochen. Im Dezember wurde der Teilnahmewettbewerb mit der EU-weiten Ausschreibung der Planungs- und Bauleistungen gestartet.

## **6. Kapitalzuführungen und –entnahmen**

Verlustübernahme für das Jahr 2018 durch den Landkreis Böblingen: 15.318 TEUR.

**7. Bilanz**

<b>Aktivseite</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	<b>[€]</b>	<b>[€]</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.031.871,00	1.829.453,00
II. <u>Sachanlagen</u>		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	17.005.084,70	18.648.805,70
2. Technische Anlagen	9.218.924,00	9.241.068,00
3. Einrichtungen und Ausstattungen	18.006.933,00	20.992.660,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	382.876,42	1.140.624,45
III. <u>Finanzanlagen</u>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	59.483,68	59.483,68
<i>Summe Anlagevermögen</i>	<u>46.705.172,80</u>	<u>51.912.094,83</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. <u>Vorräte</u>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.694.260,95	6.507.546,56
2. Unfertige Leistungen	2.544.225,00	2.325.885,00
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögens-</u> <u>gegenstände</u>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	46.840.481,59	43.619.782,18
2. Forderungen gegen Gesellschafter	18.691.692,64	16.572.737,46
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	534.719,00	2.274.341,00
4. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.607.682,78	3.762.413,06
5. Sonstige Vermögensgegenstände	521.914,58	367.816,20
III. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	13.300,90	11.778,55
<i>Summe Umlaufvermögen</i>	<u>79.448.277,44</u>	<u>75.442.300,01</u>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	762.274,21	1.161.748,64
	<u><b>126.915.724,45</b></u>	<u><b>128.516.143,48</b></u>



<b>Passivseite</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	<b>[€]</b>	<b>[€]</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	3.000.000,00	3.000.000,00
II. <u>Kapitalrücklagen</u>	0,00	0,00
III. <u>Verlustvortrag</u>	-3.000.000,00	-3.000.000,00
IV. <u>Jahresfehlbetrag</u>	0,00	0,00
<i>Summe Eigenkapital</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<b>B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens</b>		
1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	13.671.747,91	13.634.692,80
2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	5.904.292,51	3.912.221,00
3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	298.088,00	214.239,00
<i>Summe Sonderposten</i>	<i>19.874.128,42</i>	<i>17.761.152,80</i>
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	110.300,00	116.120,00
2. Sonstige Rückstellungen	36.008.700,46	35.941.951,31
<i>Summe Rückstellungen</i>	<i>36.119.000,46</i>	<i>36.058.071,31</i>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	37.552.380,36	40.444.880,87
2. Erhaltene Anzahlungen	0,00	718,69
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.357.056,42	7.309.496,36
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	7.577.350,31	5.456.106,40
5. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	1.393.391,71	2.322.736,02
6. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	21.215,00	2.828.900,00
7. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.452.062,48	2.573.660,81
8. Sonstige Verbindlichkeiten	14.569.139,29	13.760.420,22
<i>Summe Verbindlichkeiten</i>	<i>70.922.595,57</i>	<i>74.696.919,37</i>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	0,00
	<b>126.915.724,45</b>	<b>128.516.143,48</b>

**8. Gewinn- und Verlustrechnung**

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
	<b>[€]</b>	<b>[€]</b>
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	198.475.030,27	191.877.833,72
2. Erlöse aus Wahlleistungen	2.881.527,20	2.884.353,92
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	6.142.584,65	5.984.391,02
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	9.703.956,49	9.498.896,79
4a. Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 des Handelsgesetzbuchs, soweit nicht in den Nummern 1 bis 4 enthalten	45.053.585,68	43.365.054,94
5. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	218.340,00	142.026,00
6. Andere aktivierte Eigenleistungen	211.517,00	246.367,00
7. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 11	36.713,60	24.200,06
8. Sonstige betriebliche Erträge	11.586.790,22	7.837.595,36
	<u>274.310.045,11</u>	<u>261.860.718,81</u>
9. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-129.455.034,21	-123.441.438,42
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-31.263.779,24	-29.824.929,22
	<u>-160.718.813,45</u>	<u>-153.266.367,64</u>
10. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-56.371.923,31	-54.538.631,57
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-32.972.288,15	-30.831.452,91
	<u>-89.344.211,46</u>	<u>-85.370.084,48</u>
<b>Zwischenergebnis</b>	<u>24.247.020,20</u>	<u>23.224.266,69</u>
11. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	3.806.849,76	6.606.996,85
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	4.225.914,60	4.012.523,79
13. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	-3.614.466,21	-6.338.719,23
14. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	-330.504,54	-321.029,27
15. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-11.397.090,45	-11.523.250,90
16. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-29.956.016,46	-28.799.852,36
	<u>-37.265.313,20</u>	<u>-36.363.331,12</u>

## 5.5 Kreiskliniken Böblingen gGmbH

<b>Zwischenergebnis</b>	-13.018.293,00	-13.139.064,43
17. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	66.290,35	72.280,22
18. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	-500.000,00
19. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.717.418,44	-1.745.538,68
	<u>-1.651.128,09</u>	<u>-2.173.258,46</u>
20. Steuern (davon vom Einkommen und vom Ertrag € -641.593,75; Vj. € -373.183,87)	-648.438,72	-379.475,81
21. Erträge aus Verlustübernahme	15.317.859,81	15.691.798,70
	<u>14.669.421,09</u>	<u>15.312.322,89</u>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

<b>Umsatzerlöse</b>	<b>2018</b> [T€]	<b>2017</b> [T€]
Krankenhaus Sindelfingen	104.221	98.101
Krankenhaus Böblingen	86.422	85.252
Krankenhaus Leonberg	43.743	42.434
Krankenhaus Herrenberg	27.871	27.824
<b>Gesamt</b>	<b>262.257</b>	<b>253.611</b>

### 9. Aufteilung der Arbeitnehmer nach Personalgruppen

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Ärztlicher Dienst	481	467
Pflegedienst	915	906
Medizinisch-technischer Dienst	368	377
Funktionsdienst	420	404
Klinisches Hauspersonal	45	48
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	51	54
Technischer Dienst	61	62
Verwaltungsdienst	222	218
Personal der Ausbildungsstätten	32	31

Sonstiges Personal	10	10
<b>Gesamt</b>	<b>2.604</b>	<b>2.577</b>

Des Weiteren waren im Berichtsjahr im Durchschnitt 227 (2017: 227) Krankenpflegeschülerinnen und -schüler beschäftigt.

### 10. Betriebswirtschaftliche Kennzahlen<sup>9</sup>

	2018	2017
Anlagenintensität	36,8%	40,4%
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%
Anlagendeckung	0,0%	0,0%
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%
Cash Flow a. laufender Geschäftstätigkeit	-10.361 T€	-3.099 T€
Personalkostenintensität	61,3%	60,4%

<sup>9</sup> zu Kennzahlen – s.S. 8ff.

## 6 Unternehmen, an denen der Landkreis mittelbar mit mehr als 50% beteiligt ist

### 6.1 Gesundheitszentrum am Klinikum Sindelfingen-Böblingen gGmbH



#### Allgemeine Daten

Anschrift:	Gesundheitszentrum am Klinikum Sindelfingen-Böblingen gemeinnützige GmbH - Medizinisches Versorgungszentrum Arthur-Gruber-Str. 70 71065 Sindelfingen
Telefon:	07031 98-0
E-Mail:	m.loydl@klinikverbund-suedwest.de
Homepage:	www.klinikverbund-suedwest.de
Aktueller Gesellschaftsvertrag vom:	16.06.2009

#### 1. Besetzung der Organe

##### Geschäftsführer

Dr. med. Jörg Noetzel (medizinischer Geschäftsführer)  
Martin Loydl (kaufmännischer Geschäftsführer)

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

##### Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen eigenen Aufsichtsrat.

##### Gesellschafterversammlung

Kreiskliniken Böblingen gGmbH, Sindelfingen (Dr. med. Jörg Noetzel und Martin Loydl, Geschäftsführung)

#### 2. Gegenstand des Unternehmens und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Gesellschaft ist die Verfolgung mildtätiger Zwecke im Sinne des § 53 Nr. 1 der Abgabenordnung (AO) im Bereich der ambulanten, insbesondere vertragsärztlichen Versorgung durch den Betrieb medizinischer Versorgungszentren.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb medizinischer Versorgungszentren im Sinne des § 95 SGB V zur Erbringung aller hiernach zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen und aller hiermit im Zusammenhang stehender Tätigkeiten.

Dies umfasst auch die Bildung von Kooperationen mit ambulanten und stationären, ärztlichen und nichtärztlichen Leistungserbringern im Gesundheitswesen einschließlich des Angebots und der Durchführung neuer ärztlicher Versorgungsformen, wie der integrierten Versorgung.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens -mittelbar oder unmittelbar- dienen. Das Unternehmen kann sich im Rahmen des kommunal- und gemeinnützigkeitsrechtlich Zulässigen an weiteren dem Gesellschaftszweck dienenden Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens beteiligen, mit diesen kooperieren oder solche Unternehmen errichten, erwerben oder pachten.

### 3. Beteiligungsverhältnisse

Alleinige Gesellschafterin ist die Kreiskliniken Böblingen gGmbH mit Sitz in Sindelfingen.

### 4. Beteiligungen des Unternehmens an anderen Unternehmen

--

### 5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lagebericht

#### Vermögens- und Finanzlage

Das **Anlagevermögen** der Gesellschaft ging im Geschäftsjahr 2018 aufgrund der Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände um -21,1 % bzw. TEUR -18 auf TEUR 68 zurück.

Das **Umlaufvermögen** hingegen erhöhte sich um +38,0 % bzw. TEUR +468 auf TEUR 1.698. Dabei verringerten sich die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** um -49,4 % bzw. TEUR -194 auf TEUR 199. Dies resultiert aus geringeren Forderungen im ambulanten Bereich sowie gegenüber der Kassenärztlichen Vereinigung. Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** stiegen dagegen um +82,8 % bzw. TEUR +638 auf TEUR 1.408. Die Position umfasst die vorhandenen und im Rahmen des Cash-Pooling an die Klinikverbund Südwest GmbH als Cash-Pool-Führer transferierten liquiden Mittel. Die weitere positive Entwicklung der liquiden Mittel ist hauptsächlich auf das positive Jahresergebnis zurückzuführen. Die **Forderungen gegen Gesellschafter** stiegen um +31,4 % bzw. TEUR +21 gegenüber dem Vorjahr auf TEUR 88 an. Ursache für diese Erhöhung ist die gestiegene Verrechnung von Leistungen der Pathologie an das Klinikum Sindelfingen-Böblingen. Die **sonstigen Vermögensgegenstände** erhöhten sich um TEUR +4 auf TEUR 4. Hierbei handelt es sich um Rückforderungen aus Sozialversicherungsbeiträgen an die gesetzlichen Sozialversicherungsträger.

Hinsichtlich der **Liquidität** ist die Gesellschaft über das zentrale Cash-Pooling des Klinikverbunds abgesichert. Die Zahlungsfähigkeit ist durch den im Rahmen des Cash-Pooling bei der Sparkasse Pforzheim-Calw hinterlegten Betriebsmittelkredit sichergestellt.

Mit einem gezeichneten Kapital in Höhe von TEUR 25 und Gewinnrücklagen in Höhe von TEUR 895 ergibt sich unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses in Höhe von TEUR +355 ein gegenüber dem Vorjahr um +38,6 % höheres **Eigenkapital** von TEUR 1.275.

Die **Rückstellungen** liegen mit TEUR 181 zum Bilanzstichtag um +75,6 % bzw. TEUR +78 über dem Vorjahreswert. Ausschlaggebend hierfür sind vor allem die Zuführung bei der Rückstellung für Altersteilzeit in Höhe von TEUR +94 und die Verringerung der weiteren Personalrückstellungen um TEUR -21.

Die **Verbindlichkeiten** der Gesellschaft erhöhten sich im Geschäftsjahr um +5,6 % bzw. TEUR +16 auf TEUR 310. Aufgrund der stichtagbezogenen Abgrenzung ergibt sich bei den **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** eine Zunahme um +34,5 % bzw. TEUR +6 auf TEUR 25. Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** veränderten sich unwesentlich und betragen zum Bilanzstichtag TEUR 2. Die Erhöhung der **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** um +7,2 % bzw. TEUR +17 auf TEUR 250 ist auf die im Jahr 2018 gestiegenen erhaltenen innerbetrieblichen Leistungen abzüglich der bereits unterjährig geleisteten Abschlagszahlungen gegenüber dem Klinikum Sindelfingen-Böblingen zurückzuführen. Gegenläufig verringerten sich die **sonstigen Verbindlichkeiten**, welche die Lohnsteuerverbindlichkeit für Dezember 2018 darstellen, um -18,6 % bzw. TEUR -8 auf TEUR 33.

### Ertragslage

Bei der **Gesamtleistung** ist gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von +1,3 % bzw. TEUR +45 auf TEUR 3.403 zu verzeichnen. Die **Umsatzerlöse** erhöhten sich dabei im Wirtschaftsjahr 2018 gegenüber dem Vorjahr um +1,6 % bzw. TEUR +55 auf TEUR 3.362. Bei geplanten Umsätzen von TEUR 3.051 lagen die tatsächlichen Umsatzerlöse im Wirtschaftsjahr 2018 um +10,2 % bzw. TEUR +311 über der Wirtschaftsplanung für das Jahr 2018.

Die Umsatzerlöse aus **ambulanten Leistungen** stiegen um +2,4 % bzw. TEUR +45 auf TEUR 1.957. Auch die **Nutzungsentgelte der Ärzte** erhöhten sich um +2,0 % bzw. TEUR +26 auf TEUR 1.326. Die Umsatzentwicklungen stellten sich im MVZ Böblingen und im MVZ Sindelfingen allerdings unterschiedlich dar. Während im MVZ Sindelfingen alle medizinischen Fachabteilungen ihre Umsätze gegenüber dem Vorjahr steigern konnten, gelang im MVZ Böblingen nur der Pathologie eine Steigerung der Umsatzerlöse. Die Fachbereiche Onkologie und die Radiologie konnten das Umsatzniveau des Vorjahres nicht halten. Bei der Onkologie war ein Rückgang der Umsätze von TEUR -29 und bei der Radiologie ein Rückgang von TEUR -69 zu verzeichnen. Die **sonstigen Umsatzerlöse** reduzierten sich um -17,2 % bzw. TEUR -16 auf TEUR 79. Diese Verringerung resultiert im Wesentlichen aus den entfallenen Personalgestellungen des medizinisch-technischen Dienstes an das Klinikum Sindelfingen-Böblingen.

Die Reduzierung der **übrigen betrieblichen Erträge** um -43,0 % bzw. TEUR -22 auf TEUR 29 ist überwiegend auf niedrigere Lohnkostenerstattungen zurückzuführen. Die **Erträge aus Konzernverrechnung** stiegen hingegen angesichts verstärkter konzerninterner Weiterbelastungen um TEUR +12.

Die **betrieblichen Aufwendungen** erhöhten sich insgesamt um +2,4 % bzw. TEUR +73 auf TEUR 3.145. Gegenüber dem Wirtschaftsplan bedeutet dies eine Unterschreitung um TEUR -28.

Die **Materialaufwendungen** lagen im Wirtschaftsjahr 2018 bei TEUR 115 und damit auf dem Niveau des Vorjahres.

Die **Personalaufwendungen** stiegen insgesamt um +2,7 % bzw. TEUR +53 auf TEUR 2.003. Die direkten Personalaufwendungen verringerten sich dabei gegenüber dem Vorjahr um -3,4 % bzw. TEUR -53 auf TEUR 1.493. In der Wirtschaftsplanung für 2018 waren direkte Personalaufwendungen in Höhe von TEUR 1.697 eingeplant. Sie lagen damit um TEUR -204 unter dem Planansatz. Die bezogenen Personaldienstleistungen erhöhten sich dagegen um +26,4 % bzw. TEUR +106 auf TEUR 510. Insgesamt lag die Steigerung der Personalaufwendungen im Rahmen der für das Wirtschaftsjahr 2018 eingeplanten Tarifsteigerung von +2,7 %.

Die ergebniswirksamen **Anlagenabschreibungen** lagen analog zum Vorjahr unverändert bei TEUR 18.

Die Erhöhung der **Aufwendungen aus Konzernverrechnung** um +5,3 % bzw. TEUR +36 resultiert vor allem aus Leistungssteigerungen, die nicht komplett durch direkt angestelltes Personal abgedeckt werden konnten. Deshalb wurden Leistungen von der Muttergesellschaft bezogen, die sich in höheren konzernintern bezogenen Personal- und Sachkosten niederschlugen. Hinzu kamen gestiegene Aufwendungen für konzerninterne Weiterbelastungen. Gegenläufig wirkten hingegen die in 2018 entfallenen **Instandhaltungsaufwendungen**. Die **übrigen betrieblichen Aufwendungen** stiegen um +1,9 % bzw. TEUR +5 auf TEUR 280. Diese Erhöhung resultiert vor allem aus gestiegenen Aufwendungen für die Personalbeschaffung (TEUR +7), die Vergabe von Abrechnungsarbeiten (TEUR +5) und Versicherungsprämien (TEUR +3) bei gleichzeitig gesunkenen EDV-Aufwendungen (TEUR -12).

Das **Betriebsergebnis** der Gesellschaft verminderte sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der beschriebenen Effekte um -9,6 % bzw. TEUR -27 und beträgt in 2018 TEUR +258. Das **Finanzergebnis** veränderte sich gegenüber dem Vorjahr unwesentlich und beträgt TEUR -1.

Das **neutrale Ergebnis** verringerte sich um TEUR -21 auf TEUR +103. Dies resultiert insbesondere aus niedrigeren periodenfremden Erträgen aus Zahlungen der Kassenärztlichen Vereinigung für das 4. Quartal 2017 und aus entfallenen Erträgen aus Schadensabwicklungen bei gleichzeitig gestiegenen periodenfremden Aufwendungen.

Die Gesundheitszentrum am Klinikum Sindelfingen-Böblingen gemeinnützige GmbH – Medizinisches Versorgungszentrum schließt das Geschäftsjahr 2018 insgesamt mit einem **Jahresüberschuss** in Höhe von TEUR 355 ab. Im Wirtschaftsplan 2018 wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 26 gerechnet.



## Ausblick

Die Verzahnung des ambulanten vertragsärztlichen Bereichs mit dem stationären Leistungsbereich sehen wir als einen möglichen Erfolgsfaktor für die Klinikgesellschaften bzw. unseren Klinikverbund. Sowohl aus politischer Perspektive als auch aus der Sicht der Krankenversicherungen kann davon ausgegangen werden, dass der Überwindung der sektoralen Grenzen bei der medizinischen Versorgung auch in Zukunft eine hohe Bedeutung beigemessen wird. Die Krankenhäuser werden für die Sicherstellung von ambulanter ärztlicher Versorgung eine zunehmend wichtige Rolle übernehmen. Damit betätigt sich die Gesellschaft in einem Bereich, der auch zukünftig weiter an Bedeutung gewinnen wird. Jedoch wird es auch in Zukunft eine Herausforderung bleiben, medizinische Versorgungszentren wirtschaftlich zu betreiben.

## 6. Kapitalzuführungen und –entnahmen

--

## 7. Bilanz

Aktivseite	31.12.2018	31.12.2017
	[€]	[€]
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	68.269,00	86.475,00
<i>Summe Anlagevermögen</i>	<u>68.269,00</u>	<u>86.475,00</u>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. <u>Forderungen und sonstige       Vermögensgegenstände</u>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	198.760,72	393.155,87
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.407.825,45	770.247,90
3. Forderungen gegen Gesellschafter	87.654,05	66.699,60
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.606,36	130,49
<i>Summe Umlaufvermögen</i>	<u>1.697.846,58</u>	<u>1.230.233,86</u>
	<b><u>1.766.115,58</u></b>	<b><u>1.316.708,86</u></b>

6.1 Gesundheitszentrum am Klinikum  
Sindelfingen-Böblingen gGmbH

<b>Passivseite</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	<b>[€]</b>	<b>[€]</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	25.000,00	25.000,00
II. <u>Gewinnrücklagen</u>	895.302,74	486.867,77
III. <u>Jahresüberschuss</u>	355.115,88	408.434,97
<i>Summe Eigenkapital</i>	1.275.418,62	920.302,74
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	3.259,47	440,00
2. Sonstige Rückstellungen	177.733,31	102.610,00
<i>Summe Rückstellungen</i>	180.992,78	103.050,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.809,28	18.446,74
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.413,88	1.576,73
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	249.469,84	232.768,70
4. Sonstige Verbindlichkeiten	33.011,18	40.563,95
<i>Summe Verbindlichkeiten</i>	309.704,18	293.356,12
	<b>1.766.115,58</b>	<b>1.316.708,86</b>

## 8. Gewinn- und Verlustrechnung

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
	<b>[€]</b>	<b>[€]</b>
1. Umsatzerlöse	3.471.725,54	3.429.045,03
2. Sonstige betriebliche Erträge	42.456,12	55.032,94
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-52.840,29	-55.075,62
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-572.764,69	-463.147,62
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-1.286.447,78	-1.322.601,82
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-206.349,47	-223.485,10
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-18.206,00	-18.206,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.016.182,06	-991.639,11
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-986,70	-985,59
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-5.288,79	-502,14
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>355.115,88</b>	<b>408.434,97</b>
11. Sonstige Steuern	0,00	0,00
<b>12. Jahresüberschuss</b>	<b>355.115,88</b>	<b>408.434,97</b>

6.1 Gesundheitszentrum am Klinikum  
Sindelfingen-Böblingen gGmbH

<b>Umsatzerlöse</b>	<b>2018 [T€]</b>	<b>2017 [T€]</b>
Erlöse aus ambulanten Leistungen	1.957	1.912
Nutzungsentgelte der Ärzte	1.326	1.300
Sonstige Umsatzerlöse	188	216
<b>Gesamt</b>	<b>3.471</b>	<b>3.429</b>

### 9. Aufteilung der Arbeitnehmer nach Personalgruppen

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Ärztlicher Dienst	9	11
Medizinisch-technischer Dienst	15	15
Funktionsdienst	0	1
Klinisches Hauspersonal	1	1
Verwaltungsdienst	0	0
<b>Gesamt</b>	<b>25</b>	<b>28</b>

### 10. Betriebswirtschaftliche Kennzahlen<sup>10</sup>

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Anlagenintensität	3,9%	6,6%
Eigenkapitalquote	72,2%	69,9%
Anlagendeckung	>100,0%	>100,0%
Umsatzrentabilität	10,2%	11,9%
Eigenkapitalrentabilität	27,8%	44,4%
Cash Flow a. laufender Geschäftstätigkeit	637 T€	497 T€
Personalkostenintensität	43,0%	45,1%

<sup>10</sup> zu Kennzahlen – s.S. 8ff.

## 6.2 Gesundheitszentrum an den Kreiskliniken Böblingen gGmbH - MVZ Herrenberg



### Allgemeine Daten

Anschrift:	Gesundheitszentrum an den Kreiskliniken Böblingen gemeinnützige GmbH – Medizinisches Versorgungszentrum Herrenberg Arthur-Gruber-Str. 70 71065 Sindelfingen
Telefon:	07031 98-0
E-Mail:	m.loydl@klinikverbund-suedwest.de
Homepage:	www.klinikverbund-suedwest.de
Aktueller Gesellschaftsvertrag vom:	14.09.2015

### 1. Besetzung der Organe

#### Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen eigenen Aufsichtsrat.

#### Geschäftsführer

Dr. med. Jörg Noetzel (medizinischer Geschäftsführer)  
Martin Loydl (kaufmännischer Geschäftsführer)

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

#### Gesellschafterversammlung

Kreiskliniken Böblingen gGmbH, Sindelfingen (Dr. med. Jörg Noetzel und Martin Loydl, Geschäftsführung)

### 2. Gegenstand des Unternehmens und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) Herrenberg. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch die Unterhaltung eines medizinischen Versorgungszentrums zur Erbringung aller hiernach zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen und aller hiermit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten, die in besonderem Maße den in § 53 Abs. 1 Nr. 1 AO genannten Personen dienen und bei denen mindestens zwei Drittel ihrer Leistungen den in § 53 Abs. 1 Nr. 1 AO genannten Personen zu Gute kommen. Die Gesellschaft erbringt insbesondere Leistungen die von der gesetzlichen Krankenkasse oder privaten Krankenversicherung ohne ergänzende Zuzahlung durch den Patienten erstattet werden, d.h. es handelt sich um medizinisch notwendige und unter Berücksichtigung des Wirtschaftlichkeitsgebots erforderliche Leistungen bei aufgrund ihrer Krankheit hilfsbedürftigen Personen i.S.v. § 53 Abs. 1 Nr. 1 AO.

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung mildtätiger Zwecke im Sinne des § 53 Nr. 1 der Abgabenordnung (AO) insbesondere im Bereich der ambulanten, insbesondere vertragsärztlichen Versorgung durch die Gründung und den Betrieb eines medizinischen Versorgungszentrums.

### 3. Beteiligungsverhältnisse

Alleinige Gesellschafterin ist die Kreiskliniken Böblingen gGmbH mit Sitz in Sindelfingen.

### 4. Beteiligungen des Unternehmens an anderen Unternehmen

--

### 5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lagebericht

#### Vermögens- und Finanzlage

Das **Anlagevermögen** der Gesellschaft verminderte sich im Geschäftsjahr 2018 ausschließlich aufgrund der Absetzung für Abnutzung (AfA) um -13,4 % von TEUR 307 auf TEUR 266. Dabei verringerten sich die immateriellen Vermögensgegenstände um TEUR -37 auf TEUR 258 und die Sachanlagen um TEUR -4 auf TEUR 8. Der in den immateriellen Vermögensgegenständen enthaltene Praxiswert stellt mit TEUR 257 weiterhin den größten Posten des Anlagevermögens der Gesellschaft dar.

Das **Umlaufvermögen** liegt mit TEUR 56 zum Bilanzstichtag um +31,7 % bzw. TEUR +14 über dem Vorjahreswert. Ein wesentlicher Grund dafür ist der Anstieg der **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** vor allem gegenüber der Kassenärztlichen Vereinigung (KV) um TEUR +33 auf TEUR 49. Die Zunahme der KV-Forderungen auf TEUR 43 resultiert aus verspäteten Abrechnungen und niedrigeren unterjährigen Vorauszahlungen durch die KV. Zudem erhöhten sich die **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** um TEUR +7 auf TEUR 7. Grund dafür ist insbesondere die konzerninterne Mitarbeitergestellung an das MVZ Nagold. Die **Forderungen gegen Gesellschafter** aus dem Vorjahr wurden im Berichtsjahr vollständig ausgeglichen und minderten sich um TEUR -25 auf TEUR 0. Im Vorjahr bestanden hier Rückforderungen von unterjährig zu hohen geleisteten Abschlagszahlungen für Miete, Personalgestellungen und zentrale Dienstleistungen.

Hinsichtlich der **Liquidität** ist die Gesellschaft über das zentrale Cash-Pooling des Klinikverbunds abgesichert. Die Zahlungsunfähigkeit ist durch den im Rahmen des Cash-Pooling bei der Sparkasse Pforzheim-Calw hinterlegten Betriebsmittelkredit sichergestellt.

Mit einem gezeichneten Kapital in Höhe von TEUR 25 und einer Kapitalrücklage in Höhe von TEUR 475 ergibt sich unter Berücksichtigung des Verlustvortrags aus den Vorjahren in Höhe von TEUR -235 und nach Abzug des Jahresfehlbetrags in Höhe von TEUR -68 ein gegenüber dem Vorjahr um -25,7 % geringeres **Eigenkapital** von TEUR 197.

Die **Rückstellungen** liegen mit TEUR 66 zum Bilanzstichtag um +29,9 % bzw. TEUR +15 über dem Vorjahreswert. Ausschlaggebend für diese Veränderung sind die Rückstellungserhöhungen im Personalbereich in Höhe von TEUR +12 und für nachlaufende Rechnungen in Höhe von TEUR +4.

Die **Verbindlichkeiten** der Gesellschaft nahmen im Berichtsjahr um +75,0 % bzw. TEUR +25 auf einen Stand von TEUR 59 zu. Dabei erhöhten sich die Verbindlichkeiten aus **Lieferungen und Leistungen** um TEUR +1 auf TEUR 1 und die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** um +53,6 % bzw. TEUR +14 auf TEUR 41, was vor allem aus der Bereitstellung von liquiden Mitteln im Rahmen des Cash-Pooling resultiert. Ebenso erhöhten sich die **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern**, welche sich aus Konzernverrechnungen für zentrale Dienstleistungen und Miete ergeben, um TEUR +9 auf TEUR 11. Die **sonstigen Verbindlichkeiten** stiegen um TEUR +1 auf TEUR 6 und beinhalten vor allem die Lohnsteuerverbindlichkeit für Dezember 2018.

### Ertragslage

Musste das MVZ im Wirtschaftsjahr 2017 noch einen Rückgang der Fallzahlen verkraften, konnten im Wirtschaftsjahr 2018 die Fallzahlen entsprechend der Planung gesteigert werden. Die **Gesamtleistung** verbesserte sich demzufolge im Geschäftsjahr 2018 um +25,5 % bzw. TEUR +82 auf TEUR 404. Die **Umsatzerlöse** stiegen gegenüber dem Vorjahr um +21,3 % bzw. TEUR +68 auf TEUR 388. Davon entfielen TEUR 377 auf ambulante Leistungen und TEUR 10 auf die sonstigen Umsätze. Geplant waren für das Wirtschaftsjahr 2018 Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 417. Die erwirtschafteten Umsätze lagen damit um -7,0 % bzw. TEUR -29 unter der Planung.

Die **übrigen betrieblichen Erträge** betragen TEUR 16 und lagen um TEUR +14 über dem Vorjahr. Dies resultiert aus höheren Lohnkostenerstattungen der Krankenkassen im ärztlichen- und medizinisch-technischen Dienst.

Die **betrieblichen Aufwendungen** beliefen sich insgesamt auf TEUR 477, was einer Erhöhung von +8,2 % bzw. TEUR +36 gegenüber dem Vorjahr entspricht. Sie fielen damit um -1,4 % bzw. TEUR -7 geringer aus als die für das Geschäftsjahr geplanten Aufwendungen in Höhe von TEUR 484.

Im Wirtschaftsjahr 2018 entfielen davon TEUR 11 auf die **Materialaufwendungen**, die damit auf dem Niveau des Vorjahres lagen.

Die **Personalaufwendungen** beliefen sich auf TEUR 375 und lagen um +9,3 % bzw. TEUR +32 über dem Wert von 2017. Gegenüber dem Planansatz in Höhe von TEUR 347 bedeutet dies eine Überschreitung um +8,1 % bzw. TEUR +28. Die Steigerung resultiert einerseits aus den Tarifsteigerungen für das Jahr 2018 und beinhaltet eine Personalgestellung des medizinisch-technischen Dienstes im Umfang von 0,2 Stellenanteilen für das MVZ Nagold. Im Geschäftsjahr 2018 gab es keine konzernintern bezogenen Personaldienstleistungen für den ärztlichen Dienst, im Vorjahr waren dies Leistungen in Höhe von TEUR 10.

Auf **ergebniswirksame Anlagenabschreibungen** entfielen TEUR 41, diese lagen auf dem Niveau des Vorjahres. Der überwiegende Anteil betrifft die Abschreibung des Praxiswerts.

Die **Aufwendungen aus Konzernverrechnung** beliefen sich auf TEUR 12 und lagen auf dem Niveau des Vorjahres. Die **übrigen betrieblichen Aufwendungen** betragen TEUR 38 und lagen um +14,8 % bzw. TEUR +5 höher als im Vorjahr. Die höheren Aufwendungen stehen im Zusammenhang mit zusätzlichen Räumlichkeiten, die durch das Krankenhaus Herrenberg zur Verfügung gestellt wurden. Dies war in der Wirtschaftsplanung für 2018 so vorgesehen, um durch einen zusätzlichen Behandlungsraum die Fallzahl steigern zu können. Darüber hinaus stiegen die Aufwendungen für die Vergabe von Abrechnungsarbeiten, was jedoch durch geringere Aufwendungen für Versicherungsprämien und Beratungskosten kompensiert werden konnte.

Das **Betriebsergebnis** der Gesellschaft beträgt TEUR -73 und verbesserte sich damit gegenüber dem Vorjahr aufgrund der beschriebenen Effekte um +38,7 % bzw. TEUR +46.

Das **neutrale Ergebnis** erhöhte sich um TEUR +14 auf TEUR +5. Dies resultiert insbesondere aus höheren periodenfremden Erlösen aus Zahlungen der Kassenärztlichen Vereinigung für das 4. Quartal 2017 bei gleichzeitig geringeren periodenfremden Aufwendungen.

Die Gesundheitszentrum an den Kreiskliniken Böblingen gemeinnützige GmbH – Medizinisches Versorgungszentrum Herrenberg – schließt das Geschäftsjahr 2018 insgesamt mit einem **Jahresfehlbetrag** in Höhe von TEUR -68 ab. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Verbesserung um TEUR +60. Im Wirtschaftsplan 2018 wurde mit einem Jahresergebnis von TEUR -64 gerechnet.

## **Ausblick**

Die Verzahnung des ambulanten vertragsärztlichen Bereichs mit dem stationären Leistungsbereich sehen wir als einen möglichen Erfolgsfaktor für die Klinikgesellschaften bzw. unseren Klinikverbund. Sowohl aus politischer Perspektive als auch aus der Sicht der Krankenversicherungen kann davon ausgegangen werden, dass der Überwindung der sektoralen Grenzen bei der medizinischen Versorgung auch in Zukunft eine hohe Bedeutung beigemessen wird. Die Krankenhäuser werden für die Sicherstellung von ambulanter ärztlicher Versorgung eine zunehmend wichtige Rolle übernehmen. Damit betätigt sich die Gesellschaft in einem Bereich, der auch zukünftig weiter an Bedeutung gewinnen wird. Jedoch wird es auch in Zukunft eine Herausforderung bleiben, medizinische Versorgungszentren wirtschaftlich zu betreiben.

## **6. Kapitalzuführungen und –entnahmen**

--

## 7. Bilanz

Aktivseite	31.12.2018 [€]	31.12.2017 [€]
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
1. Gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte	876,00	1.333,00
2. Praxiswert	257.240,00	293.988,00
II. <u>Sachanlagen</u>		
1. Einrichtung und Ausstattung	7.756,00	11.800,00
III. <u>Finanzanlagen</u>		
1. Beteiligungen	0,00	0,00
<i>Summe Anlagevermögen</i>	265.872,00	307.121,00
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	49.043,07	15.674,20
2. Forderungen an den Gesellschafter	0,00	25.322,76
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.090,89	0,00
II. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	254,67	1.819,95
<i>Summe Umlaufvermögen</i>	56.388,63	42.816,91
	<b>322.260,63</b>	<b>349.937,91</b>
Passivseite	31.12.2018 [€]	31.12.2017 [€]
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. <u>Stammkapital</u>	25.000,00	25.000,00
II. <u>Kapitalrücklagen</u>	475.000,00	475.000,00
III. <u>Verlustvortrag</u>	-234.766,51	-106.909,31
IV. <u>Jahresfehlbetrag (-)/-überschuss</u>	-68.167,42	-127.857,20
<i>Summe Eigenkapital</i>	197.066,07	265.233,49
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Sonstige Rückstellungen	66.423,00	51.124,00
<i>Summe Rückstellungen</i>	66.423,00	51.124,00
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	26,20	17,65
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.067,64	434,50
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	41.274,24	26.875,84
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	10.625,99	1.511,39
5. Sonstige Verbindlichkeiten	5.777,49	4.741,04
<i>Summe Verbindlichkeiten</i>	58.771,56	33.580,42
	<b>322.260,63</b>	<b>349.937,91</b>



## 8. Gewinn- und Verlustrechnung

	2018 [€]	2017 [€]
1. Umsatzerlöse	399.936,20	320.025,75
2. Sonstige betriebliche Erträge	16.300,78	1.587,17
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-9.729,91	-7.761,34
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.100,97	-12.519,00
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-311.656,69	-278.684,48
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-63.158,89	-54.471,58
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- u. Sachvermögens	-41.249,00	-41.900,29
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-56.648,81	-53.390,20
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-860,13	-743,23
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-68.167,42</b>	<b>-127.857,20</b>
12. Sonstige Steuern	0,00	0,00
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-68.167,42</b>	<b>-127.857,20</b>

Umsatzerlöse	2018 [T€]	2017 [T€]
Erlöse aus ambulanten Leistungen	377	314
Sonstige Umsätze	23	6
<b>Gesamt</b>	<b>400</b>	<b>320</b>

## 9. Aufteilung der Arbeitnehmer nach Personalgruppen

	2018	2017
Ärztlicher Dienst	4	4
Medizinisch-technischer Dienst	4	3
<b>Gesamt</b>	<b>8</b>	<b>7</b>

## 10. Betriebswirtschaftliche Kennzahlen<sup>11</sup>

	2018	2017
Anlagenintensität	82,5%	87,8%
Eigenkapitalquote	61,2%	75,8%
Anlagendeckung	74,1%	86,4%
Umsatzrentabilität	-17,0%	-40,0%
Eigenkapitalrentabilität	-34,6%	-48,2%
Cash Flow a. laufender Geschäftstätigkeit	-16 T€	-157 T€
Personalkostenintensität	93,7%	104,1%

<sup>11</sup> zu Kennzahlen – s.S. 8ff.

## 6.3 Klinikverbund Südwest Beteiligungs-GmbH



### Allgemeine Daten

Anschrift:	Klinikverbund Südwest Beteiligungs-GmbH Arthur-Gruber-Straße 70 71065 Sindelfingen
Telefon:	07031 98-0
E-Mail:	m.loydl@klinikverbund-suedwest.de
Homepage:	www.klinikverbund-suedwest.de
Aktueller Gesellschaftsvertrag vom:	10.07.2013

### 1. Besetzung der Organe

#### Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen eigenen Aufsichtsrat.

#### Geschäftsführer

Dr. med. Jörg Noetzel (medizinischer Geschäftsführer)  
Martin Loydl (kaufmännischer Geschäftsführer)

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

#### Gesellschafterversammlung

Klinikverbund Südwest GmbH (Dr. med. Jörg Noetzel und Martin Loydl)

### 2. Gegenstand des Unternehmens und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung des eigenen Vermögens.

Die Gesellschaft darf im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages alle Geschäfte und sonstigen Maßnahmen vornehmen, die dieser Zweckbestimmung dienlich erscheinen. Dazu kann die Gesellschaft auch Zweigniederlassungen an beliebigen Orten der Landkreise Böblingen und Calw errichten.

Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art übernehmen, vertreten und sich an solchen Unternehmen beteiligen. Die Gesellschaft darf darüber hinaus alle Geschäfte tätigen, die den Gegenstand des Unternehmens fördern.

### 3. Beteiligungsverhältnisse

Alleinige Gesellschafterin ist die Klinikverbund Südwest GmbH, Böblingen.

#### **4. Beteiligungen des Unternehmens an anderen Unternehmen**

--

#### **5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lagebericht**

Die Klinikverbund Südwest Beteiligungs-GmbH mit Sitz in Böblingen wird im Handelsregister B des Amtsgerichts Stuttgart unter HRB 243913 geführt. Der Betrieb der Geriatrischen Rehabilitationsklinik wurde zum 31. Dezember 2012 eingestellt. Nach der Umfirmierung wurde zu keinem Zeitpunkt ein operativer Betrieb aufgenommen.

Die Gesellschaft gehört zum Konzernkreis der Klinikverbund Südwest GmbH, Böblingen, und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Der Konzernabschluss wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

#### **Vermögens- und Finanzlage**

--

#### **Ertragslage**

--

#### **Ausblick**

--

#### **6. Kapitalzuführungen und –entnahmen**

--

**7. Bilanz**

<b>Aktivseite</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	<b>[€]</b>	<b>[€]</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
1. Gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte	0,00	0,00
II. <u>Sachanlagen</u>		
1. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	0,00	0,00
III. <u>Finanzanlagen</u>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
2. Beteiligungen	0,00	0,00
3. Genossenschaftsanteile	0,00	0,00
<i>Summe Anlagevermögen</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00
II. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	0,00	0,00
<i>Summe Umlaufvermögen</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<b>C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	0,00
	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Passivseite</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	<b>[€]</b>	<b>[€]</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. <u>Stammkapital</u>	25.600,00	25.600,00
II. <u>Kapitalrücklagen</u>	0,00	0,00
III. <u>Verlustvortrag</u>	-25.600,00	-25.600,00
IV. <u>Jahresfehlbetrag (-)/-überschuss</u>	0,00	0,00
<i>Summe Eigenkapital</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	0,00	0,00
<i>Summe Rückstellungen</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit bis 1 Jahr:	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
<i>Summe Verbindlichkeiten</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	0,00
	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**8. Gewinn- und Verlustrechnung**

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
	<b>[€]</b>	<b>[€]</b>
1. Umsatzerlöse	0,00	0,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00
3. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	0,00	0,00
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0,00	0,00
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- Gegenstände des Anlage- u. Sachvermögens	0,00	0,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00	0,00
6. Erträge Ausleihungen d. Finanzanlagevermögens	0,00	0,00
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,00	0,00
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
12. Sonstige Steuern	0,00	0,00
<b>11. Jahresfehlbetrag (-)/-überschuss</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

**9. Aufteilung der Arbeitnehmer nach Personalgruppen**

Es ist kein Personal vorhanden.

**10. Betriebswirtschaftliche Kennzahlen**

--

## 6.4 Therapiezentrum gGmbH im Klinikverbund Südwest



### Allgemeine Daten

Anschrift:	Therapiezentrum gGmbH im Klinikverbund Südwest Arthur-Gruber-Straße 70 71065 Sindelfingen
Telefon:	07031 98-0
E-Mail:	m.loydl@klinikverbund-suedwest.de
Homepage:	www.klinikverbund-suedwest.de
Aktueller Gesellschaftsvertrag vom:	13.08.2014

### 1. Besetzung der Organe

#### Aufsichtsratsvorsitzende

Roland Bernhard, Landrat Landkreis Böblingen (Vorsitzender)  
Helmut Riegger, Landrat Landkreis Calw (Stellv. Vorsitzender)

#### Geschäftsführer

Dr. med. Jörg Noetzel (medizinischer Geschäftsführer)  
Martin Loydl (kaufmännischer Geschäftsführer)

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

#### Aufsichtsrat

- Markus Arnold, Konstrukteur, NEA-Engineering GmbH
- Heiderose Berroth, Rentnerin
- Walter Beuerle, Geschäftsführer, Martha-Maria Gesundheitspark Hohenfreudenstadt gGmbH
- Dr. Tobias Brenner, Direktor des Amtsgerichts Baden-Württemberg
- Elke Döbele, Rentnerin
- Wilfried Dölker, Bürgermeister, Stadt Holzgerlingen
- Bernd Dürr, Bürgermeister, Gemeinde Bondorf
- Christiane Hiller-Schmid, Fachärztin für Allgemeinmedizin,
- Ulrich Kallfass, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater
- Dieter Kömpf, Geschäftsführer der Unternehmensgruppe Kömpf
- Gisela Kuhlmann, Medizinische Fachangestellte
- Dr. Thomas Lang, Facharzt für Allgemeinmedizin
- Dr. Werner Metz, Facharzt für Innere Medizin
- Dr. Gabriele Moritz-Rahn, Fachärztin für Allgemeinmedizin
- Roland Mundle, Dipl.-Ing. Versorgungstechnik, Schneider Electric GmbH
- Paul Nemeth, Landtagsabgeordneter Baden-Württemberg
- Helmut J. Noë, Erster Bürgermeister a. D.
- Prof. Dr. Rainer Prewo, Oberbürgermeister a. D.
- Prof. Dr. Axel Prokop, Chefarzt Unfallchirurgie, Kreiskliniken Böblingen gGmbH

- Johannes Schwarz, freier Architekt
- Rosemarie Späth, Rentnerin
- Thomas Sprißler, Oberbürgermeister, Stadt Herrenberg
- Annegret Stötzer-Rapp, Lehrerin, Evangelische Landeskirche Württemberg OKR
- Alexandra Vieweger, Betriebsrätin (Austritt: 11. Mai 2018)
- Dr. Bernd Walz, Arzt im Ruhestand

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten in 2018 Sitzungsgelder in Höhe von TEUR 4.

### **Gesellschafterversammlung**

Klinikverbund Südwest GmbH, Böblingen (Dr. med. Jörg Noetzel und Martin Loydl, Geschäftsführung)

## **2. Gegenstand des Unternehmens und Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung stationärer und ambulanter physiotherapeutischer, ergotherapeutischer und logopädischer Leistungen, insbesondere auch im Rahmen der sogenannten erweiterten ambulanten Physiotherapie, sowie die Erbringung von Rehabilitationsleistungen. Zweck der GmbH ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens.

## **3. Beteiligungsverhältnisse**

Alleinige Gesellschafterin ist die Klinikverbund Südwest GmbH, Böblingen.

## **4. Beteiligungen des Unternehmens an anderen Unternehmen**

--

## **5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lagebericht**

### **Vermögens- und Finanzlage**

Das **Anlagevermögen** der Gesellschaft reduzierte sich im Geschäftsjahr 2018 aufgrund der Absetzung für Abnutzung (AfA) um -19,5% von TEUR 403 auf TEUR 324. Investitionen in das Anlagevermögen erfolgten in 2018 nicht. Unter den Sachanlagen, die sich um TEUR -77 auf TEUR 322 verringerten, stellen die Grundstücke mit Betriebsbauten den größten Posten dar. Dieser reduzierte sich um TEUR -35 auf TEUR 149. Auch die technischen Anlagen verminderten sich im Jahr 2018 um TEUR -14 auf TEUR 65 und die Einrichtungen und Ausstattungen um TEUR -29 auf TEUR 107.

Das **Umlaufvermögen** liegt mit TEUR 326 zum Bilanzstichtag um -48,9% bzw. TEUR -312 unter dem Vorjahreswert. Ursache dafür ist vor allem der Rückgang der **Forderungen gegenüber Gesellschafter** um TEUR -408, welcher aus dem Verbrauch des Guthabens aus dem Cash-Pooling gegenüber der Klinikverbund Südwest GmbH resultiert. Der Stand der über das zentrale Cash-Pooling aufgenommenen liquiden Mittel der Gesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2018



TEUR 57 und wird unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** hingegen erhöhten sich um +6,6% bzw. TEUR +9 auf TEUR 142. Zudem stiegen die **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** aus der konzerninternen Leistungsverrechnung um TEUR +89 auf TEUR 177. Diese beinhalten vor allem Erträge aus der Vermietung der Räumlichkeiten und medizinischen Infrastruktur der Ambulanten Geriatrischen Rehabilitation (AGR) an das Klinikum Sindelfingen-Böblingen sowie für die Erbringung entsprechender Verwaltungstätigkeiten.

Hinsichtlich der **Liquidität** ist die Gesellschaft über das zentrale Cash-Pooling des Klinikverbunds abgesichert. Die Zahlungsfähigkeit ist durch das Cash-Pooling und den von den Gesellschaftern verbürgten Betriebsmittelkredit jederzeit sichergestellt.

Zum Bilanzstichtag wurde ein **aktiver Rechnungsabgrenzungsposten** in Höhe von TEUR 4 gebildet. Aufgrund früher Rechnungsfakturierung wurden Lieferantenverbindlichkeiten bezahlt, welche sich auf das Folgejahr beziehen und erst dann aufwandswirksam werden.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR -49 führt zu einer Reduzierung des **Eigenkapitals** um -11,4% von TEUR 430 auf TEUR 381.

Der **Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens** verminderte sich entsprechend der Abschreibungen für durch Dritte finanzierte Investitionen gegenüber dem Vorjahr um TEUR -8 und beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 38.

Die **Rückstellungen** liegen mit TEUR 42 zum Bilanzstichtag um +5,2% bzw. TEUR +2 über dem Wert des Jahres 2017. Ausschlaggebend für diese Veränderung sind Rückstellungserhöhungen im Personalbereich.

Die **Verbindlichkeiten** der Gesellschaft liegen mit TEUR 193 im Jahr 2018 um -63,5% bzw. TEUR -336 unter dem Vorjahreswert. Angesichts der im Vorjahr enthaltenen Rückzahlungsverpflichtungen für unterjährig erhaltene zu hohe Abschlagszahlungen für konzerninterne Leistungen reduzierten sich die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** um -80,0% bzw. TEUR -368 auf TEUR 92. Die **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** erhöhten sich hingegen um TEUR +56 auf TEUR 60 vor allem resultierend aus der Bereitstellung von liquiden Mitteln im Rahmen des Cash-Pooling. Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** reduzierten sich um TEUR -15 auf TEUR 8 sowie die **sonstigen Verbindlichkeiten** um TEUR -9 auf TEUR 33. Diese resultieren aus dem Baukostenzuschuss der Baugenossenschaft und aus der Lohnsteuerzahlung für Dezember 2018 an das Finanzamt.

## Ertragslage

Aufgrund der strukturellen Neuausrichtung, die im Jahr 2017 operativ umgesetzt wurde, ging die **Gesamtleistung** gegenüber dem Vorjahr um -49,1% bzw. um TEUR -735 auf TEUR 763 zurück. Die **Umsatzerlöse** des Therapiezentrums verringerten sich dabei im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 gegenüber dem Vorjahr insgesamt um -49,7% bzw. TEUR -732 auf TEUR 740. Im Wirtschaftsplan 2018 waren Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 803 eingeplant. Diese konnten aufgrund personeller

Engpässe zum Jahresende hin nicht erreicht werden.

Während die **Erträge aus Konzernverrechnungen** um TEUR +4 stiegen verminderten sich die **übrigen betrieblichen Erträge** um TEUR -7 auf TEUR 19. Ursächlich hierfür waren niedrigere Erträge aus Lohnkostenerstattungen.

Die **betrieblichen Aufwendungen** verringerten sich im Zusammenhang mit der strukturellen Neuausrichtung insgesamt um -50,9% bzw. TEUR -845 auf TEUR 816. Auch hier waren im Wirtschaftsplan 2018 analog zu den Umsätzen höhere Aufwendungen von TEUR 1.082 geplant.

Im Rahmen der betrieblichen Aufwendungen verringerte sich **Materialaufwand** insgesamt um -68,6% bzw. TEUR -93 auf TEUR 43. Neben den geringeren Aufwendungen für externe Logopäden resultiert die Reduzierung insbesondere aus geringeren Aufwendungen für Krankentransporte und Speisenversorgung im Zusammenhang mit der Verlagerung der Ambulanten Geriatrischen Rehabilitation (AGR) an das Klinikum Sindelfingen-Böblingen.

Die **Personalaufwendungen** verminderten sich insgesamt um -59,2% bzw. TEUR -642 auf TEUR 442, hierfür waren im Wirtschaftsplan 2018 TEUR 522 eingeplant. Die direkten Personalaufwendungen verringerten sich dabei im Wirtschaftsjahr 2018 um -43,8% bzw. TEUR -259 auf TEUR 332 während sich der Aufwand für konzernintern bezogene Leistungen im Bereich Personal um -77,7% bzw. TEUR -383 auf TEUR 110 reduzierte.

Die ergebniswirksamen **Anlagenabschreibungen** reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR -8 auf TEUR 70 und liegen damit um TEUR -13 unter dem Planansatz für 2018.

Bei etwas geringeren **Instandhaltungsaufwendungen** und um TEUR +4 höheren **Aufwendungen aus Konzernverrechnungen** reduzierten sich die **übrigen betrieblichen Aufwendungen** um -30,4% bzw. TEUR -104 auf TEUR 239. Dies resultiert vor allem aus den entfallenen Aufwendungen für die Mieten der Praxisräumlichkeiten an den Krankenhausstandorten im Zuge der Rückverlagerung an die Klinikgesellschaften, aber auch aus Einsparungen bei den Aufwendungen für externe Fort- und Weiterbildungen.

Das **Betriebsergebnis** der Gesellschaft verbesserte sich aufgrund der beschriebenen Effekte insgesamt um TEUR +110 auf TEUR -53.

Das **Finanzergebnis** beträgt TEUR -2 und liegt damit auf dem Niveau des Vorjahres. Das **Neutrale Ergebnis** liegt mit TEUR +5 um TEUR -35 unter dem Vorjahreswert. Ursachen hierfür sind die gegenüber dem Vorjahr entfallenen neutralen Erträge aus der betrieblichen Altersversorgung in Höhe von TEUR -21 und geringere periodenfremde Erträge aus Nachberechnungen für Leistungen aus früheren Geschäftsjahren in Höhe von TEUR -13.

In Summe führt dies dazu, dass die Gesellschaft das Geschäftsjahr 2018 mit einem, wie in der Wirtschaftsplanung erwartet, negativem **Jahresergebnis** abschließt. Das Jahresergebnis liegt allerdings um TEUR +55 besser als in der Wirtschaftsplanung. Der Jahresfehlbetrag im Geschäftsjahr 2018 beträgt TEUR -49. Im Wirtschaftsplan

2018 war ein Jahresergebnis von TEUR -104 erwartet worden. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Verbesserung um TEUR +76.

### **Ausblick**

Der Fokus für das Wirtschaftsjahr 2019 liegt auf der weiteren erfolgreichen Umsetzung der begonnenen strukturellen Neuausrichtung am Standort am Rathausplatz in Sindelfingen. Besonderen Wert wird weiterhin auf Maßnahmen zur Steigerung der Produktivität, einer sinnvollen Ergänzung des Leistungsspektrums und damit einer Steigerung des Umsatzvolumens gelegt werden müssen, um die wirtschaftlichen Ziele erreichen zu können. Die Steigerung soll über eine stärkere Patientengewinnung besonders aus den Kliniken Böblingen und Sindelfingen sowie über ein höheres Rezeptvolumen der niedergelassenen Ärzte erreicht werden. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor stellt die Gewinnung von zusätzlichen Therapeutinnen und Therapeuten dar, um die für ein ausgeglichenes Ergebnis erforderliche Ertragsausweitung zu erreichen.

## **6. Kapitalzuführungen und –entnahmen**

--

**7. Bilanz**

<b>Aktivseite</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	<b>[€]</b>	<b>[€]</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.471,00	2.890,00
II. <u>Sachanlagen</u>		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschl. der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	149.201,00	184.067,00
2. Technische Anlagen	65.301,00	79.086,00
3. Einrichtungen und Ausstattungen	107.196,00	135.712,00
III. <u>Finanzanlagen</u>		
1. Genossenschaftsanteile	785,00	785,00
<i>Summe Anlagevermögen</i>	<i>323.954,00</i>	<i>402.540,00</i>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. <u>Vorräte</u>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.296,48	1.325,57
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	142.222,03	133.411,59
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	176.668,30	88.462,58
3. Forderungen an Gesellschafter	0,00	408.261,20
4. Sonstige Vermögensgegenstände	5.239,61	5.927,59
III. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	516,54	650,38
<i>Summe Umlaufvermögen</i>	<i>325.942,96</i>	<i>638.038,91</i>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	4.150,26	4.610,19
	<b>654.047,22</b>	<b>1.045.189,10</b>

<b>Passivseite</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	<b>[€]</b>	<b>[€]</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	25.000,00	25.000,00
II. <u>Kapitalrücklagen</u>	230.081,35	230.081,35
III. <u>Gewinnrücklagen</u>	174.565,62	299.257,14
IV. <u>Jahresüberschuss</u>	-49.025,09	-124.691,52
<i>Summe Eigenkapital</i>	380.621,88	429.646,97
<b>B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens</b>		
1. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	38.042,00	46.342,00
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	0,00	480,00
2. Sonstige Rückstellungen	42.166,00	39.590,00
<i>Summe Rückstellungen</i>	42.166,00	40.070,00
<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.900,88	22.622,74
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	92.280,45	460.540,31
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	60.092,98	4.080,48
4. Sonstige Verbindlichkeiten	32.943,03	41.886,60
<i>Summe Verbindlichkeiten</i>	193.217,34	529.130,13
	<b>654.047,22</b>	<b>1.045.189,10</b>

**8. Gewinn- und Verlustrechnung**

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
	<b>[€]</b>	<b>[€]</b>
1. Umsatzerlöse	740.696,20	1.485.870,41
2. Sonstige betriebliche Erträge	28.450,24	53.211,37
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-29.360,53	-29.735,03
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-123.211,48	-599.344,05
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-276.199,43	-491.083,14
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-55.671,98	-99.749,10
5. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	8.300,00	8.300,00
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-78.586,00	-85.926,88
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-261.751,49	-363.643,91
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.885,62	-1.847,96
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	480,00	-483,23
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-48.740,09</b>	<b>-124.431,52</b>
11. Sonstige Steuern	-285,00	-260,00
<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>-49.025,09</b>	<b>-124.691,52</b>

<b>Umsatzerlöse</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
	<b>[T€]</b>	<b>[T€]</b>
Physiotherapie	295	318
Ambulante Rehabilitation (EAP)	34	27
Ergotherapie	104	91
Logopädie	103	126
Ambulanz geriatrische Reha (AGR)	0	300
Leistungen für den Klinikverbund	0	512
Sonstige Umsatzerlöse	205	113
<b>Gesamt</b>	<b>741</b>	<b>1.486</b>

**9. Aufteilung der Arbeitnehmer nach Personalgruppen**

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Medizinisch-technischer Dienst	9	12
Verwaltungsdienst	2	3
<b>Gesamt</b>	<b>11</b>	<b>15</b>

**10. Betriebswirtschaftliche Kennzahlen<sup>12</sup>**

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Anlagenintensität	49,5%	38,5%
Eigenkapitalquote	58,2%	41,1%
Anlagendeckung	117,5%	106,7%
Umsatzrentabilität	-6,6%	-8,4%
Eigenkapitalrentabilität	-12,9%	-29,0%
Cash Flow a. laufender Geschäftstätigkeit	-465 T€	289 T€
Personalkostenintensität	44,8%	39,8%

---

<sup>12</sup> zu Kennzahlen – s.S. 8ff.



## 6.5 Krankenhaus-Service GmbH Schwarzwald

### Allgemeine Daten

Anschrift:	Krankenhaus-Service GmbH Schwarzwald Arthur-Gruber-Str. 70 71065 Sindelfingen
Telefon:	07031 98-0
E-Mail:	m.loydl@klinikverbund-suedwest.de
Homepage:	www.klinikverbund-suedwest.de
Aktueller Gesellschaftsvertrag vom:	13.08.2014

### 1. Besetzung der Organe

#### Aufsichtsratsvorsitzende

Roland Bernhard, Landrat Landkreis Böblingen (Vorsitzender)  
Helmut Riegger, Landrat Landkreis Calw (Stellv. Vorsitzender)

#### Geschäftsführer

Dr. med. Jörg Noetzel (medizinischer Geschäftsführer)  
Martin Loydl (kaufmännischer Geschäftsführer)

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

#### Aufsichtsrat

- Markus Arnold, Konstrukteur, NEA-Engineering GmbH
- Heiderose Berroth, Rentnerin
- Walter Beuerle, Geschäftsführer, Martha-Maria Gesundheitspark Hohenfreudenstadt gGmbH
- Dr. Tobias Brenner, Direktor des Amtsgerichts Baden-Württemberg
- Elke Döbele, Rentnerin
- Wilfried Dölker, Bürgermeister, Stadt Holzgerlingen
- Bernd Dürr, Bürgermeister, Gemeinde Bondorf
- Christiane Hiller-Schmid, Fachärztin für Allgemeinmedizin,
- Ulrich Kallfass, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater
- Dieter Kömpf, Geschäftsführer der Unternehmensgruppe Kömpf
- Gisela Kuhlmann, Medizinische Fachangestellte
- Dr. Thomas Lang, Facharzt für Allgemeinmedizin
- Dr. Werner Metz, Facharzt für Innere Medizin
- Dr. Gabriele Moritz-Rahn, Fachärztin für Allgemeinmedizin
- Roland Mundle, Dipl.-Ing. Versorgungstechnik, Schneider Electric GmbH
- Paul Nemeth, Landtagsabgeordneter Baden-Württemberg
- Helmut J. Noë, Erster Bürgermeister a. D.
- Prof. Dr. Rainer Prewo, Oberbürgermeister a. D.
- Prof. Dr. Axel Prokop, Chefarzt Unfallchirurgie, Kreiskliniken Böblingen gGmbH
- Johannes Schwarz, freier Architekt



- Rosemarie Späth, Rentnerin
- Thomas Sprißler, Oberbürgermeister, Stadt Herrenberg
- Sybille Stoll, Betriebsrätin, Krankenhaus-Service GmbH Schwarzwald
- Annegret Stötzer-Rapp, Lehrerin, Evangelische Landeskirche Württemberg OKR
- Dr. Bernd Walz, Arzt im Ruhestand

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten in 2018 Sitzungsgelder in Höhe von TEUR 4.

### **Gesellschafterversammlung**

Kreiskliniken Böblingen gGmbH, Sindelfingen (Dr. med. Jörg Noetzel und Martin Loydl, Geschäftsführung)

Kreiskliniken Calw gGmbH, Calw (Dr. med. Jörg Noetzel und Martin Loydl, Geschäftsführung)

## **2. Gegenstand des Unternehmens und Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Service- und Beratungsleistungen, wie sie im Sekundärleistungsbereich von Krankenhäusern erbracht werden, für kreiseigene oder städtische Einrichtungen, sowie für Einrichtungen an denen die Gesellschafter oder einer der Gesellschafter unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Zum Leistungsbereich im obigen Sinn zählen insbesondere der Bereich Unterkunft mit Verpflegung, Gastronomieservice und Reinigung, der Bereich Technik mit EDV-Support und Arbeitssicherheit, der medizinische Bereich mit Labordiagnostik, Apotheken, Betriebsmedizin und Hygiene, die Lagerhaltung sowie Ausbildungs- und Schulungseinrichtungen und -maßnahmen und Serviceleistungen im patientennahen Bereich. Soweit die Voraussetzungen nach § 2 Abs. 1, Satz 1, letzter Halbsatz erfüllt sind, kann der Leistungsbereich auch gegenüber anderen Einrichtungen, die nicht Krankenhäuser sind, erbracht werden.

Die Gesellschaft kann sich auf verwandten Gebieten betätigen und alle Geschäfte betreiben, die mit dem Gegenstand des Unternehmens im Zusammenhang stehen.

In diesem Rahmen erfüllt die Gesellschaft öffentliche Aufgaben.

## **3. Beteiligungsverhältnisse**

Am Stammkapital der Gesellschaft von 25.200 € sind folgende Gesellschafter beteiligt:

Kreiskliniken Böblingen gGmbH, Sindelfingen	16.800 €	66,66 %
Kreiskliniken Calw gGmbH, Calw	8.400 €	33,33 %

## **4. Beteiligungen des Unternehmens an anderen Unternehmen**

Direkte Beteiligung an der Energieversorgungsgesellschaft mbH im Klinikverbund Südwest, Nagold.

## 5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lagebericht

### Vermögens- und Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2018 ergab sich ein Anstieg des **Anlagevermögens** um +0,8% bzw. TEUR +67 auf TEUR 8.970. Die Erhöhung resultiert aus Aktivierungen in Höhe von TEUR +729 bei Abschreibungen von TEUR -662. Die Sachanlagen erhöhten sich dabei um TEUR +5 auf TEUR 8.883. Darunter stellen die Grundstücke mit Betriebsbauten den größten Posten dar. Dieser reduzierte sich um TEUR -260 auf TEUR 5.581. Auch die technischen Anlagen verminderten sich im Jahr 2018 um TEUR -224 auf TEUR 2.423, wohingegen die Betriebs- und Geschäftsausstattung um TEUR +490 auf TEUR 880 anstieg. Diese Erhöhung resultiert aus der Anschaffung von sieben Lastkraftwagen. Durch die Anschaffung einer neuen Speisensoftware stiegen die immateriellen Vermögensgegenstände um TEUR +62, während die Finanzanlagen mit den Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 25 unverändert blieben.

Das **Umlaufvermögen** der Gesellschaft liegt mit TEUR 1.528 zum Bilanzstichtag um +11,8% bzw. TEUR +161 über dem Vorjahreswert. Die **Vorräte** stiegen dabei um +15,1% bzw. TEUR +43 und belaufen sich zum 31. Dezember 2018 auf TEUR 325. Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** verminderten sich um -7,5% bzw. TEUR -20 auf TEUR 250 im Vergleich zum Vorjahr, wohingegen die **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** sich um TEUR +85 auf TEUR 163 erhöhten. Diese Steigerung resultiert vor allem aus höheren Belastungen von Schwestergesellschaften zum Jahresende. Rückläufig entwickelten sich die **Forderungen an Gesellschafter** mit einer Reduktion um -9,8% bzw. TEUR -62 auf TEUR 568. Darin enthalten sind im Wesentlichen die Weiterberechnungen der Personalkosten sowie die Schlussabrechnung der Beköstigungstage für 2018. Die **sonstigen Vermögensgegenstände** belaufen sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 185 und liegen damit um TEUR +110 über dem Vorjahreswert. Grund für diesen Anstieg ist vor allem die im Vergleich zum Vorjahr um TEUR +89 höhere erwartete Gewerbe- und Körperschaftsteuererstattung sowie die debitorischen Kreditoren in Höhe von TEUR +18. Der **Kassenbestand** stieg zum Bilanzstichtag um +15,7% von TEUR 33 im Jahr 2017 auf TEUR 38 in 2018.

Hinsichtlich der **Liquidität** ist die Gesellschaft über das zentrale Cash-Pooling des Klinikverbunds abgesichert. Die Zahlungsfähigkeit ist durch den im Rahmen des Cash-Pooling bei der Sparkasse Pforzheim-Calw hinterlegten und von den Gesellschaftern verbürgten Betriebsmittelkredit jederzeit sichergestellt.

Zum 31. Dezember 2018 wurde ein **aktiver Rechnungsabgrenzungsposten** in Höhe von TEUR 1 gebildet. Dieser ist auf die Zahlung einer Rechnung, welche EDV-Wartungsarbeiten des Jahres 2019 betrifft, zurückzuführen.

Der Jahresüberschuss 2018 in Höhe von TEUR +23 führt zu einem Anstieg des **Eigenkapitals** um +2,1% von TEUR 1.113 auf TEUR 1.137.

Die **Rückstellungen** erhöhten sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 454 und stiegen damit um +48,0% bzw. TEUR +147 gegenüber dem Vorjahreswert. Der Anstieg ist auf die **sonstigen Rückstellungen** zurückzuführen, die insbesondere für Zahlungsverpflichtungen im Personalbereich um TEUR +97 sowie für ausstehende

Rechnungen um TEUR +47 stiegen.

Die **Verbindlichkeiten** erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um +0,6% bzw. TEUR +55 auf einen Stand von TEUR 8.909. Dabei verringerten sich die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** unter Berücksichtigung der planmäßigen Tilgungsleistungen um -13,8% bzw. TEUR -695 auf TEUR 4.351. Aufgrund der stichtagbezogenen Abgrenzung ergibt sich für die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** eine Verringerung um -14,8% bzw. TEUR -85 auf TEUR 491. Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** erhöhten sich zum Bilanzstichtag 2018 auf TEUR 1.933 und stiegen um +20,8% bzw. TEUR +333. In diese Position fließt im Wesentlichen der negative Stand an liquiden Mitteln zum 31. Dezember 2018 ein, der als Verbindlichkeit gegenüber der Klinikverbund Südwest GmbH als Cash-Pool-Führer ausgewiesen wird. Der Stand der liquiden Mittel reduzierte sich zum Bilanzstichtag um TEUR -346 auf TEUR -1.869. Die **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern** betragen zum Bilanzstichtag TEUR 2.062 und erhöhten sich damit um +31,6% bzw. TEUR +495. Darin enthalten sind Verbindlichkeiten gegenüber der Kreiskliniken Böblingen gGmbH in Höhe von TEUR 1.698 aus internen Darlehen der Krankenhausgesellschaft an die Krankenhaus-Service GmbH Schwarzwald. Der Anstieg resultiert aus einer Darlehensaufnahme im Jahr 2018 für die Anschaffung von 7 Lastkraftwagen. Die **sonstigen Verbindlichkeiten** liegen mit TEUR 72 um +10,3% bzw. TEUR +7 über dem Vorjahreswert, was hauptsächlich aus der Erhöhung der Lohnsteuerverbindlichkeit resultiert.

### Ertragslage

Die **Gesamtleistung** stieg im Wirtschaftsjahr 2018 im Vergleich zum Vorjahr um +4,0% bzw. TEUR +697 und lag bei TEUR 18.094. Die **Umsatzerlöse** beliefen sich dabei im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 mit einer Steigerung von +3,7% bzw. TEUR +638 auf TEUR 17.906. Im Bereich der Speisenversorgung stiegen die Erlöse um TEUR +506 auf TEUR 12.153, davon TEUR +286 im Bereich Verpflegung und TEUR +219 beim Konferenzservice. Der geplante Umsatz des Bereichs Speisenversorgung und Gastronomie von TEUR 12.335 wurde um TEUR -182 verfehlt. Die Erlöse im Rahmen der Personalüberlassung erhöhten sich um +2,7% bzw. TEUR +135 auf TEUR 5.229. Im Bereich der Hauswirtschaft (Reinigung) stiegen die Erlöse um TEUR +3 auf TEUR 429 im Jahr 2018.

Die **übrigen betrieblichen Erträge** verringerten sich im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr um -35,6% bzw. TEUR -40 auf TEUR 73. Diese Veränderung resultiert vor allem aus geringeren Erträgen aus Lohnkostenerstattungen. Die **Erträge aus Konzernverrechnung** stiegen hingegen angesichts verstärkter konzerninterner Weiterbelastungen um TEUR +100 auf TEUR +115.

Gemessen am Wirtschaftsplan 2018, der in den Kontengruppen 40 bis 59 von Erträgen in Höhe von insgesamt TEUR 18.047 ausging, wurde die Planung mit Gesamterträgen in diesen Kontengruppen von TEUR 18.175 um +0,7% bzw. TEUR +128 übertroffen.

Die **Materialaufwendungen** betragen im Geschäftsjahr 2018 TEUR 6.082. Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich eine Steigerung um +1,3% bzw. TEUR +81. Die Aufwendungen für Lebensmittel betragen in 2018 TEUR 3.761, gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Steigerung um +4,5% bzw. TEUR +163, die im

Wesentlichen aus den gestiegenen Umsatzerlösen resultiert. Bei den Handelswaren ergab sich im Vergleich zum Vorjahr ein Anstieg um +9,3% bzw. TEUR +62 auf TEUR 734, der ebenfalls auf die Umsatzzunahme zurückzuführen ist. Die Ausgaben für bezogene Leistungen hingegen sanken in 2018 gegenüber dem Vorjahr um -12,0% bzw. TEUR -157 auf TEUR 1.152. Maßgeblich hierfür sind die geringeren Aufwendungen im Bereich der Transportkosten, die angesichts der Anschaffung eigener Transportfahrzeuge im Vergleich zu 2017 um -21,2% bzw. TEUR -168 auf TEUR 626 sanken. Die Aufwendungen für die sonstigen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe stiegen nur geringfügig um +2,9% bzw. TEUR +12 auf TEUR 436, was vor allem auf einen etwas höheren Verbrauch von Haushaltsmitteln zurückzuführen ist.

Im Bereich des **Personalaufwands** stiegen die Ausgaben um +4,6% bzw. TEUR +424 auf TEUR 9.701. Der Anstieg erfolgte zum großen Teil in der Dienstleistung „Wirtschafts- und Versorgungsdienst“ und ist auf den aufgebauten LKW-Fuhrpark, gestiegene Umsätze sowie die Neukundenakquise im Bereich der Speiseversorgung mit insgesamt TEUR +262 zurückzuführen. Zusätzlich stiegen die Aufwendungen für Personalrückstellungen um TEUR +97 im Vergleich zum Vorjahr. Bedingt durch diese Veränderungen erhöhte sich im vergangenen Jahr die Anzahl der Vollkräfte (VK inkl. ausbezahlter Überstunden) von durchschnittlich 297,2 VK in 2017 auf durchschnittlich 305,2 VK im Jahr 2018. Die Zunahme erfolgte größtenteils in den Dienstleistungen „Klinisches Hauspersonal“ und „Wirtschafts- und Versorgungsdienst“. Bezogen auf den Wirtschaftsplan 2018 lag die durchschnittliche VK-Zahl in 2018 mit 305,2 VK über dem Ansatz der Wirtschaftsplanung von 296,8 VK. Die in den Kontengruppen 60 bis 64 geplanten Personalkosten in Höhe von TEUR 9.434 wurden dabei in den genannten Kontengruppen um TEUR +127 bzw. +1,3% überschritten. Die Steigerung gegenüber dem Wirtschaftsplan resultiert vor allem aus einem höheren Personalstand in der Dienstleistung „Wirtschafts- und Versorgungsdienst“ sowie aus Tarifsteigerungen.

Die **Abschreibungen** stiegen gegenüber dem Vorjahr um +4,7% bzw. TEUR +30 auf TEUR 662. Gegenüber dem Wirtschaftsplan lagen die Abschreibungen um TEUR +10 über der Planung, was einer Abweichung von +1,5% entspricht.

Während sich die **Instandhaltungsaufwendungen** um -11,4% bzw. TEUR -44 auf TEUR 344 verringerten erhöhten sich die **Aufwendungen aus Konzernverrechnung** analog zu den betrieblichen Erträgen um TEUR +100 auf TEUR 177. Die **übrigen betrieblichen Aufwendungen** stiegen um +26,1% bzw. TEUR +160 auf TEUR 775. Dies resultiert vor allem aus Erhöhungen bei den Versicherungsprämien (TEUR +52), den Kosten für die Unterhaltung der Kraftfahrzeuge (TEUR +35), den EDV-Kosten (TEUR +16), den Beratungsleistungen (TEUR +16), den Fort- und Weiterbildungskosten (TEUR +14), den Personalbeschaffungskosten (TEUR +12) sowie den Entsorgungsaufwendungen (TEUR +10).

Das **Betriebsergebnis** der Gesellschaft ist mit TEUR 352 im Jahr 2018 um TEUR -54 geringer als im Vorjahr. Dies entspricht einem Rückgang von -13,3%. Der um TEUR +697 gestiegenen Gesamtleistung stehen höhere Aufwendungen in Höhe von TEUR +751 gegenüber, woraus sich die Veränderung des Betriebsergebnisses ergibt.

Das **Finanzergebnis** spiegelt im Jahr 2018 die Entwicklung der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen wider, veränderte sich von TEUR -334 in 2017 auf TEUR -296 in 2018 und verbesserte sich somit um +11,4%. Bei der Entwicklung wirkten sich insbesondere die verringerten Zinszahlungen für die bestehenden Darlehensverbindlichkeiten aus.

Das **neutrale Ergebnis** verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR -66, was vorrangig darauf zurückzuführen ist, dass im Jahr 2018 die neutralen Aufwendungen insbesondere aufgrund von nachlaufenden Lieferantenrechnungen, Nachzahlungen für die Schwerbehindertenabgabe sowie Umsatzsteuernachzahlungen um TEUR +52 anstiegen bei einer gleichzeitigen Verminderung der neutralen Erträge um TEUR -14. Für das Jahr 2018 ergibt sich insgesamt ein negatives neutrales Ergebnis in Höhe von TEUR -16.

Die **Ertragsteuern** belaufen sich im Jahr 2018 auf TEUR 16. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Reduktion um -69,8% bzw. TEUR -37, die in dem niedrigeren Gewinn für das Berichtsjahr begründet liegt.

Die Krankenhaus-Service GmbH Schwarzwald schließt das Geschäftsjahr 2018 mit einem **Jahresüberschuss** in Höhe von TEUR 23 ab und liegt damit um -65,8% bzw. TEUR -45 unter dem Jahresergebnis des Vorjahres. Im Wirtschaftsplan 2018 wurde mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 24 gerechnet.

### **Ausblick**

Aufgrund von Restrukturierungen eines Kunden wird die Bewirtschaftung eines Gastronomiebetriebes zum 1. April 2019 eingestellt. Darüber hinaus wird das Gertrud-Teufel-Seniorenzentrum in Nagold Mitte 2020 den Geschäftsbetrieb einstellen, was zum Verlust des bestehenden Reinigungsauftrages führt. Als gegenläufige Effekte bestehen die Auftragsenerweiterung für zwei gastronomische Betriebe in Schulen sowie die Auftragsenerweiterungen für Bestandskunden der Gesellschaften. Zum weiteren Ausbau des Kundenstamms stehen Probeversorgungen und Verhandlungen an, die mit einem grundsätzlich positiven Verlauf bewertet werden.

Weiterhin werden die gastronomischen Betriebe in den Kliniken des Klinikverbunds Südwest im Rahmen der Kliniksaniierungen und Neubauten erneuert. Dies führt während der Sanierungsphase zu entsprechenden Umsatzrückgängen. Die allgemeine Entwicklung in den gastronomischen Betrieben zeigt eine insgesamt positive und stabile Entwicklung auf. Im Bereich der Medizinprodukteaufbereitung ist das bestehende Umsatzvolumen gering. Es wird von einer stabilen Fortführung des bisherigen Umsatzvolumens ausgegangen.

Insgesamt wird die Zielsetzung verfolgt, mit den bestehenden gastronomischen Betrieben die Umsatzstrukturen zu verbessern sowie den externen Kundenstamm für die Speisenproduktion im Versorgungszentrum auszubauen. Um die Wirtschaftlichkeit sowie die Betriebssicherheit der Bereiche zu gewährleisten und weiterzuentwickeln sind verschiedene Investitionsmaßnahmen im Bereich der Ersatzbeschaffung, des Aus- und Neubaus sowie der Ergänzung der Ressourcen notwendig. Im Rahmen der Umsetzungsplanungen der Medizinkonzeption ist die Krankenhaus-Service GmbH Schwarzwald mit ihren Leistungsbereichen involviert und bringt sich zudem in die Entwicklung der neuen Arbeitsumgebungen und Serviceprozesse im Zusammenhang mit den Neubauvorhaben und Kliniksaniierungen intensiv ein.

## **6. Kapitalzuführungen und -entnahmen**

--

**7. Bilanz**

<b>Aktivseite</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	<b>[€]</b>	<b>[€]</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	61.671,00	0,00
II. <u>Sachanlagen</u>		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	5.580.807,02	5.841.136,02
2. Technische Anlagen	2.422.722,00	2.647.174,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	879.587,00	389.483,00
III. <u>Finanzanlagen</u>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00
<i>Summe Anlagevermögen</i>	<i>8.969.787,02</i>	<i>8.902.793,02</i>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. <u>Vorräte</u>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	236.849,28	211.985,05
2. Handelsware	87.793,88	70.187,29
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	249.527,62	269.778,00
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	163.431,19	77.931,92
3. Forderungen gegen Gesellschafter	567.668,24	629.321,96
4. Sonstige Vermögensgegenstände	184.644,55	75.078,44
III. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	37.896,94	32.760,58
<i>Summe Umlaufvermögen</i>	<i>1.527.811,70</i>	<i>1.367.043,24</i>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.005,88	3.230,66
	<b>10.498.604,60</b>	<b>10.273.066,92</b>

<b>Passivseite</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	<b>[€]</b>	<b>[€]</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	25.200,00	25.200,00
II. <u>Kapitalrücklagen</u>	25.000,00	25.000,00
III. <u>Gewinnrücklagen</u>	98.179,25	98.179,25
IV. <u>Gewinnvortrag</u>	964.974,30	896.938,49
V. <u>Jahresüberschuss</u>	23.261,31	68.035,81
<i>Summe Eigenkapital</i>	<i>1.136.614,86</i>	<i>1.113.353,55</i>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	453.478,00	306.373,00
<i>Summe Rückstellungen</i>	<i>453.478,00</i>	<i>306.373,00</i>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.350.950,56	5.045.704,46
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	490.692,55	575.964,26
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.932.692,64	1.599.357,83
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	2.061.846,92	1.566.760,82
5. Sonstige Verbindlichkeiten	72.329,07	65.553,00
<i>Summe Verbindlichkeiten</i>	<i>8.908.511,74</i>	<i>8.853.340,37</i>
	<b>10.498.604,60</b>	<b>10.273.066,92</b>

**8. Gewinn- und Verlustrechnung**

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
	<b>[€]</b>	<b>[€]</b>
1. Umsatzerlöse	17.905.949,84	17.270.990,83
2. Sonstige betriebliche Erträge	223.779,88	175.369,10
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-4.930.575,81	-4.692.541,20
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.516.045,34	-1.709.482,27
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-7.802.931,57	-7.399.506,02
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.533.938,94	-1.477.245,81
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-662.259,13	-632.295,09
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.320.435,76	-1.054.618,83
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	107,00	18,64
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-296.182,39	-334.009,53
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-15.877,74	-52.654,29
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>51.590,04</b>	<b>94.025,53</b>
11. Sonstige Steuern	-28.328,73	-25.989,72
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>23.261,31</b>	<b>68.035,81</b>

<b>Umsatzerlöse</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
	<b>[T€]</b>	<b>[T€]</b>
Erlöse aus dem Bereich Verpflegung und Reinigung	12.582	12.073
Erlöse aus dem Bereich Servicekräfte	5.229	5.094
Sonstige Erlöse	95	104
<b>Gesamt</b>	<b>17.906</b>	<b>17.271</b>



**9. Aufteilung der Arbeitnehmer nach Personalgruppen**

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Ärztlicher Dienst	1	2
Pflegedienst	12	14
Medizinisch-technischer Dienst	1	1
Funktionsdienst	14	11
Klinisches Hauspersonal	217	223
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	187	175
Technischer Dienst	3	3
Verwaltungsdienst	4	3
Sonderdienste	1	0
Sonstiges Personal	0	1
<b>Gesamt</b>	<b>440</b>	<b>433</b>

**10. Betriebswirtschaftliche Kennzahlen<sup>13</sup>**

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Anlagenintensität	85,4%	86,7%
Eigenkapitalquote	10,8%	10,8%
Anlagendeckung	12,7%	12,5%
Umsatzrentabilität	0,1%	0,4%
Eigenkapitalrentabilität	2,0%	6,1%
Cash Flow a. laufender Geschäftstätigkeit	797 T€	502 T€
Personalkostenintensität	52,1%	51,4%

---

<sup>13</sup> zu Kennzahlen – s.S. 8ff.

## 6.6 Energieversorgungsgesellschaft mbH im Klinikverbund Südwest



### Allgemeine Daten

Anschrift:	Energieversorgungsgesellschaft mbH im Klinikverbund Südwest Arthur-Gruber-Str. 70 71065 Sindelfingen
Telefon:	07031 98-0
E-Mail:	m.loydl@klinikverbund-suedwest.de
Homepage:	www.klinikverbund-suedwest.de
Aktueller Gesellschaftsvertrag vom:	02.12.2009

### 1. Besetzung der Organe

#### Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen eigenen Aufsichtsrat.

#### Geschäftsführer

Dr. med. Jörg Noetzel (medizinischer Geschäftsführer)  
Martin Loydl (kaufmännischer Geschäftsführer)

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

#### Gesellschafterversammlung

Krankenhaus-Service GmbH Schwarzwald, Sindelfingen (Dr. med. Jörg Noetzel und Martin Loydl, Geschäftsführung)

### 2. Gegenstand des Unternehmens und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens sind Energiedienstleistungen aller Art, insbesondere die Erzeugung und Lieferung von Nutzenergie (Kälte, Wärme, Belüftung, Beleuchtung usw.) einschließlich der Planung, Errichtung und Finanzierung, sowie dem Betrieb entsprechender technischen Anlagen, die Wartung, Inspektionen und Instandhaltung der Energieanlagen, der Handel mit Endenergie (Strom, Gas usw.), Messdienstleistungen und Messstellenbetrieb, sowie die Übernahme der Betriebsführung der bereits vorhandenen und der Gesellschaft zur uneingeschränkten Nutzung überlassenen Energieerzeugungsanlagen, Energiemanagement, -controlling und -beratung, sowie -optimierung und der Energieeinkauf einschließlich aller damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten.

Zweck der Gesellschaft ist die wirtschaftliche und energieeffiziente Versorgung der Einrichtungen der Klinikverbund Südwest GmbH mit Nutzenergie und Endenergie nach den geltenden Rechtsvorschriften. Zudem soll die Gesellschaft die Betriebsführung der vorhandenen und der Gesellschaft zur uneingeschränkten

Nutzung der überlassenen Energieerzeugungsanlagen sowie die Wartung, Inspektion und Instandhaltung der Energieanlagen gewährleisten.

### **3. Beteiligungsverhältnisse**

Alleinige Gesellschafterin ist die Krankenhaus Service GmbH mit Sitz in Nagold.

### **4. Beteiligungen des Unternehmens an anderen Unternehmen**

--

### **5. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lagebericht**

#### **Vermögens- und Finanzlage**

In der Energieversorgungsgesellschaft mbH existiert kein Anlagevermögen.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich im Geschäftsjahr 2018 um +11,5% bzw. TEUR +268 auf TEUR 2.607. Die Vorräte blieben dabei gegenüber dem Vorjahr mit TEUR 92 nahezu unverändert. Den wesentlichen Bestandteil des Umlaufvermögens bilden die Forderungen gegen verbundene Unternehmen. Diese betragen zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahrs TEUR 2.459 und stiegen damit im Berichtsjahr um +11,5% bzw. TEUR +253. Unter diese Forderungen fallen zum Einen die zum Stichtag offenen Posten aus der umsatzsteuerlichen Organschaft und der Weiterberechnung der Energiekosten an die Gesellschaften im Klinikverbund, zum Anderen die liquiden Mittel in Höhe von TEUR 2.426, die im Rahmen des Cash-Pooling als Guthaben bei der Klinikverbund Südwest GmbH als Cash-Pool-Führer bestehen, zum Bilanzstichtag als Forderung gegenüber dieser ausgewiesen werden und sich im Geschäftsjahr um TEUR +263 erhöhten. Gegenläufig entwickelten sich die Forderungen gegen Gesellschafter mit einem Rückgang von TEUR -12. Die sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund von Ertragsteuer-Rückforderungen um TEUR +29 auf TEUR 56.

Hinsichtlich der Liquidität ist die Energieversorgungsgesellschaft über das zentrale Cash-Pooling des Klinikverbunds abgesichert. Die Zahlungsfähigkeit ist durch den im Rahmen des Cash-Pooling bei der Sparkasse Pforzheim-Calw hinterlegten und von den Gesellschaftern verbürgten Betriebsmittelkredit jederzeit sichergestellt.

Das Eigenkapital der Energieversorgungsgesellschaft beträgt zum 31. Dezember 2018 TEUR 1.022. Mit dem Jahresüberschuss des Wirtschaftsjahres 2018 in Höhe von TEUR 70 erhöhte sich das Eigenkapital im Vergleich zum Vorjahr um +7,4%.

Die Rückstellungen betragen zum 31. Dezember 2018 TEUR 561 und erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um +51,5% bzw. TEUR +191. Der Anstieg betrifft mit TEUR +295 die Rückstellung für nachlaufende Rechnungen und TEUR +11 die Rückstellung für die Stromsteuer bei einem Rückgang von TEUR -115 bei der Instandhaltungsrückstellung.

Die Verbindlichkeiten stiegen zum 31. Dezember 2018 um +0,7% bzw. TEUR +7 auf TEUR 1.024. Dies ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von TEUR +160 vor allem aus betrieblichen

Weiterberechnungen vom Gesellschafter zurückzuführen. Gegenläufig wirken die Reduzierung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR -106 aufgrund fehlender und deshalb als Rückstellung ausgewiesener Energierechnungen für November und Dezember 2018 und die Minderung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen aus der konzerninternen Energiekostenabrechnung um TEUR -47.

### **Ertragslage**

Bei Brutto-Erträgen von TEUR 7.501 beliefen sich die Umsatzerlöse (Brutto-Erträge abzüglich der Aufwendungen für Stromsteuer) im Geschäftsjahr 2018 auf TEUR 7.045 und lagen damit um +0,2% bzw. TEUR +14 über dem Vorjahr. Ursächlich hierfür sind höhere Verbrauchspreise im Bereich der Wärmeenergie und beim Strom, was dazu führte, dass die Erträge aus Energielieferungen an die Einrichtungen des Klinikverbunds Südwest im vergangenen Geschäftsjahr 2018 leicht angestiegen sind. Im Wirtschaftsplan wurden für das Jahr 2018 Erträge in Höhe von TEUR 7.954 eingeplant. Tatsächlich lagen die Erträge um TEUR -453 unter der Wirtschaftsplanung.

Die Erträge aus Konzernverrechnungen reduzierten sich angesichts entfallener Weiterberechnungen an Schwestergesellschaften um TEUR -8 auf TEUR 0.

Die Materialaufwendungen der Gesellschaft betragen TEUR 6.016. Die wesentlichen Aufwendungen entfielen dabei auf die Energieart Strom mit TEUR 3.507 und mit TEUR 2.503 auf die Energieart Wärme. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2017 fielen die Aufwendungen um TEUR +15 bzw. +0,2% geringfügig höher aus. Insgesamt wurde im Wirtschaftsjahr 2018 mehr Strom verbraucht, der Preis pro kWh stieg allerdings nur um +0,03 EuroCent bzw. +0,2%, somit lagen die Mehraufwendungen für Strom im Wirtschaftsjahr 2018 bei TEUR +25. Der Preis für die kWh Wärme war gegenüber dem Vorjahr um +0,27 EuroCent bzw. +5,0% höher. Allerdings konnte im Wirtschaftsjahr 2018 von der Energieart Wärme insgesamt 2.343.019 kWh eingespart werden, somit waren die Aufwendungen für die Energieart Wärme im Wirtschaftsjahr 2018 um TEUR -7 niedriger als im Vorjahr. Geringere Aufwendungen in Höhe von TEUR -3 konnten auch beim Ölverbrauch erzielt werden. Im Wirtschaftsplan 2018 betrug der Planansatz für Materialaufwendungen TEUR 6.477. Die tatsächlichen Materialaufwendungen für das Jahr 2018 lagen somit um TEUR -461 unter dem Planansatz.

Die Aufwendungen für Instandhaltung liegen mit TEUR 765 auf dem Niveau des Vorjahres. Diese Aufwendungen entstanden an allen Krankenhausstandorten und im Versorgungszentrum für Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten der technischen Anlagen. Im Wirtschaftsplan 2018 wurden Instandhaltungskosten mit TEUR 744 veranschlagt, die tatsächlichen Aufwendungen lagen damit um TEUR +21 über dem Planansatz. Die Aufwendungen aus der Konzernverrechnung verminderten sich angesichts der entfallenen Weiterbelastungen an Schwestergesellschaften um -6,5% bzw. TEUR -7 auf TEUR 96. Bei den übrigen betrieblichen Aufwendungen, die sich um TEUR +23 auf TEUR 45 erhöhten, ergaben sich Steigerungen beim technischen Sachbedarf in Höhe von TEUR +22 und bei den Beratungskosten in Höhe von TEUR +3.

Da in der Energieversorgungsgesellschaft kein Personal angestellt ist, fallen keine

direkten Personalaufwendungen an. Die Personaldienstleistungen in der Energieversorgungsgesellschaft, die beispielsweise aufgrund von Wartungsverträgen erbracht werden, werden von externen Dienstleistern bzw. von den Klinikgesellschaften bezogen. Dies gilt auch für alle weiteren Leistungen der Administration oder Dienstleistungen der zentralen Verwaltungsbereiche. Insgesamt wurde die Energieversorgungsgesellschaft mbH im Geschäftsjahr 2018 in den übrigen betrieblichen Aufwendungen mit TEUR 96 für Zentrale Dienstleistungen belastet. Diese Belastung der Energieversorgungsgesellschaft entspricht der Höhe nach dem Vorjahr und der Planung für das Wirtschaftsjahr 2018.

Das Betriebsergebnis lag im Geschäftsjahr 2018 bei TEUR +124 und damit um -19,3% bzw. TEUR -30 unter dem Vorjahr. Das Finanzergebnis beträgt unverändert TEUR -3 und resultiert aus den Bereitstellungsinsen für die Bereithaltung der Kontokorrentlinie. Das neutrale Ergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR +2 auf TEUR -21. Grund dafür ist eine geringfügige Abnahme der periodenfremden Aufwendungen.

Unter den Ertragsteuern wird im laufenden Jahr ein Aufwand von TEUR 29 ausgewiesen. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang um TEUR -17, der auf das geringere Jahresergebnis zurückzuführen ist.

Insgesamt schließt die Energieversorgungsgesellschaft mbH das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von TEUR +70 ab. Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2018 sah einen Jahresüberschuss in Höhe von TEUR +99 vor. Damit weicht das Jahresergebnis um TEUR -29 von der ursprünglichen Planung ab. Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich das Jahresergebnis um TEUR -11.

### **Ausblick**

Die Wirtschaftlichkeit der Energieversorgungsgesellschaft ergab sich bisher zum einen aus den Möglichkeiten der Effizienzsteigerung bei der Energieerzeugung und zum anderen aus den gesetzlichen Normen des Stromsteuergesetzes bzw. des Energiesteuergesetzes. Diese Normen gewährten unter bestimmten Voraussetzungen die steuerbegünstigte Abnahme von Energieerzeugnissen zu Einstandspreisen bzw. einen Stromsteuer- und Energiesteuer-Erstattungs-Anspruch und zwar insbesondere dann, wenn durch die geschlossenen Verträge vor allem Effizienzsteigerungen und damit einhergehende Energiekostensenkungen verbunden sind. Nachdem die Überprüfung durch das Hauptzollamt im Jahr 2012 und die damit zusammenhängende Beurteilung ergaben, dass Stromsteuer-Begünstigungen zukünftig immer schwieriger realisierbar sein werden, hängt das wirtschaftliche Ergebnis zunehmend davon ab, weitere Effizienzsteigerungen umsetzen und finanzieren zu können. In Verbindung mit einem softwaregestützten Energiemanagementtool soll zukünftig der Energieverbrauch für alle Großverbraucher erfasst, bewertet und sukzessive nachhaltig reduziert werden. Die Ende 2016 erfolgte Zertifizierung nach DIN EN ISO 5001 stellt im Hinblick auf zukünftige Effizienzsteigerungen einen weiteren wichtigen Baustein dar.

## **6. Kapitalzuführungen und –entnahmen**

--

**7. Bilanz**

<b>Aktivseite</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	<b>[€]</b>	<b>[€]</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
I. <u>Vorräte</u>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	91.511,02	93.484,07
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.458.581,41	2.205.890,71
2. Forderungen an Gesellschafter	0,00	11.903,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	56.440,00	27.105,71
<i>Summe Umlaufvermögen</i>	<u>2.606.532,43</u>	<u>2.338.383,49</u>
	<b><u>2.606.532,43</u></b>	<b><u>2.338.383,49</u></b>
<b>Passivseite</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	<b>[€]</b>	<b>[€]</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. <u>Stammkapital</u>	25.000,00	25.000,00
II. <u>Gewinnrücklagen</u>	149.120,99	149.120,99
III. <u>Gewinnvortrag</u>	777.266,26	696.021,10
IV. <u>Jahresfehlbetrag (-)/-überschuss</u>	70.377,25	81.245,16
<i>Summe Eigenkapital</i>	<u>1.021.764,50</u>	<u>951.387,25</u>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	560.740,32	370.070,00
<i>Summe Rückstellungen</i>	<u>560.740,32</u>	<u>370.070,00</u>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	626.984,20	733.318,90
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	237.000,36	283.607,34
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	160.043,05	0,00
<i>Summe Verbindlichkeiten</i>	<u>1.024.027,61</u>	<u>1.016.926,24</u>
	<b><u>2.606.532,43</u></b>	<b><u>2.338.383,49</u></b>

**8. Gewinn- und Verlustrechnung**

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
	<b>[€]</b>	<b>[€]</b>
1. Umsatzerlöse	7.044.991,63	7.031.424,71
2. Sonstige betriebliche Erträge	353,91	7.828,02
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-6.015.623,64	-6.000.831,51
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-927.296,75	-908.014,88
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-79,00	0,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.713,43	-2.712,34
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-29.413,47	-46.448,84
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>70.377,25</b>	<b>81.245,16</b>

<b>Umsatzerlöse</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
	<b>[€]</b>	<b>[€]</b>
Energielieferungen	7.044.991,63	7.031.424,71

**9. Aufteilung der Arbeitnehmer nach Personalgruppen**

Es ist kein Personal vorhanden.

**10. Betriebswirtschaftliche Kennzahlen<sup>14</sup>**

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Eigenkapitalquote	39,2%	40,7%
Umsatzrentabilität	1,0%	1,2%
Eigenkapitalrentabilität	6,9%	8,5%
Cash Flow a. laufender Geschäftstätigkeit	263 T€	406 T€

<sup>14</sup> zu Kennzahlen – s.S. 8ff.

## 7 Unternehmen, an denen der Landkreis unmittelbar mit weniger als 25% beteiligt ist



**KOMPOSTWERK**  
Kirchheim u.T. GmbH

### 7.1 Kompostwerk Kirchheim u. T. GmbH

#### Allgemeine Daten

Anschrift:	Kompostwerk Kirchheim u. T. GmbH Pulverwiesen 11 73726 Esslingen
Telefon:	0711 / 3902-41251
E-Mail:	kwk@lra-es.de
Homepage:	www.kompostwerk-kirchheim.de
Gesellschaftsvertrag vom:	01.10.2001

#### 1. Besetzung der Organe

##### Aufsichtsratsvorsitzende

Heinz Eininger, Landrat Landkreis Esslingen (Vorsitzender)  
Roland Bernhard, Landrat Landkreis Böblingen (Stellv. Vorsitzender)

##### Geschäftsführer

Manfred Kopp, Diplom-Ingenieur

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

##### Aufsichtsrat

##### Ordentliche Mitglieder

##### für den Landkreis Esslingen

- Richard Briem, Geschäftsführer
- Gerhard Deffner, Erster Polizeihauptkommissar a. D.
- Walter Feeß, Geschäftsführer
- Martin Funk, Bürgermeister
- Marianne Gmelin, Finanzbeamtin
- Klaus Herzog, Bürgermeister a. D.
- Albert Kahle, z. b. V. Support Wissler Technologie
- Rainer Lechner, Bürgermeister
- Jürgen Menzel, Dipl.-Ing. (FH), Energiemanager
- Bernd Müller, Bürgermeister
- Peter Nester, Kriminalbeamter
- Günter Riemer, Bürgermeister
- Wilfried Wallbrecht, Erster Bürgermeister



- Matthias Weigert, Tageszeitungsredakteur

#### **für den Landkreis Böblingen**

- Michael Lutz, Bürgermeister
- Thomas Rott, Landwirtschaftsmeister
- Klaus Sindlinger, Fahrdienstleiter Bahn und Biobauer
- Hans-Josef Straub, Bürgermeister a. D.

#### **Beratende Mitglieder**

- Monika Dostal, Landkreis Esslingen
- Dr. Marion Leuze-Mohr, Landkreis Esslingen
- Wolfgang Bagin, Landkreis Böblingen
- Martin Wuttke, Landkreis Böblingen

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen 2018 EUR 7.294,40.

## **2. Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau und der Betrieb eines Kompostwerks sowie die Vermarktung des erzeugten Komposts.

## **3. Beteiligungsverhältnisse**

Landkreis Esslingen:	40.000 €	80,0 %
Landkreis Böblingen:	10.000 €	20,0 %

## **4. Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Landkreise Esslingen und Böblingen bedienen sich der Gesellschaft zur Erfüllung ihrer Entsorgungspflicht für Bio- und Grünabfälle. Das Kompostwerk ist auf eine maximale Verarbeitungskapazität von 60.000 Tonnen Bioabfälle (inkl. Strukturmaterial) ausgelegt.

---

	Angaben in	<b>2018</b>	<b>2017</b>
verarbeitete Bioabfälle (inkl. Strukturmaterial)	Tonnen	57.485	55.734
davon Bioabfälle Landkreis Esslingen	Tonnen	37.912	37.151
Bioabfälle Landkreis Böblingen	Tonnen	12.430	14.505
Strukturmaterial Landkreis Esslingen/ Siebüberlauf (kostenfrei)	Tonnen	1.911	1.324
Bioabfälle/Strukturmaterial Ausfall- verbund bzw. Selbstanlieferer	Tonnen	5.232	2.754
Auslastungsgrad	%	95,81	92,89
Kosten pro angelieferte Tonne	EUR	85,31	85,29
davon mengenunabhängige Kosten	EUR	70,04	68,17
mengenabhängige Kosten	EUR	15,27	17,12



## 7.2 Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH

### Allgemeine Daten

Anschrift:	Verkehrs- u. Tarifverbund Stuttgart GmbH (VVS) Rotebühlstraße 121 70178 Stuttgart
Telefon:	0711 / 6606-0
E-Mail:	kontakt@vvs.de
Homepage:	www.vvs.de
Aktueller Gesellschaftsvertrag vom:	26.09.2002

### 1. Besetzung der Organe

#### Aufsichtsratsvorsitzender

Fritz Kuhn, Oberbürgermeister Landeshauptstadt Stuttgart

#### Geschäftsführer

Thomas Hachenberger  
Horst Stammler

#### Aufsichtsrat

- Dr. Dirk Rothenstein, Vorsitzender Geschäftsleitung S-Bahn Stuttgart, DB Regio AG
- Stellv. Vorsitzender
- Rainer Ganske, Mitglied Regionalversammlung des VRS; Geschäftsführer
- Stellv. Vorsitzender
- Wolfgang Arnold, Technischer Vorstand, Vorstandssprecher Stuttgarter Straßenbahnen AG, bis 31.12.2018
- Thomas Asmus, Stellv. Vorsitzender Betriebsrat Stuttgarter Straßenbahnen AG, Busfahrer, bis 30.06.2018
- Ronald Bäuerle, Geschäftsführer Gesellschaft bürgerlichen Rechts der Busunternehmen im VVS
- Roland Bernhard, Landrat Landkreis Böblingen
- Karin Böhls, Betriebsrätin Stuttgarter Straßenbahnen AG, Rechtsanwaltsfachangestellte
- Jörg Breckel, Vorsitzender Betriebsrat S-Bahn Stuttgart, DB Regio AG, Lokführer, ab 01.07.2018
- Jörg Bröck, Vorsitzender Betriebsrat S-Bahn Stuttgart, DB Regio AG, Lokführer
- Heinz Eininger, Landrat Landkreis Esslingen
- Klaus Felsmann, Vorsitzender Betriebsrat Stuttgarter Straßenbahnen AG, Busfahrer
- Dr. Sabine Groner-Weber, Arbeitsdirektorin Stuttgarter Straßenbahnen AG, wissenschaftliche Mitarbeiterin
- Stefanie Haaks, kaufmännische Vorständin Stuttgarter Straßenbahnen AG, Steuerberaterin

- Dr. Rainer Haas, Landrat Landkreis Ludwigsburg
- Oliver Heisel, Betriebsrat Stuttgarter Straßenbahnen AG, Sozialwissenschaftler, ab 03.07.2018
- Gerd Hickmann, Abteilungsleiter Öffentlicher Verkehr, Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg
- Manfred Hovenjürgen, Vorsitzender Regionalleitung DB Regio Bus Region Baden-Württemberg, Dipl.-Ingenieur
- Platon Karipidis, Vorsitzender Betriebsrat Stuttgarter Straßenbahnen; Energieanlagenelektroniker, ab 03.07.2018
- Thomas Leipnitz, Mitglied Regionalversammlung des VRS, parlamentarischer Berater
- Bernhard Maier, Mitglied Regionalversammlung des VRS, Landrat a. D.
- Eva Mannhardt, Mitglied Regionalversammlung des VRS, Dipl.-Biologin
- Dr. Joachim Pfeiffer, Mitglied Regionalversammlung des VRS, Mitglied des Deutschen Bundestages
- Jürgen Sauer, Mitglied Gemeinderat Landeshauptstadt Stuttgart, Leiter Marketing & Kommunikation
- Martin Selig, Mitglied Regionalleitung Baden-Württemberg DB Regio AG, Regionalleiter Personal
- Dr. Richard Sigel, Landrat Rems-Murr-Kreis
- Jochen Stopper, Mitglied Gemeinderat Landeshauptstadt Stuttgart; Sozialwissenschaftler
- David Weltzien, Vorsitzender Regionalleitung DB Regio Baden-Württemberg, Ltd. Angestellter

### **Ständige Gäste**

- Dr. Nicola Schelling, Regionaldirektorin Verband Region Stuttgart, Juristin
- Edgar Wolff, Landrat Landkreis Göppingen

Der Aufsichtsrat erhielt für seine Tätigkeit eine Vergütung in Höhe von 37.400 €. Auf die Angaben bezüglich der Geschäftsführerbezüge gem. § 285 Nr. 9a HGB wird unter Anwendung der Schutzklausel gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

## **2. Gegenstand des Unternehmens**

Die Gesellschaft hat im Verbundgebiet Stuttgart Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs, insbesondere auf dem Gebiet der konzeptionellen Planung und der Koordination des betrieblichen Leistungsangebots, zu erfüllen und die tarifliche Integration dieses Verkehrs durch einen Gemeinschaftstarif sicherzustellen sowie die im Rahmen des Verbundverkehrs von den Verbundunternehmen erzielten Einnahmen zu erfassen und aufzuteilen. Die Gesellschaft ist zudem für verbundübergreifende Werbung, Fahrgastinformation und Kundenberatung sowie die Erstellung von Nahverkehrsplänen zuständig.

### 3. Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt 248.000€. Daran sind die nachfolgend aufgeführten Gesellschafter beteiligt:

Stuttgarter Straßenbahnen AG	64.480 €	26,00 %
Verband Region Stuttgart (VRS)	49.600 €	20,00 %
DB Regio AG	47.120 €	19,00 %
Land Baden-Württemberg	18.600 €	7,50 %
Landeshauptstadt Stuttgart	18.600 €	7,50 %
Gesellschaft bürgerlichen Rechts der Kooperationspartner des VRS	12.400 €	5,00 %
Landkreis Böblingen	9.300 €	3,75 %
Landkreis Esslingen	9.300 €	3,75 %
Landkreis Ludwigsburg	9.300 €	3,75 %
Rems-Murr-Kreis	9.300 €	3,75 %

### 4. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Jahr 2018 verzeichnete der Verbund gemäß Verkaufsstatistik 374,0 Mio. zahlende Fahrgäste (ohne Schwerbehinderte). Damit ist die Zahl der bezahlten Fahrten mit VVS-Ticket um 4,8 Mio. bzw. 1,3 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Die Verbundeinnahmen beliefen sich auf insgesamt 539,6 Mio.€ (ohne Schwerbehinderte), dies entspricht einem Anstieg der Einnahmen um 20,1 Mio.€ bzw. 3,9 %. Die durchschnittliche Tarifierhöhung zum 1. Januar 2018 lag wie im Vorjahr bei 1,9 %.

#### Gelegenheitsverkehr

Die Einnahmen im Teilmarkt Gelegenheitsverkehr lagen mit 173,5 Mio.€ um 2,1 % über dem Vorjahr. Es waren 60,1 Mio. Fahrgäste unterwegs. Dies entspricht einem Rückgang um rund 2,5 Mio. Fahrgäste bzw. 3,9 %. Die Nachfrage ist vor allem bei den EinzelTickets und 4erTickets rückläufig. Dies hängt mit einem überhöhten Vorjahresniveau aufgrund des FeinstaubTickets zusammen.

#### Berufsverkehr

Die Einnahmen im Teilmarkt Berufsverkehr konnten in Summe um 5,6 % auf 206,2 Mio.€ gesteigert werden. Der Anstieg der Fahrgastzahlen im Teilmarkt Berufsverkehr (+ 3,7 %) ist zum Großteil auf die weiterhin positive Entwicklung beim FirmenTicket zurückzuführen. Mit 83.130 stieg die Zahl der Kunden mit einem Firmen-Abo im Jahresverlauf um 6,5 %.

#### Ausbildungsverkehr

Die Fahrgastzahlen im Ausbildungsverkehr sind nochmals leicht gestiegen (+0,9 %). Die Einnahmen legten um 2,1 % auf 125,3 Mio.€ zu. Dies liegt in erster Linie am Ausbildungs-Abo: Die Zahl der Abonnenten stieg im Vergleich zum Vorjahr

#### Senioren-ZeitTickets

Der Teilmarkt Senioren gewann auch im Berichtsjahr weitere Fahrgäste hinzu (2,7 %). Die Einnahmen legten um 5,0 % auf insgesamt 24,3 Mio.€ zu. Die Zuwächse ergaben sich beim Senioren-Abo, das im Vergleich zum Vorjahr um 9,4 % auf gut 31.800 Abonnenten zulegte.

### **Sonstige Tickets**

Zu den sonstigen Tickets zählen unter anderem das BW-Ticket, das 3-Tage-Ticket, das SchülerferienTicket und das KombiTicket. Unterm Strich stiegen die Einnahmen der sonstigen Tickets um 21,4 %. Dies ist vor allem bedingt durch weniger Erstattungen im Vergleich zum Vorjahr.

## 8 Unternehmen, an denen der Landkreis mittelbar mit weniger als 50% beteiligt ist



### 8.1 Kreiskliniken Calw gGmbH

#### Allgemeine Daten

Anschrift:	Kreiskliniken Calw gGmbH Arthur-Gruber-Straße 70 71065 Sindelfingen
Telefon:	07031 98-0
E-Mail:	m.loydl@klinikverbund-suedwest.de
Homepage:	www.klinikverbund-suedwest.de
Aktueller Gesellschaftsvertrag vom:	13.08.2014

#### 1. Besetzung der Organe

##### Aufsichtsratsvorsitzender

Helmut Riegger, Landrat Landkreis Calw

##### Geschäftsführer

Dr. med. Jörg Noetzel (medizinischer Geschäftsführer)

Martin Loydl (kaufmännischer Geschäftsführer)

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

##### Aufsichtsrat

- Sven Armbruster, Betriebsrat, Kreiskliniken Calw gGmbH (Austritt: 5. Oktober 2018)
- Walter Beuerle, Geschäftsführer, Martha-Maria Gesundheitspark Hohenfreudenstadt
- gGmbH
- Dieter Dannenmann, Pensionär
- Ralf Eggert, Oberbürgermeister, Stadt Calw
- Jürgen Großmann, Oberbürgermeister, Stadt Nagold
- Christiane Hiller-Schmid, Fachärztin für Allgemeinmedizin
- Herr Heinz Hinsche, Betriebsrat (80 %) und Fachkrankenschwester für Anästhesie und Intensivpflege (20 %), Kreiskliniken Calw gGmbH
- Ulrich Kallfass, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater
- Dieter Kömpf, Geschäftsführer der Unternehmensgruppe Kömpf
- Gisela Kuhlmann, Medizinische Fachangestellte
- Dr. Thomas Lang, Facharzt für Allgemeinmedizin
- Prof. Dr. Rainer Prewo, Oberbürgermeister a. D.
- Dr. Bruno Schmid, Zahnarzt

- Johannes Schwarz, freier Architekt
- Marc Sailer, Leitung Funktionsdienst, Kreiskliniken Calw gGmbH, Eintritt: Oktober 2018
- Dr. Bernd Walz, Arzt im Ruhestand
- Dr. Otakar Zoufaly, Allgemeinmediziner

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten in 2018 Sitzungsgelder in Höhe von TEUR 10.

### **Gesellschafterversammlung**

Klinikverbund Südwest GmbH, Böblingen (Dr. med. Jörg Noetzel und Martin Loydl, Geschäftsführung)  
Landkreis Calw (Helmut Riegger, Landrat Landkreis Calw)

## **2. Gegenstand des Unternehmens**

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Kreiskrankenhäuser im Landkreis Calw.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gegenstand des Unternehmens – mittelbar oder unmittelbar – dienen. Das Unternehmen kann sich im Rahmen des kommunal- und gemeinnützigkeitsrechtlich Zulässigen an weiteren, dem Gesellschaftszweck dienenden Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens beteiligen, mit diesen kooperieren oder solche Unternehmen errichten, erwerben oder pachten.

## **3. Beteiligungsverhältnisse**

Am Stammkapital der Gesellschaft von 1.500.000 € sind folgende Gesellschafter beteiligt:

Klinikverbund Südwest GmbH, Böblingen	765.000 €	51,00 %
Landkreis Calw	735.000 €	49,00 %

## **4. Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Er wird insbesondere durch bedarfsgerechte ambulante, vor-, nach-, teil- und vollstationäre Versorgung der Bevölkerung der Landkreise mit leistungsfähigen, wirtschaftlich gesicherten Krankenhäusern sowie die Gewährleistung einer medizinisch zweckmäßigen und ausreichenden Versorgung der in diesen Krankenhäusern behandelten Patienten verwirklicht.



## 8.2 Gesundheitszentrum am Klinikum Calw - Nagold gGmbH - MVZ Nagold



### Allgemeine Daten

Anschrift:	Gesundheitszentrum am Kreisklinikum Calw-Nagold gGmbH - Medizinisches Versorgungszentrum Nagold Arthur-Gruber-Str. 70 71065 Sindelfingen
Telefon:	07031 98-0
E-Mail:	m.loydl@klinikverbund-suedwest.de
Homepage:	www.klinikverbund-suedwest.de
Aktueller Gesellschaftsvertrag vom:	05.08.2015

### 1. Besetzung der Organe

#### Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen eigenen Aufsichtsrat.

#### Geschäftsführer

Dr. med. Jörg Noetzel (medizinischer Geschäftsführer)  
Martin Loydl (kaufmännischer Geschäftsführer)

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### 2. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb des medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) Nagold als medizinisches Versorgungszentrum im Sinne des § 95 SGB V. Der Satzungszweck wird insbesondere ermöglicht durch die Unterhaltung eines medizinischen Versorgungszentrums zur Erbringung aller hiernach zulässigen ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen und aller hiermit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten, die in besonderem Maße den in § 53 Abs. 1 Nr. 1 AO genannten Personen dienen und bei denen mindestens zwei Drittel ihrer Leistungen den in § 53 Abs. 1 Nr. 1 AO genannten Personen zu Gute kommen. Die Gesellschaft erbringt insbesondere Leistungen die von der gesetzlichen Krankenkasse oder privaten Krankenversicherung ohne ergänzende Zuzahlungen durch den Patienten erstattet werden, d.h. es handelt sich um medizinisch notwendige und unter Berücksichtigung des Wirtschaftlichkeitsgebots erforderliche Leistungen bei aufgrund ihrer Krankheit hilfsbedürftigen Personen i.S.v. § 53 Abs. 1 Nr. 1 AO.

### **3. Beteiligungsverhältnisse**

Alleinige Gesellschafterin ist die Kreiskliniken Calw gGmbH mit Sitz in Calw.

### **4. Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung mildtätiger Zwecke im Sinne des § 53 Nr. 1 der Abgabenordnung (AO) insbesondere im Bereich der ambulanten, insbesondere vertragsärztlichen Versorgung durch die Gründung und den Betrieb eines medizinischen Versorgungszentrums.

## 9 Zweckverbände



### 9.1 Zweckverband Schönbuchbahn

#### Allgemeine Daten

Anschrift:	Zweckverband Schönbuchbahn Parkstraße 16 71034 Böblingen
Telefon:	07031 / 663 - 1887
E-Mail:	schoenbuchbahn@lrabb.de
Homepage:	www.schoenbuchbahn.de
Aktuelle Verbandssatzung vom:	01.10.2018 (gültig ab 01.01.2018)

#### 1. Besetzung der Organe

##### Verbandsvorsitzender

Roland Bernhard, Landrat Landkreis Böblingen

##### Geschäftsführer

Reinhold Bauer

##### Zweiter Geschäftsführer

Dr. Walter Gerstner (seit 01.10.2018)

##### Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus zehn Vertretern der Verbandsmitglieder. Neben den beiden Landräten als gesetzliche Vertreter der beide Verbandsmitglieder entsendet der Landkreis Böblingen sieben und der Landkreis Tübingen einen weiteren Vertreter.

#### 2. Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband Schönbuchbahn wurde am 29.11.1993 gegründet und hat folgende Aufgaben

- Wiederinbetriebnahme des durchgehenden Schienenpersonenverkehrs zwischen Böblingen und Dettenhausen
- Festlegung des Bedienungsstandards und der Linienführung der Omnibus-zubringer- und Omnibusergänzungsverkehre.

#### 3. Beteiligungsverhältnisse

Mitglieder des Verbandes sind der Landkreis Böblingen (80 % Umlagenanteil) und der Landkreis Tübingen (20 % Umlagenanteil).

Der Zweckverband erhebt von seinen Mitgliedern keine Kapitaleinlagen. Soweit durch Zuweisungen, Zuschüsse und Kreditaufnahmen die Ausgaben nicht gedeckt werden können, wird eine jährlich festzulegende Betriebskostenumlage erhoben.

Die Betriebskostenumlage belief sich im Jahr 2018 auf insgesamt 5.758.456. Davon entfallen auf den Landkreis Böblingen 4.606.765 € und auf den Landkreis Tübingen 1.151.691 €.

Die Jahresabschlüsse werden durch das Amt für Prüfung und Kommunalaufsicht des Landratsamtes Böblingen geprüft.

#### **4. Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der regelmäßige Schienenverkehr zwischen Böblingen und Dettenhausen wurde am 01.12.1996 wieder aufgenommen.

Die Zahl der werktäglich beförderten Personen ist seit der Wiederaufnahme des Verkehrs kontinuierlich gestiegen. Damit einhergehend wurde das Fahrtenangebot und die Anzahl der Fahrzeuge ausgeweitet (1996: 4 Fahrzeuge; 2001: 6 Fahrzeuge).

Auf Grund der stetig steigenden Fahrgastnachfrage hat der ZVS im Jahr 2010 ein Gutachten zur Weiterentwicklung der Schönbuchbahn erarbeiten lassen, mit dem für die Zukunft eine weitere Zunahme auf 9.800 Fahrgäste/Werktag prognostiziert wurde sowie folgende langfristige Maßnahmen empfohlen wurden:

- Taktverdichtung zum 15-Minuten-Takt in den Hauptverkehrszeiten von Böblingen nach Holzgerlingen - Bahnhof mit Zweigleisinseln
- und bis Dettenhausen weiterhin im 30-Minuten-Takt.
- und mit Elektrobetrieb auf der gesamten Strecke

Im November 2016 wurden die Baumaßnahmen mit einem Spatenstich beim neuen Betriebshof Böblingen begonnen und im Jahr 2017 die Bauarbeiten für den Streckenausbau und die Elektrifizierung der Schönbuchbahn, wofür ab den Sommerferien 2017 die Strecke gesperrt wurde.

Am 11. April 2017 hat der ZVS-Verbandsvorsitzende, Landrat Bernhard, den Vertrag über die Entwicklung, Herstellung und Lieferung von 9 neuen, innovativen Elektro-Leittriebwagen unterzeichnet. Gleichzeitig wurde ein zweiter Vertrag über die Instandhaltung der Fahrzeuge für den Zeitraum von 19 Jahren ab der Lieferung durch den Hersteller unterzeichnet.

Die Ausbaumaßnahmen auf der Strecke haben sich über das gesamte Jahr 2018 hinweg fortgesetzt und sollen im Jahr 2019 abgeschlossen werden.

Aus verschiedenen Gründen wie artengeschützte Zauneidechsen, überraschend aufgefundene Leitungen, Altlasten, Bodenverunreinigungen und Kampfmittel sowie von Felsgestein im Bereich des Trogbauwerks Holzgerlingen u. a. m. haben sich größere zeitliche Verschiebungen bei den Bauausführungen ergeben.

Zudem musste bei der Oberleitungsanlage wegen Planungsfehlern und Schwierigkeiten bei den Mastgründungen zahlreiche Maste und Fundamentierungen neu

geplant und bautechnisch geändert werden, was wiederum zu monatelangen Verzögerungen führte.

Der Streckenabschnitt Böblingen bis Holzgerlingen war das ganze Jahr 2018 hinweg für den Zugbetrieb gesperrt, ab den Sommerferien auch der Abschnitt Holzgerlingen bis Dettenhausen. Der Zugbetrieb konnte nur für rund 7 Monate auf dem Abschnitt Holzgerlingen bis Dettenhausen gefahren werden.

Anstelle des eingestellten Zugbetriebs wurde ein Schienenersatzverkehr mit Gelenkbussen erbracht, der in den Hauptverkehrszeiten zwischen Böblingen und Holzgerlingen schon als 15-Minuten-Takt gefahren wurde (wie der zukünftige Zugbetrieb).

Mit der auf 2019 verschobenen Inbetriebnahme ist ein Mischbetrieb im 15-Minuten-Takt vorgesehen. Dazu kommen neben den vorhandenen Dieselfahrzeugen vier angemietete Elektrotriebwagen zum Einsatz.

Bis zur Lieferung der bestellten neuen Leichttriebwagen der Schönbuchbahn im Jahr 2021 werden für den 15-Minuten-Takt neben den vorhandenen Dieselfahrzeugen zusätzliche Elektrofahrzeuge zum Einsatz kommen, die solange angemietet werden.

Mit Wirkung zum 01.10.2018 wurde neben Herrn Bauer mit Herr Dr. Gerstner ein 2. Geschäftsführer bestellt und eine erforderliche Satzungsänderung beschlossen, um während der umfangreichen Baumaßnahmen zur Elektrifizierung und des Ausbaus der Schönbuchbahn einen fließenden Übergang und eine guten Einarbeitung zu ermöglichen.

## 9.2 Zweckverband RBB Restmüllheizkraftwerk Böblingen



### Allgemeine Daten

Anschrift:	Zweckverband RBB Restmüllheizkraftwerk Böblingen Musberger Sträßle 11 71032 Böblingen
Telefon:	07031 21180
E-Mail:	post@rbb.info
Homepage:	www.rbb.info
Aktuelle Verbandssatzung vom:	07.12.2018 (Inkrafttreten zum 01.01.2019)

### 1. Besetzung der Organe

#### Verbandsvorsitzender

Roland Bernhard, Landrat Landkreis Böblingen

#### Geschäftsführer

Dr. Frank Schumacher

#### Verbandsversammlung

4 Mitglieder mit 34 Mandatsträger/innen, davon 17 aus dem Landkreis Böblingen sowie Landrat Roland Bernhard

#### Verwaltungsrat

15 Mitglieder, davon 7 aus dem Landkreis Böblingen sowie Landrat Roland Bernhard

### 2. Gegenstand des Unternehmens

Der Verband betreibt seit 1999 das Restmüllheizkraftwerk Böblingen (RMHKW).

Planerisch ausgelegt ist das RMHKW auf die Verbrennung von 140.000 Tonnen Müll pro Jahr. Tatsächlich konnte dieser Durchsatz in den letzten 10 Jahren auf ziemlich konstant um die 160.000 Tonnen pro Jahr gesteigert werden.

Die bei der Verbrennung freigesetzte Energie ist aufgrund der Müllzusammensetzung zu 50% regenerativ. Sie erzeugt Dampf, der in Strom und seit 2003 auch in Fernwärme umgewandelt wird. Strom und Wärme werden in die Netze der Energieversorger sowie der Städte Böblingen und Sindelfingen eingespeist. Diese Energie deckt den Bedarf von 30.000 Menschen an Strom und von 40.000 Personen an Wärme, für deren Erzeugung man sonst 10 Millionen Liter Heizöl benötigt hätte. Zugleich werden 32.000 Tonnen Co<sub>2</sub> eingespart.

### 3. Beteiligungsverhältnisse

Landkreis Böblingen	51,07 %	(71.500 t/a)
Landeshauptstadt Stuttgart	17,93 %	(25.100 t/a)
Landkreis Calw (mit Stadt Pforzheim)	21,36 %	(29.900 t/a)
Landkreis Freudenstadt	9,64 %	(13.500 t/a)

### 4. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Im Jahr 2018 wurden 165.872 Tonnen Restmüll verbrannt. Der Rückgang der Verbrennungsmenge gegenüber dem Vorjahr ist auf einen temporär gestiegenen Heizwert des Mülls (+ 6,6 %) zurückzuführen.

Daraus wurden 49.888 MWh Strom und 215.124 MWh Fernwärme in die Netze abgegeben.

Die Planabrechnung ergibt einen spezifischen Preis von 142,84 Euro pro Tonne.

## 9.3 Wasserverband Würm

### Allgemeine Daten

Anschrift:	Wasserverband Würm Parkstraße 16 71034 Böblingen
Telefon:	07031 / 663-1451
E-Mail:	b.hinck@lrabb.de
Homepage:	www.lrabb.de
Aktuelle Gesellschaftsvertrag vom:	11.02.2017

### 1. Besetzung der Organe

#### Verbandsvorsitzender

Roland Bernhard, Landrat Landkreis Böblingen

#### Geschäftsführer

Björn Hinck, Leiter Dezernat Steuerung und Service, Landkreis Böblingen

#### Verbandsversammlung

- Roland Bernhard, Landrat Landkreis Böblingen
- Claus Unger, Bürgermeister Gemeinde Ehningen
- Ingolf Welte, Bürgermeister Gemeinde Nufringen

### 2. Gegenstand des Unternehmens

Der Verband hat die Aufgabe, den Hochwasserabfluss der Würm und ihrer Zuflüsse im Verbandsgebiet durch den Bau von Hochwasserrückhaltebecken und den Ausbau von Gewässern zu regeln. Ökologische Gesichtspunkte sind zu berücksichtigen.

Daneben kann der Verband auf freiwilliger Grundlage im Einzugsgebiet Maßnahmen des kommunalen Starkregenmanagements sowie entlang der Gewässer und an seinen Einrichtungen Maßnahmen der Gewässerökologie, der Naherholung, Umweltbildung und der Landschaftspflege fördern.

### 3. Beteiligungsverhältnisse

Landkreis Böblingen	50,00 %
Ehningen	31,30 %
Nufringen	18,70 %



#### **4. Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der Wasserverband Würm betreibt zur Erfüllung seiner Aufgaben das Hochwasserrückhaltebecken Wehlinger Graben am Ortsrand von Nufringen. Das Hauptaugenmerk liegt auf der Instandhaltung des Rückhaltebeckens und der Optimierung des Betriebs. Zur weiteren Verbesserung des Hochwasserschutzes ist der Bau des Hochwasserrückhaltebeckens Maurener Tal in Planung. Das neue Becken soll auf der Gemarkung der Gemeinde Ehningen errichtet werden.

## 9.4 Wasserverband Glems

### Allgemeine Daten

Anschrift:	Wasserverband Glems Parkstr. 16 71034 Böblingen
Telefon:	07031 / 663-1451
E-Mail:	b.hinck@lrabb.de
Homepage:	www.lrabb.de
Aktuelle Verbandssatzung vom:	26.07.2017

### 1. Besetzung der Organe

#### Verbandsvorsitzender

Roland Bernhard, Landrat Landkreis Böblingen

#### Geschäftsführer

Björn Hinck, Leiter Dezernat Steuerung und Service, Landkreis Böblingen

#### Verbandsversammlung

- Roland Bernhard, Landrat Landkreis Böblingen
- Klaus Brenner, Bürgermeister Stadt Leonberg
- Susanne Widmaier, Bürgermeisterin Stadt Rutesheim

### 2. Gegenstand des Unternehmens

Der Verband hat die Aufgabe, den Hochwasserabfluss der Glems und ihrer Zuflüsse im Verbandsgebiet durch den Bau von Hochwasserrückhaltebecken und den Ausbau von Gewässern zu regeln. Ökologische Gesichtspunkte sind zu berücksichtigen. Daneben hat der Verband auf freiwilliger Grundlage im Einzugsgebiet Maßnahmen des kommunalen Starkregenmanagements sowie entlang der Gewässer und an seinen Einrichtungen Maßnahmen der Gewässerökologie, der Naherholung, Umweltbildung und der Landschaftspflege zu fördern.

### 3. Beteiligungsverhältnisse

Landkreis Böblingen	50,00 %
Stadt Leonberg	40,71 %
Stadt Rutesheim	9,29 %

#### **4. Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Zur Erfüllung der Aufgaben des Wasserverbandes Glems wurden das Hochwasserrückhaltebecken Oberes Glemstal in Leonberg, sowie das Hochwasserrückhaltebecken Eisengriffgraben in Rutesheim errichtet. Die Becken werden von den Städten Leonberg und Rutesheim betrieben. Das Hauptaugenmerk des Verbandes liegt bei der Instandhaltung der Rückhaltebecken und bei der Optimierung des Betriebs.

## 9.5 Wasserverband Aich

### Allgemeine Daten

Anschrift:	Wasserverband Aich Parkstraße 16 71034 Böblingen
Telefon:	07031/ 663-1451
E-Mail:	b.hinck@lrabb.de
Homepage:	www.lrabb.de
Aktuelle Verbandssatzung vom:	11.02.2017

### 1. Besetzung der Organe

#### Verbandsvorsitzender

Roland Bernhard, Landrat Landkreis Böblingen

#### Geschäftsführer

Björn Hinck, Leiter Dezernat Steuerung und Service, Landkreis Böblingen

#### Verbandsversammlung

- Roland Bernhard, Landrat Landkreis Böblingen
- Heinz Eininger, Landrat Landkreis Esslingen
- Lorenz Kruß, Bürgermeister Stadt Aichtal
- Christine Kraayvanger, Bürgermeisterin Stadt Böblingen
- Reinhard Molt, Bürgermeister Stadt Filderstadt
- Roland Klenk, Oberbürgermeister Stadt Leinfelden-Echterdingen
- Otmar Heirich, Oberbürgermeister Stadt Nürtingen
- Dr. Corinna Clemens, Bürgermeisterin Stadt Sindelfingen
- Michael Lutz, Bürgermeister Stadt Waldenbuch
- Ioannis Delakos, Bürgermeister Stadt Holzgerlingen
- Dr. Daniel Schamburek, Bürgermeister Gemeinde Schönaich
- Johann Singer, Bürgermeister Gemeinde Steinenbronn
- Wolfgang Lahl, Bürgermeister Gemeinde Weil im Schönbuch
- Matthias Ruckh, Bürgermeister Gemeinde Wolfschlugen

### 2. Gegenstand des Unternehmens

Der Verband hat die Aufgabe, den Hochwasserabfluss der Aich und ihrer Zuflüsse im Verbandsgebiet durch den Bau von Hochwasserrückhaltebecken und den Ausbau von Gewässern zu regeln. Ökologische Gesichtspunkte sind zu berücksichtigen.

Daneben kann der Verband auf freiwilliger Grundlage im Einzugsgebiet Maßnahmen des kommunalen Starkregenmanagements sowie entlang der Gewässer und an seinen Einrichtungen Maßnahmen der Gewässerökologie, der Naherholung, Umweltbildung und der Landschaftspflege fördern.

### 3. Beteiligungsverhältnisse

90 % des Aufwands werden auf sämtliche Mitglieder des Wasserverbands aufgeteilt:

Landkreis Böblingen	22,06 %
Landkreis Esslingen	18,36 %
Filderstadt	10,53 %
Aichtal	6,73 %
Holzgerlingen	5,21 %
Schönaich	4,77 %
Weil im Schönbuch	4,41 %
Waldenbuch	4,10 %
Leinfelden-Echterdingen	4,01 %
Wolfschlugen	3,83 %
Steinenbronn	2,88 %
Nürtingen	2,43 %
Böblingen	0,48 %
Sindelfingen	0,20 %

10 % des Aufwands werden im Rahmen eines Vorteilsausgleichs ausschließlich auf die Unterliegerstädte Aichtal, Nürtingen und Waldenbuch aufgeteilt.

#### **4. Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Zur Durchführung seiner Aufgaben errichtete der Verband die beiden Hochwasserrückhaltebecken Sulzbach (zwischen Schönaich und Steinenbronn gelegen) und Segelbach (zwischen Weil im Schönbuch und Waldenbuch gelegen).

Bei diesen Rückhaltebecken werden die erforderlichen Instandhaltungsmaßnahmen getätigt und das Augenmerk auf eine Optimierung des Betriebs gerichtet.

## 9.6 Zweckverband ÖPNV im Ammertal



### Allgemeine Daten

Anschrift:	Zweckverband ÖPNV im Ammertal Wilhelm-Keil-Straße 50 72072 Tübingen
Telefon:	07071 / 207-4301
E-Mail:	post@ammertalbahn.de
Homepage:	www.ammertalbahn.de
Aktuelle Verbandssatzung vom:	30.03.2012

### 1. Besetzung der Organe

#### Verbandsvorsitzender

Joachim Walter, Landrat Landkreis Tübingen

#### Geschäftsführer

Dieter Braun, Abteilungsleiter Verkehr und Straßen, Landratsamt Tübingen

#### Verbandsversammlung

8 Mitglieder des Landkreises Tübingen  
2 Mitglieder des Landkreises Böblingen

Neben den gesetzlichen Vertretern entsendet der Landkreis Tübingen sieben und der Landkreis Böblingen einen weiteren Vertreter.

### 2. Gegenstand des Unternehmens

Der Zweckverband „ÖPNV im Ammertal“ wurde 1995 gegründet und hat die Aufgaben:

- Wiederinbetriebnahme des durchgehenden Schienenpersonenverkehrs zwischen Herrenberg und Tübingen mit Planung und Bau
- Finanzierung der dafür erforderlichen Investitionen (Infrastruktur und Fahrzeuge)
- Übernahme der für den Betrieb notwendigen Anlagen von der Deutschen Bundesbahn
- Planung und Feststellung des Leistungsangebotes und des Tarifs für den ÖPNV im Ammertal
- Durchführung des Schienen- und Busverkehrs

### **3. Beteiligungsverhältnisse**

Mitglieder des Verbandes sind der Landkreis Tübingen (80% Umlageanteil) und der Landkreis Böblingen (20% Umlageanteil).

### **4. Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der durchgängige Schienenverkehr zwischen Tübingen und Herrenberg nebst ergänzenden Buszubringern wurde am 01.08.1999 nach Übernahme der notwendigen Anlagen von der Deutschen Bahn und grundlegender Ertüchtigung der Strecke wieder aufgenommen. Im Jahr 2018 wurden ca. 8.800 Fahrgäste pro Tag befördert (Quelle: RES).

## 9.7 Zweckverband Strudelbach

### Allgemeine Daten

Anschrift:	Stadtverwaltung Vaihingen an der Enz Marktplatz 1 71665 Vaihingen an der Enz
Telefon:	07042/ 18-243
E-Mail:	s.blank@vaihingen.de
Homepage:	--
Aktuelle Verbandssatzung vom:	01.01.2010

### 1. Besetzung der Organe

#### Verbandsvorsitzender

Gerd Maisch, Oberbürgermeister Vaihingen/Enz

#### Verbandsrechner

Melanie Lerche, Amtsleiterin Finanzwesen Vaihingen/Enz

#### Verbandsschriftführer

Stephan Blank, Amtsleiter Bauverwaltungsamt Vaihingen/Enz

#### Verbandsversammlung

4 Mitglieder der Stadt Vaihingen an der Enz  
4 Mitglieder der Gemeinde Eberdingen  
2 Mitglieder der Gemeinde Weissach  
2 Mitglieder der Stadt Ditzingen  
1 Mitglied des Landkreises Böblingen

### 2. Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe des Zweckverbandes ist die Herstellung des Hochwasserschutzes für das Einzugsgebiet des Strudelbachs auf Grundlage der Ergebnisse der Flussgebietsuntersuchung mit dem Ziel eines gleichwertigen Hochwasserschutzes im Verbandsgebiet.

### 3. Beteiligungsverhältnisse

Stadt Vaihingen an der Enz	33,53%
Gemeinde Eberdingen	26,72%
Gemeinde Weissach	17,89%
Landkreis Böblingen	17,89%
Stadt Ditzingen	3,98%



#### **4. Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Das Schutzziel (angestrebt wird ein Schutzgrad für ein 50-jährliches Niederschlagsereignis) des Zweckverbands soll durch den Bau von vier Hochwasserrückhaltebecken (Riet, Ampfertal, Eberdingen und Weissach) erreicht werden.

## 9.8 Wasserverband Schwippe

### Allgemeine Daten

Anschrift:	Wasserverband Schwippe Parkstr. 16 71034 Böblingen
Telefon:	07031 / 663-1451
E-Mail:	b.hinck@lrabb.de
Homepage:	www.lrabb.de
Aktuelle Verbandssatzung vom:	01.09.2009

### 1. Besetzung der Organe

#### Verbandsvorsitzender

Roland Bernhard, Landrat Landkreis Böblingen

#### Geschäftsführer

Björn Hinck, Leiter Dezernat Steuerung und Service, Landkreis Böblingen

#### Verbandsversammlung

- Roland Bernhard, Landrat Landkreis Böblingen
- Dr. Corinna Clemens, Bürgermeisterin Stadt Sindelfingen
- Christine Kraayvanger, Bürgermeisterin Stadt Böblingen
- Martin Thüringer, Bürgermeister Gemeinde Grafenau

### 2. Gegenstand des Unternehmens

Der Verband hat folgende Aufgaben:

- Regelung des Wasserabfluss der Schwippe durch Hochwasserrückhaltung
- Ausbau der Gewässerbetten der Schwippe und ihrer oberhalb Dagersheim der Stadt Böblingen fließenden Nebenbäche, soweit es für einen ordnungs-gemäßen Zustand für den Wasserabfluss notwendig ist
- Durchführung von Renaturierungsmaßnahmen im Bereich des Verbands-gebiets und
- Durchführung von Naherholungs- und Landschaftspflegemaßnahmen an geeigneten Rückhaltebecken in erforderlichem Umfang

### 3. Beteiligungsverhältnisse

Der Landkreis Böblingen leistet als Mitgliedsbeitrag 5 % aller Ausgaben des Verbandes. Die verbleibenden Aufwendungen übernehmen die übrigen drei Mitglieder nach folgendem Beitragsverhältnis:

Landkreis Böblingen	5,0 %
Stadt Sindelfingen	54,57 %
Stadt Böblingen	39,83 %
Gemeinde Grafenau	5,60 %

### 4. Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zur Erfüllung seiner Aufgaben betreibt der Wasserverband Schwippe sieben Hochwasserrückhaltebecken (Dagersheim, Diebskarrenbach, Goldbach, Teufelsloch, Hinterweil, St. Annagraben, Langgraben) und 3 Regenmessstationen (Döffingen, Schwippe, Aischbach). Das Hochwasserrückhaltebecken Schlitzgraben ist noch nicht realisiert.

Das Hauptaugenmerk des Verbandes liegt auf der Unterhaltung der Hochwasserrückhaltebecken und der Optimierung des Betriebs.

## **10 Weitere geringfügige Beteiligungen**

### **Gemeinnützige Werkstätten und Wohnstätten GmbH (GWW)**

1 Geschäftsanteil in Höhe von EUR 2.556,46

### **Kommunale Datenverarbeitung Region Stuttgart (KDRS)**

Der Landkreis Böblingen hielt bis zum 30.06.2018 am KDRS einen Beteiligungswert in Höhe von ca. TEUR 428 (Eigenvermögensumlage). Der Landkreis Böblingen stellte bis dahin eines von 189 Verbandsmitgliedern dar. Nach dem Beitritt zur Datenzentrale Baden-Württemberg vereinigten sich der KDRS mit KIRU und KIVBF zum Gesamtzweckverband 4IT.

### **Gesamtzweckverband 4IT / Datenanstalt ITEOS**

Der Stimmenanteil des Landkreises Böblingen im Verband beträgt 460 von 54.790 Stimmen. Ab dem 01.07.2018 wurde die Datenanstalt ITEOS als Anstalt des öffentlichen Rechts gegründet. Sie wird vom Gesamtzweckverband 4IT zusammen mit dem Land gehalten. Die RZRS GmbH wurde mit den weiteren Betriebs-GmbHs zur DIKO GmbH verschmolzen, die zu 100 % von der ITEOS gehalten wird. In den Verwaltungsräten des Gesamtzweckverbandes 4IT und der ITEOS vertritt Landrat Roland Bernhard die Landkreise der Region Stuttgart.

### **Kreisbaugenossenschaft Böblingen**

2 Geschäftsanteile; insgesamt EUR 511,00

### **Landeselektrizitätsverband Württemberg (LEVW)**

1000 Aktien der EnBW AG; Wert zum 31.12.18: EUR 29,200 €

### **Neckar-Elektrizitätsverband (NEV)**

Der Landkreis Böblingen ist Mitglied mit Stimmrecht, aber ohne finanzielle Beteiligung.

### **Plenum Heckengäu**

Das Projekt des Landes zur Erhaltung und Entwicklung von Natur und Umwelt unterstützt eine naturschutzorientierte Regionalentwicklung in naturschutzfachlich hochwertigen Landschaftsbereichen. Im Plenum Heckengäu engagieren sich die Landkreise Böblingen, Calw, Ludwigsburg und der Enzkreis mit 30% der Kosten, den Rest trägt das Land. Der auf den Landkreis Böblingen entfallende Anteil beträgt jährlich rd. EUR 25.000.

### **Zweckverband Tierische Nebenprodukte Süd**

Der Zweckverband mit 13 beteiligten Landkreisen erhebt auf der Grundlage der Einwohnerzahl und der Anzahl der Tierkörperbeseitigungsfälle eine Umlage. Diese betrug für den Landkreis Böblingen EUR 312.184 im Jahr 2018.

**Vereinigte Volksbank eG (Sitz Sindelfingen)**

11 Aktien; insgesamt EUR 825,00

**Kunststiftung Baden-Württemberg gGmbH**

Unter 1 %